

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

erschint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ex
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Die einseitige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 142.

Mittwoch den 20. Juni

1888.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 28. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr
lassen die Erben des verstorbenen Herzogl. Nass. Hof-
kammerraths Kraft von Diebrich-Wosbach durch den 2. Bürger-
meister Herrn Wolff von da in ihrem zu Wosbach
Ecke der Mainzer und Diebricher Chaussee, in
unmittelbarer Nähe des Rheingauer Bahnhofs
gelegenen Hause ihre in der Gemarlung Hallgarten, District
"Katholischen", selbstgezogenen Weine öffentlich meist-
bietend mit den Fässern versteigern und zwar: ein Halbstück
1881er, 2 halbe Stück 1884er, 6 Ohm 1886er und mehrere
kleinere Fässer diverser Jahrgänge.

Proberage: 26. Juni l. J. Nachmittags von
3-6 Uhr und 28. Juni l. J. vor der Versteigerung.
Diebrich-Wosbach, den 18. Juni 1888.

Der Testaments-Vollstrecker:
Chr. Kraft, Königl. Oberförster.

25592

Möbilen-Versteigerung.

Donnerstag den 28. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr
lassen die Erben des verstorbenen Herzogl. Nass. Geheimen
Hofkammerraths Kraft durch den 2. Bürgermeister Herrn
Wolff von Diebrich-Wosbach in ihrem zu Wosbach Ecke
der Diebricher und Mainzer Chaussee gelegenen
Hause verschiedene Möbel und Küchengeräthe,
insbesondere 1 Polster-Garnitur, bestehend aus Sopha, Sessel
und 8 Stühlen, diverse Sopha's, Sessel, Tische, Stühle, Schreib-
tische, Schränke, Betten und Bettzeug, Weitzeng, Bilder,
Spiegel, Uhren, Vorhänge, Rouleaux u. s. w., öffentlich meist-
bietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Vom 25. l. M. ab können die Möbilen in Augenschein
genommen werden.

Diebrich-Wosbach, den 18. Juni 1888.

Der Testaments-Vollstrecker:
Chr. Kraft, Königl. Oberförster.

25393

Kaiser Friedrich-Brochen

in eleganter Ausführung, mit neu geprägten Zahn-
marktstücken versehen, selbstverfertigt und gesetz-
lich geschützt, empfiehlt

H. Meding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

25680

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,
Adlerstraße 02. Röderstraße 3.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Hente Mittwoch den 20. Juni Abends 7 Uhr:

Trauer-Gottesdienst

für weiland Seine Majestät
Kaiser Friedrich.

238



Kinder- Wagen

aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem

Kinderwagen- Fabrik-Lager

von 17298

Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

Charcuterie Berger, Charcuterie,

Tannstraße 39,

empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch in und außer
dem Hause. 25612

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 Baumacher & Cie.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätlich in Wiesbaden bei Herren Konditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmer, bei Herren H. L. Kraatz, A. Schirg, Hofl., u. H. J. Viehöver.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

25701

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, werde ich in dem Spezereiladen Neugasse 11 dahier
4 Mille Cigarren, 80 ganze und halbe Flaschen Cognac, 17 Flaschen Ant. Rum, 60 Flaschen diverse Liqueure, Bittern, Silla, Aromatique, sowie 3 silberne Taschenuhren und 2 Pendules (neu) zwangsweise gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 19. Juni 1888.

267

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 22. Juni Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Auringen ein gutgenährter Gemeinde-Bullen meistbietend versteigert.

Auringen, den 19. Juni 1888. Der Bürgermeister.
Schmitt.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4 (Neubau),
nächst der Kirchgasse.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffler,
44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Baumwollentuche und Bettzeuge, weiß und farbig, empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
W. Cron, Ed.: der Röderallee und Stiftstraße.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen und schön und pünktlich besorgt Steingasse 25 1 Stg. rechts.

Ein abgebrauchtes Bett z. verk. Frankenstr. 4. 25586

Ovaler Tisch (neu) zu verk. Schwalbacherstr. 55, II. 25645

Tische und Schrank zu verkaufen Heroldstr. 34, I. 25657

Vordr. gläsernen zu kaufen gesucht Kellerstraße 3. 25579

Tüchergeräthe-Versteigerung.

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrages auf dem

Kleinschen Lagerplatz an der Schlachthausstraße,

direct hinter der Neumühle, eine große Parthie Tücher-Geräthschaften, als:

Circa 165 Stangen, 130 Diele, 100 Dugend Seile, 1 Rollseil mit Rolle, 6 Speißhaken, 2 Schubkarren u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
282 Auctionator und Taxator.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethen.) 111

Zur Saison

Badesalze, Mutterlauge, Schwämme,

sowie alle sonstigen Badeartikeln empfiehlt

Drogerie A. Cratz,
21499 Langgasse 29.

Um vielseitigem Trübsam vorzubeugen, zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab wieder täglich im „Württemberg Hof“, Kirchgasse (nicht „Karlshofer Hof“), zu treffen bin, wofür ich jederzeit bereitwilligst Bestellungen (am Besten schriftlich) angenommen werden. Hochachtungsvoll

C. Stiefvater,
16726 Frachtfuhrmann von Schwalbach.

Einige hund. $\frac{1}{2}$ Lit. Weinflaschen z. verk. Kellerstr. 3. 25578

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1888, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

3 1/2 % ige Pfandbriefe.

Von sämmtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20141, 20192, 20266, 20346, 20397, 20541, 20660, 21046, 21352, 21474.

4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 1/2 % ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 216, 322, 379, 423, 477, 568, 727, 835, 867, 929, 1062, 1348, 1380, 1394, 1502, 1621.
- " N. (Mk. 2000.) No. 349, 504, 721, 779, 1175, 1897, 2253, 2512, 2781, 2822, 2881, 3942, 4206, 4425, 4846, 5058, 5207, 5494, 5687, 6338, 7334, 7633, 7871, 8273.
- " O. (Mk. 1000.) No. 259, 554, 830, 831, 871, 1537, 1955, 2026, 2783, 3189, 4073, 4495, 4623, 4994, 5119, 5232, 6255, 6565, 6691, 7277, 7318, 7390, 8071, 9337, 9689, 10750, 11001.
- " P. (Mk. 500.) No. 332, 432, 958, 986, 1213, 1216, 1441, 1787, 2340, 3175, 3269, 3550, 3735, 3965, 4109, 4327, 5056, 5072, 5194, 5908, 6410, 6667, 6813, 7415, 7528, 7607, 7773.
- " R. (Mk. 300.) No. 313, 574, 678, 743, 1209, 1242, 2010, 2127, 2388, 2614, 2912, 3298, 3368, 3776, 3914, 4489, 5251, 5332, 5572, 6071, 6472, 6596, 6775, 8478, 9095, 9367, 9457.
- " Q. (Mk. 200.) No. 488, 609, 662, 690, 1693, 1876, 2053, 2508, 2786, 2971, 2993, 3392, 3658, 3701, 4746, 4876, 4937, 5589, 6201, 6459, 6909, 7388, 7670, 8265, 8424, 9200, 9881.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1888 ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1888 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1888 ab ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind:

- Serie IX. Lit. P. (Mk. 500.) No. 2648, 3526, 4677.
- " " " R. (Mk. 300.) No. 2555, 4819.
- " " " Q. (Mk. 200.) No. 2096, 2186, 4269.
- " XII. " N. (Mk. 2000.) No. 3606, 6143.
- " " " O. (Mk. 1000.) No. 2358, 2359, 12935.
- " " " P. (Mk. 500.) No. 622, 3024, 4847.
- " " " R. (Mk. 300.) No. 1668.
- " " " Q. (Mk. 200.) No. 1503, 1508, 1511, 1514, 1517, 6755, 7886, 9102, 9109.
- " XIII. " N. (Mk. 2000.) No. 20453, 20470.
- " " " O. (Mk. 1000.) No. 21393.

Ferner sind früher gekündigt und außer Verzinsung getreten alle Pfandbriefe der Guldenwährung und alle diejenigen 4 1/2 % igen Mark-Pfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4 % ige abgestempelt wurden.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungb. Hofstr. 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1888.

Frankfurter Hypothekbank.

Eier, frische Eier!

Hochprima sortirte Bayern-Eier, sehr geeignet zum Kochen, per Viertelhundert 1 Mk. 20 Pfg., gewöhnliche Eier, auch sehr schön und frisch, 1 Mk. 10 per Viertelhundert, listenweise billigt. Ph. Geyer, bayerische Eierhandlung, Marktstr. 8. 25687

Lebende Krebse,

Salm, Soles, Turbot, Schollen, Makrelen, Zander, ger. Flundern und Stör, Matjes-Häringe 10 und 12 Pfg. empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6. 25688

Zabaf-Blätter

empfiehlt J. C. Roth, Wilhelmstr. 42a. 25688

Zwei neue elegante Kinderwagen sind zu ausnahmsweise billig. Preis zu verk. bei Friedr. Hartwig, H. Burgstr. 6. 25688

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, gebe preiswürdig ab.

Fr. Rohr, Taunusstr. 16. 25685

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Daunen werden Dienstags, Mittwochs und Donnerstags in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wie neu hergestellt 41 Louisenstr. 41. 25429

Locomobile,

zu verk. ge. wenig gebraucht, billig zu verkaufen. R. Exp. 25625
Gemüsepflanzen zu haben Römerberg 28. 25583



Fortgesetzt und in eindringlichster Weise wird in jüngster Zeit durch öffentliche Vorträge und Broschüren wieder ärztlich empfohlen und besonders wird darin auf die Gefahren und traurigen Folgen hingewiesen, welche durch die Vernachlässigung der Zähne entstehen. Wie Viele sind sich des unschätzbaren Wertes eines gut beschaffenen Gebisses nicht gegenwärtig, und wie notwendig ist es darum, die Indolenten aus ihrer Gleichgültigkeit aufzurütteln und ihnen die unausbleiblichen Folgen des selbst vor Augen zu führen! Unsere moderne Lebensweise ist der Erhaltung der Zähne, eine der schönsten Tugenden des Menschen, sicherlich nicht sehr günstig, wie das jüngst veröffentlichte sensationelle Ergebnis der von Herrn Professor Mickelberg in Maran an dortigen Schülern vorgenommenen Untersuchungen in ebenso überraschender als betrübender Weise darthut. Der scharfe Contrast der genossenen heißen und kalten Speisen und Getränke muß ganz natürlich auf den Verfall der Zähne wirken; die logische Folge ist, daß das Gebiß allmählig in einen Zustand geräth, in welchem es nicht mehr die ihm von der Natur zugewiesenen Aufgabe des Zerkleinerns der Speisen genügend erfüllen kann. Die Speisen werden dem Magen unzureichend zerkleinert zugeführt und dieser ist nicht befähigt, die groben Speisemengen richtig zu verdauen, es stellen sich allmählig Beschwerden ein, die im Laufe der Zeit an Häufigkeit und Heftigkeit zunehmen und den Magen schließlich in einen chronischen Krankheitszustand versetzen, gegen den alle medicinischen Mittel wenig helfen. Ein Uebel läßt sich nur an seinem Entstehungsorte mit Erfolg bekämpfen, will man sich einen guten Magen — diesen Hauptfaktor der Gesundheit — erhalten, so sorgt man vor Allem für Conservirung des Gebisses. Dies zu thun ist leicht und mühelos.

Mit dem neuesten Präparate

„JLLODIN“

von Professor Dr. Wittstein, München, untersucht und empfohlen, ist Jedermann ein ebenso sicheres als angenehmes Mittel an die Hand gegeben, sich die Zähne bis in's hohe Alter hinein zu erhalten oder doch zu schon gelichteten Zahnbestand vor weiterem Verfall erfolgreich zu schützen.

Von allen bisher bekannten Zahnreinigungsmitteln ist das

Preis per Flacon
incl. Gebrauchs-Anweisung
Mk. 1.50.

Eingetragene



Schutzmarke.

Erhältlich

in den

Apotheken.

unstreitig das Beste; es verleiht dem Zahnfleisch eine größere Festigkeit und Härte, wodurch dasselbe widerstandsfähiger wird und verhindert in Folge seiner säurewidrigen Eigenschaften das Weiterfortwachen der Zähne. Es erfrischt den Mund in außerordentlich angenehmer Weise, entfernt sofort jeden üblen Geruch und Geschmack aus demselben und reinigt die Zähne ohne jegliche Beihülfe von erdigem, die Glasur der Zähne angreifendem Zahnpulver. Durch einfaches Ausspülen der Mundhöhle, wozu wenige Tropfen in etwas Wasser genügen, tritt sofort nach Gebrauch eine solche Erfrischung der Mundhöhle ein, daß dadurch eine wohlthätig belebende Rückwirkung auf den ganzen Körper fühlbar wird, der Appetit wird rege und mit Frische und Wohlbehagen wird man an die Erfüllung seiner Tagespflichten gehen können.

Jeder üble Geruch, auch der des Tabaks, welcher noch theilweise in den Barthaaren zurückgeblieben, wird sofort durch den Gebrauch des Jllodin's entfernt, selbst der für Andere so sehr unangenehme Geruch aus dem Munde — welcher theils von schlechten Zähnen, theils aus dem Magen herrührt und von dem damit Behafteten selbst gar nicht bemerkt wird — verschwindet sofort.

Die Intensität des Geruches des „JLLODIN“ ist eine so nachhaltige, daß selbst die Zimmerluft von diesem angenehmen, erfrischenden Geruche durchdrungen wird.

Das „JLLODIN“ hat aber noch einen weiteren unschätzbaren hygienischen Werth:

In Folge seiner antiseptischen Bestandtheile bildet es einen wirksamen

Schutz gegen Diphtheritis,

welche namentlich unter unseren Kindern so viele Opfer fordert. Jede Mutter sollte es deshalb als ihre Pflicht betrachten, die Kinder möglichst früh zum Gebrauche des „Jllodin“ anzuhalten, da durch Ausspülen des Mundes und Gurgeln mit demselben etwaige Bacterien zerstört werden, also ein Weiterwachsen derselben inhibirt wird, ganz abgesehen davon, daß gerade bei Kindern ein Reinigen des Mundes und der Zähne ein unbedingtes Erforderniß ist. Herr Dr. Oscar Johannsen, Oberarzt am Stadthospital zu Liebau, empfiehlt das antiseptische Mundwasser zum Gurgeln und Ausspülen des Mundes als besten Schutz gegen Krankheiten des Rachens und die damit in ursächlichem Zusammenhange stehenden krankhaften Erscheinungen.

Der sich — besonders nach Genuß von Bier — während des Schlafes häufig in Menge ansammelnde so lästige Schlimm

wird durch Ausspülen des Mundes und Gurgeln mit JI-LODIN leicht gelöst und entfernt. Zugleich werden die inneren Hals- theile durch den Alcohol-Gehalt des JI-LODIN gestärkt und werden demzufolge widerstandsfähiger gegen Erkältungen gemacht.

Herr Professor Dr. Wittstein, München, schreibt über „Jlodin“ Folgendes:

„Das Zahn- und Mundwasser „JLLODIN“ ist, wie die chemische Untersuchung ergeben hat, frei von allen schädlichen organischen und unorganischen Substanzen, dasselbe enthält aromatische Stoffe in passend gewählten Verhältnissen, die ihm einen angenehmen, erfrischenden Geschmack ertheilen. Es wirkt in Folge seiner in der Wissenschaft als hervorragend anerkannten antiseptischen Bestandtheile in hohem Grade säulnißwidrig und verdient deshalb auch besonders bei Kindern als Schutzmittel gegen Krankheiten des Rachens (Diphtheritis) alle Empfehlung.“

Jeder unbefangene Leser wird zugeben müssen, daß dieses neue Zahn- und Mundwasser, welches alle die geschriebenen Eigenschaften in solch vollkommener Weise in sich vereinigt und deshalb auch von ärztlicher Seite warm empfohlen wird, auf das Beste und Vollkommenste sein muß, was bis jetzt existierte. Und daß die hier angeführten Behauptungen auf Thatsäch- lichkeit beruhen, davon kann sich J dermann leicht überzeugen, denn die relative Billigkeit des „JLLODIN“ gestattet einem Jeden diesen Versuch. Wer einmal „Jlodin“ gebraucht hat, wird sicher kein anderes Präparat mehr benutzen wollen. Der Preis eines Flacons „Jlodin“ nebst Anweisung, welcher für Monate ausreicht und in Folge seiner Concentration in Wasser gelöst einem Liter Zahnwasser gleichkommt, beträgt nur Mk. 1.50 und ist in jeder Apotheke erhältlich.

Man achte genau auf die geistlich geschützte Marke „Jlodin“ (Schweizerkreuz mit der weißen Schrift „Jlodin“), sowie auf die am Halse des Flacons angebrachte Blomoe des Fabrikanten.

„JLLODIN“ ist ein antiseptisches Zahnwasser von höchster Annehmlichkeit und bis jetzt unerreichter Güte und Eigenschaften.

„JLLODIN“ wirkt erstaunlich erfrischend auf Mund und Gaumen.

„JLLODIN“ kräftigt das Zahnfleisch, schützt demzufolge das Gebiss vor frühem Verfall.

„JLLODIN“ reinigt und conservirt die Zähne, es erfrischt und belebt in Folge dessen den ganzen Körper.

„JLLODIN“ entfernt jeden üblen Geruch — ob von Tabak, von schlechten Zähnen oder aus dem Magen herrührend.

„JLLODIN“ ist ein Schutzmittel gegen Diphtheritis und sonstige Krankheiten des Rachens.

„JLLODIN“ löst den Schleim auf, erhärtet die Halstheile und macht dieselben gegen Erkäl- tungen unempfindlich.

Erhältlich in Wiesbaden: Victoria-Apotheke (Chr. Belli), Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 25660

Heinrich Sperling,

Hof-Tapezireur Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,

Tannusstr. 43. Wiesbaden, Tannusstr. 43.

Möbel-Fabrik & Lager.

Filiale der Renaissance-Möbel-Fabrik von R. Frankenberg zu Nordhausen a. S.

Größte Auswahl

von

Möbel, Spiegeln, Betten und Polsterwaaren aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Übernahme

sämmtlicher Wohn- u. s. Einrichtungen und Decorativen. 22807

Für Metzger

empfehle Ia Hamburger Blausen à Mk. 2.80 und 3.50, Ia Frankfurter Blausen à Mk. 2.50 und 3.50, Drill- blausen à Mk. 1.80, Blausenstoffe.

„Zum billigen Laden“, 31 B.-bergasse 31.



Bürger-Schützen-Corps.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß unsere Schießstände von heute ab jeden Tag, bis zum 1. Juli unentgeltlich zum Übungschießen zur Verfügung stehen. Der Vorstand. 259

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe Tuche und Buckskins zu bedeutend ermäßigten Preisen.

25626

A. Voit, 8 Tannusstrasse 8.

Türk. Tabake & Cigaretten

sind frisch eingetroffen.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a, am „Kaiser-Bad“.

25684

Old Scotch Whisky,

„Irish“

Old Eom

empfehle in Original-Flaschen

25614

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Simbeer- und Kirsch-Syrup

zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden offerirt billigst Jean Ritter, Tannusstraße 45. 24111

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 19. Juni. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herr Dr. v. Zell der zweite Bürgermeister Herr Hess, die Herren Hilfsarbeiter Gruber und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Berlé, Goetz, Käßberger, Müller, Maier, Dr. Schirm, Schling, Wagemann und Weil.

Folgende Concessionsgesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a) dasjenige des Herrn H. Martin, betr. Kleinhandel mit Spirituosen in versiegelten und verpackten Flaschen in seinem Colonialwaaren-Geschäfte Hochstraße 30; b) des Herrn B. Elbert, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft Mauergasse 16; c) des Herrn Karl Frohmann, betr. Weiterführung der Wirtschaft Karstraße 2; d) des Herrn Kellers G. Schmitz, betr. Wirtschaftsbetrieb im Hause Heleneustraße 5.

Der Herr Oberbürgermeister erwähnt eine Notiz des „Rhein. Kuriers“, welche die Steuererhebung kritisiert, daß nämlich die Steuer öffentlich angefordert werde, wenn noch keine Zettel zugestellt seien. Ob sich der Schreiber dieser Zeilen auch etwas dabei gedacht habe, könne er nicht beurtheilen, jedenfalls keine derselbe diese Einrichtungen nicht. Die Gemeindesteuer könne erst, nachdem die Listen von der Regierung genehmigt und zurück seien, mit Aufgebot vieler Schreibaushülfe in über 20,000 Zetteln angefordert werden, und dies geschehe immer erst bei den einzelnen Straßen dann, wenn die Zettel wirklich zugestellt seien. Die großen Zahlungen, welche am 1. Juli zu leisten seien, bedingten aber eine beschleunigte Anfordderung.

Herr Dr. Berlé erörtert, daß namentlich bei Regenwetter der Verbindungsweg zwischen der Sonnenbergerstraße und der Gärtnerei der Herren Weber & Co. durch starkes Befahren in einem äußerst schlechten Zustand sei und darunter auch die Kreuzung des Bromenadenweges sehr zu leiden habe. Er empfiehlt eine Pflasterung dieses Ueberganges und zwar im Interesse des Fremden-Publikums recht bald. Das Collegium erweist diesen Mißstand an und beschließt, das Stadtbauamt mit der alsbaldigen Pflasterung auf die ganze Breite des Fahrweges zu beauftragen unter vorheriger Verständigung mit der Cur-Verwaltung, in deren Verwaltungsbereich die fragliche Strecke liegt.

Der Herr Oberbürgermeister gibt dem Gemeinderath davon Kenntniß, daß er mit einem Schreiben vom 16. Juni c. an das Hofmarschallamt in Berlin einen Kranz zur Niederlegung am Sarge des verewigten Kaisers und kömigs abgehandelt habe.

Das Eisenbahn-Consortium Darmstädter Bank-Herrmann Bachstein hat Zeichnungen des für die projectirte Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biedrich, sowie die Pferdebahn in Wiesbaden vorgezeichneten Oberbaues vorgelegt. Die Bau-Commission hat gegen die verschiedenen Systeme und ihre Verwendung nichts zu erinnern, beifügt aber, der Unternehmerin zur nochmaligen Erwägung anheim zu stellen, ob es nicht zweckmäßiger sei, den für die Pflasterstraßen bestimmten Oberbau der Dampfbahn auch für die chauffirten Straßen Wolphsaltee und Nerothal anzuwenden. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

In der Streitfrage gegen Rheinitas theilt der Vertreter der Stadt, Herr Justizrath Dr. Herz, mit, daß das Königl. Landgericht Jülichentheil erlassen habe dahin, daß die Klage, so weit sie auf ein Provisionsverprechen gestützt sei, ungerechtfertigt erscheine, daß aber eine Klagenänderung nicht angenommen werden könne und zu weiteren Verhandlungen über das neue Vorbringen Kernita auf den 2. September bestimmt sei. Das Collegium nimmt Kenntniß hiervon.

Der Gemeinderath erklärt sich mit der von Herrn Standesbeamten Jooß vorgeschlagenen Ummummung der Häuser Mainzerstraße 2 bis 56 einverstanden. — Das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt theilt mit, es könne den vom Gemeinderath beifügerten Privat-Uebergang in der Nähe der Schiersteinerstraße nicht gestatten, da die Art der Wiesbaden-Rangenschwaldbacher-Bahn als Secundarbahn und die damit in Verbindung stehende geringe Streckenbewachung einen derartigen Uebergang ganz besonders verbiete. Die Bau-Commission empfiehlt, den Anspruch keineswegs fallen zu lassen, sondern die landespolizeiliche Begehung wiederholt geltend zu machen. Der Grund der Ablehnung erscheint der Bau-Commission nicht stichhaltig. Das Collegium ist gleicher Ansicht und pflichtet der Bau-Commission bei.

Um den Betrieb der Pferdebahn nicht in späterer Zeit stören zu müssen, ist es nöthig, die Gasleitung in der Langgasse und zwar vom Michelsberg bis zur Kirchhofgasse umzulagen, bevor die Pferdebahn dortselbst gebaut wird. Da nicht nur die Hauptleitung, sondern auch 23 Privatabzweigungen erneuert werden müssen, so ist eine Sperrung dieser Straßenstrecke erforderlich. Herr Director Winter fragt an, in welcher Zeit diese Sperrung den dortigen bedeutenden Straßenverkehr am wenigsten hindern werde. Die Bau-Commission hält 2 Wochen vom 9. bis 23. Juli am geeignetsten und der Gemeinderath stimmt zu.

Der Erste Pfarrr Herr Bickel theilte bereits unterm 28. Januar d. J. mit, daß ein Theil des Trottoirs vor dem Hauptthore der Bergkirche bis zum Pfarrhause noch gar nicht gepflastert und das Trottoir am Pfarrhause infolge wiederholter Angrabung in einem sehr schlechten Zustande sei, und fragte an, ob nicht das fragliche Trottoir bis zur Mittelschule in derselben Weise, wie dies vor 2 Jahren mit dem übrigen längs der Ummassungsmauern geschehen, auf gemeinsame Kosten der Stadt und der evangelischen Kirchengemeinde neu- bzw. umgepflastert werden könne, da es offenbar im Interesse beider Theile liege, das Trottoir, das während des Sommers insbesondere von Curisten, welche die Bergkirche besuchen, viel begangen werde, in einen den heutigen Verhältnissen unserer Stadt entsprechenden Zustand zu setzen. Die Bau-Commission empfahl nunmehr, da die Kosten nicht unbedeutend sind (insgesammt 25-2600 Mark), für das laufende Jahr von der Ausführung der Trottoirs abzusehen

und die Angelegenheit bei der Berathung des nächsten Budgets wieder aufzunehmen. Der Gemeinderath erhebt diesen Antrag zum Beschluß.

Herr Louis Blum bittet den Gemeinderath um die Eröffnung eines zweiten warmen Brunnens, da der Verkehr an dem sogenannten Bäderbrunnen, in der Grabenstraße so stark sei, daß der Eingang zu seinem Hause durch große und kleine Wagen stets verperrt sei. Seine Miether wollten, wenn dies nicht anders würde, ausziehen. Herr Blum bittet den Gemeinderath, Ordnung an dem Brunnen zu schaffen. Auch erücht er, der Nachtwache den Beschluß des Gemeinderaths von 1884, wonach vor 4 Uhr Morgens nicht angefangen werden dürfe, in Erinnerung zu bringen. Herr Director Winter, welchem die Beschwerde vorgelesen, äußert sich dahin, daß dieselbe nicht ganz unbegründet sei, da durch die große Zahl von Fässern zc. der Verkehr am Bäderbrunnen zeitweise erschwert sei. In früherer Zeit sei der Verkehr nur unbedeutend gewesen, habe aber nach der neuen Fassung bedeutend zugenommen, sodaß sich aus der Vereitung von Thermalbädern ein eigenes Gewerbe gebildet habe, dessen ganze Thätigkeit sich am Bäderbrunnen concentrire, da andere geeignete Bezugsquellen nicht existiren. Dem Antrag auf Errichtung eines zweiten Brunnens könne vorläufig wegen Mangel an einer Quelle und Grundeigenthum nicht entsprochen werden. Dagegen dürfte sich der angeregte Mißstand ermäßigen lassen, wenn zur Aufrechterhaltung der Ordnung am Brunnen und auf der Straße eine geeignete Aufsicht hergestellt würde. Wenn die Polizei-Behörde durch öftere Localbesichtigungen nicht Handlung schaffen könne, so müsse seitens der Stadt eine Aufsicht bestellt werden. Die Kosten könnten in reichlichem Maße gedeckt werden, wenn für das am Bäderbrunnen zum Betriebe eines Gewerbes entnommene Wasser eine Abgabegebühr erhoben würde. Das Collegium verweist die Angelegenheit zur Prüfung der Winterischen Vorschläge und demnächstigen Begutachtung an die Wasserwerks-Commission.

An Vaugesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet a) dasjenige des Herrn Nemmers Chr. Gaab, betr. Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seinem Hause Palmstraße 15; b) des Herrn Zimmermeisters B. Jacob, betr. Einfriedigung einer Wiese im Dambachthal (auf Widerruf); c) der Frau Zimmermeister W. G. Allwee, betr. Errichtung eines Circusgebäudes an der oberen Rheinstraße (unter speciellen Bedingungen); d) des Herrn Gärtners H. D. Zimmermann, betr. theilweise Ausmauerung eines Schuppens und Anlage eines Kaminens Platterstraße 31 (auf Widerruf); e) der Frau H. Geßl Wee, betr. Vornahme von Veränderungen bei Ausführung des Landhaus-Neubaus und Theilung des Grundstücks Elisabethstraße 21; f) des Herrn Maurermeisters G. Schäfer, betr. Errichtung eines Lagerhauses mit Pferdestall und Futterraum Moritzstraße 31 (auf Widerruf); g) des Herrn Dekorationsmalers S. Erbe, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Albrechtstraße 37; h) des Herrn Kaufmanns A. Wolffsohn, betr. Ausführung einer Kellerei-Anlage Moritzstraße 9.

Die Herren W. Hoffmann und Genossen beabsichtigen im Nerothal eine dritte Villa zu errichten. Die Bau-Commission empfiehlt, die beschriebener dahin zu beschließen, daß der Gemeinderath die Ertheilung des erforderlichen Baubispenzes bei dem Bürger-Ausschuße unter der Bedingung empfehlen wolle, daß die Kosten für Canal (1/2), Gasleitung, erhöhtes Trottoir und Steine nebst Hochbahn-Regulirung auf die Frontlänge des Baugrundstückes im Nerothal vor Beginn der Bauarbeiten baar bezahlt werden und der zur Straßenregulirung nöthige schmale Streifen unentgeltlich abgetreten wird. Die genaue Berechnung wird noch erfolgen. Im Interesse eines z. Th. der Bearbeitung unterliegenden Straßenprojectes zwischen Grabweg und Nerothal läge es, wenn die Geschicklicher ihr drittes oberes Landhaus um ca. 5 Meter weiter abwärts rückt. Der Gemeinderath beschließt dem Antrage seiner Bau-Commission gemäß.

Die Vertheilung der Gasreserven im District Altemweier, sowie am Müngbergstollen erhält zum Erlöse von 109 M. 50 Pf. die Genehmigung des Collegiums, desgleichen die wiederholte Vertheilung von 82 alten Schuttkäufen, für welche bei der ersten Vertheilung nur 6 M. 50 Pf. Erlös waren und von welchen inzwischen 4 Stück an die altiracellische Cultusgemeinde unentgeltlich abgegeben worden sind, zum Erlöse von 18 M. 30 Pf. Die Verpachtung eines kleinen Streifens städtischen Landes neben der englischen Straße, welches seitler an die verstorbene Frä. Zegers-Beckens verpachtet war, an deren Nachfolger in Besitze des Hauses Franzfurterstraße No. 6 Herr Gustav Häfner unter denselben Bedingungen, sowie der Vertrag mit den Herren Gebrüder Bendenins, betr. Abtretung von 17 ar 15 Quadrat-Meter Land am Eck der Neubauer- und Geisbergerstraße unter den üblichen Bedingungen erhalten die Genehmigung des Collegiums. (Hierauf geheime Sitzung.)

* Strafkammer. Sitzung vom 19. Juni. Wegen Diebstahls in zwei Fällen hat sich der Gärtner Heinrich Metti und wegen Hehlerei in einem Falle der Landwirth F. C. S. Weide von hier, zu verantworten. Bezüglich des Angeklagten M. verhält sich die Sache folgendermaßen. Am 19. April d. J. kam er zum Gärtner Bier, um bei diesem wegen Arbeit nachzufragen. B. empfahl ihn zu einem Lehrer an der Emmerstraße, der hätte einen Gärtner nöthig. M. war nun auch bereit zum Arbeiten, es fehlte ihm aber das Nöthigste, die Grabschippe. Er erinnerte sich nun an Lage jener in dem Garten einer unbewohnten, dem Rentner Heuer gehörigen Villa an der Stavelenstraße eine solche gehen zu haben, welche ihm aus der Verlegenheit helfen sollte. Rasch entschlossen ging er noch am Abend desselben Tages dorthin, stieg über das Gartengeländer und setzte sich so in den Besitz des Arbeitsgeräths. Dabei unterrichtete er auch die dort stehenden Rosenbäumchen, fand, daß dieselben sehr leicht zu entfernen waren, und riß auch thatsächlich acht solcher Bäumchen aus, von denen er den größten Theil in den Garten einer hiesigen Dame verpflanzte. Das haben er aber nur aus Dankbarkeit gegen diese gethan, weil sie ihm im Winter öfters Wohlthaten erwiesen. Den kleineren Theil der Rosenbäumchen will M. an einen hiesigen Gärtner für 1 M. 70 Pf. verkauft haben.

Kauser diesem schweren Diebstahl, dessen K. vollständig gekündigt ist, hat er am 30. März d. Js. in der Gemarkung Sonnenberg dem Oberförster Schönborn von dessen Grundstück 12 junge Obstbäumchen, welche ebenfalls sehr leicht aus dem Boden zu entfernen waren und einen Werth von 88 M. hatten, entwendet und sie dem Mitangeklagten S. für 3 M. verkauft. K. ist auch dieses Raubs geschuldig, S. dagegen beschuldigt, über den Ursprung der Bäumchen etwas gewußt zu haben. Der Herr Staatsanwalt erblickt jedoch in der Person des Angeklagten, welche hier genügend bekannt sei, sowie in dem anfringlichen und billigen Angebot des K. Verdachtsmomente genug, welche auf eine Schuld des S. schließen ließen, und beantragt gegen denselben 14 Tage Gefängniß. Gegen K. wurde mit Rücksicht auf die wiederholten und erst neuerdings wieder verdichteten Vorstrafen wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls auf eine Gesamt-Zuchthausstrafe von 4 Jahren, auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. S. wurde dagegen von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, indem wohl erhebliche Verdachtsmomente vorlagen, aber keineswegs erwiesen sei, daß die Voraussetzungen der Hehlerei zutreffen. — Die beiden Tagelöhner Heinrich F. und Bernhard M. von Johannisberg waren wegen Jagdvergehens angeklagt und es wurde auch Ersterer überführt und zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, dagegen Letzterer mangelnden Beweises wegen freigesprochen. Auf Veranlassung der Königl. Anwaltschaft hatte sich heute die Strafkammer als Berufungsinstanz mit der Sache zu beschäftigen. Die Berufungsnahme ergab, daß beide Angeklagten gemeinschaftlich die Jagd ausgeübt haben, und zwar unrechtmäßig Weise und mittelst Schlingen. Die Strafkammer hob deshalb das erste Urtheil auf und verurtheilte jeden der Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und in die Kosten des Verfahrens. — Gelegentlich einer Jagd am 18. November v. J. hatten sich viele Jagdtheilnehmer in einer Wirthschaft in Diebenbergen eingefunden, um den Tag gemüthlich zu beschließen. Zu den Jagdgenossen gesellte sich auch der Wegser und Tüncher Franz F. von Diebenbergen, welcher von Wiesbaden kam, wo er vor der Strafkammer einen Termin hatte. Mit dem glücklichen Verlaufe desselben rühmte er sich und machte dabei hübschliche Bemerkungen über den Bürgermeister, welcher gegen ihn als Zeuge aufgetreten war. Die übrigen Gäste machten ihm deshalb einen Vorhalt, worüber F. aufbraute, sofort mit Allen in Disput lag und über jeden etwas wußte. Aus dem Disput wurde ein Handgemenge, wobei ein sein Vetter, der Wegser und Tüncher Franz F. von Diebenbergen, kräftig unterstützte. Hierbei haben sich nun die Weiden verschiedener Körperverletzungen schuldig gemacht. Franz besonders hat seine Hüfte weit ausgebeugt und verlehrt mit irgend einem unbekanntem Instrument, einem gefährlichen Werkzeug, sowohl den Gastwirth Schmidt als dessen Weibchen nicht unerheblich, während der Angeklagte Heinrich Franz F. sich nur der Körperverletzung des Hansk schuldig gemacht hat. Die beiden Hauptthäter werden überführt erachtet und der Haupttäter Franz F. zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten, Heint. Franz F. zu einer solchen von 2 Monaten und Beide zur Tragung der Kosten verurtheilt. Ersterer auch mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe als fluchtverdächtig angesehen und sofort verhaftet. — Ein junger Hausbursche Martin Sch. von Laufenfelden hat sich zum Nachtheile einer hiesigen Dame der Unterschlagung, sowie weiter der Urkundenfälschung und eines Betrugsversuchs schuldig gemacht, indem er sich auf Grund dieser gefälschten Urkunde einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen suchte. Er wird überführt und zu einer Gesamtgefängnißstrafe von 5 Wochen und in die Kosten verurtheilt.

*** Die sensationellsten Gerüchte**, die junge kaiserliche Familie betreffend, von denen dasjenige über ein Ateriat auf Kaiser Wilhelm das ungeheuerlichste, gehen seit einigen Tagen hier und in den Nachbarstädten um. Es bedarf wohl nicht erst der Versicherung, daß dieselben aus der Luft gegriffen sind. Ihre Urheber verdienen, ermittelt und exemplarisch bestraft zu werden.

*** Der feierliche Trauer-Gottesdienst** der israelitischen Kultusgemeinde für weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrich wird heute Abend in der Synagoge (Middelsberg) stattfinden.

*** Wie lebhaft die Theilnahme** an dem frühen Hinscheiden Kaiser Friedrichs auch im Auslande und besonders in England empfunden wird, geht wohl auch daraus hervor, daß von dort aus fortwährend Anfragen nach Portraits des Verewigten einlaufen. So wurden, wie wir hören, seitens großer Londoner Verlags-Anstalten bei der Firma Wundel & Jacob, Hof-Photographen hieselbst, bedeutende Bestellungen auf Portraits Sr. Majestät gemacht, da die Original-Aufnahmen der genannten Firma bekanntlich mit zu den besten zählen.

*** Personalien aus dem Consistorialbezirk Wiesbaden.** Seine Majestät der Kaiser und König haben den evangelischen Pfarrer Bogel zu Eppenrod und Stahl zu Holzappel die Annahme und Ansetzung des ihnen von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg verliehenen Ritterkreuzes 2. Classe des Großherzogl. Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu gütigen Geruch. — Pfarrverwalter Ernst Schily in Strimmargräbth ist vom 1. Juli d. J. ab zum Pfarrer dafelbst ernannt worden.

*** Vacant ist die Pfarrei Soden;** kompetenzmäßiges Einkommen ca. 1850 M. neben einer Wohnungsvergütung von 700 M. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das Königl. Consistorium.

*** Vererdigung von Selbstmördern.** Das Königl. Consistorium bringt in Erinnerung, daß die Begleitung der Leiche eines Selbstmörders nie Gelang der Schultguld (wie dies auf dem Lande üblich) ungewissheit der Bestattung widerspricht, wonach solche Leichen still beerdigt werden sollen.

*** Schwurgericht.** Es sind weiter vom Dienste eines Geschworenen entbunden worden die Herren Landmann Philipp Gemmer l. von Niehlen und Rentner Friedrich Obarius von Cronberg. An deren Stelle wurden ausgelost die Herren Ingenieur Wilhelm Schumann von Esch und Weinbändler Anton Berges von Schierstein.

*** Curmüß.** Wie wir vernehmen, werden, dem Erlaß im „Reichs-Anzeiger“ entsprechend, Donnerstag Frühl die Concerte des Cur-Orchesters wieder beginnen. Die Programms derselben werden in erster Reihe Rücksicht auf erstere Nummern nehmen.

*** Magneta**, genannt „Königin der Luft“, ein Schauspiel, welches in London, Berlin und Köln die größte Sensation erregt haben soll, ist täglich im „Hotel St. Petersburg“, Delaspöestraße 3, ausgeführt.

*** Fremden-Besuch.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 2133 Personen.

*** Kleine Notizen.** Bei einer dieser Tage gestorbenen jungen Frau lag die Vermuthung vor, sie sei infolge Vergiftung aus dem Leben geschieden. Dies hat sich als unzutreffend erwiesen, denn die gestern durch den Kreis-Physikus, Herrn Medizinalrath Dr. Bickel, vorgenommene Section der Leiche hat ergeben, daß der Tod infolge Magenblutung (Zerwühlung des Magengefäßes) eingetreten ist.

*** Diebriß**, 19. Juni. In letzter Zeit kam in Mosbach vielfach von den Reichplätzen Wäsche abhanden. Dem Herrn Gensdarm Weber gelang es am Samstag, in einer Frau K. den Dieb zu ermitteln und die gestohlenen Gegenstände im Werthe von etwa 90 M. zu erheben. Die Frau ist verhaftet und bereits nach Wiesbaden in's Gefängniß abgeführt worden. — Der Rhein wächst; seit gestern ist er um 12 Centimeter gestiegen und vom Oberrhein kommen Berichte über starkes Steigen.

*** Nüdes**, m. 18. Juni. Die „Krieger- und Militär-Kameradschaft“ widmete dem verstorbenen Kaiser einen großen Gedenklaufzug, auf dessen Bandhülle die Worte gedruckt sind: „Ihrem glorreichen Heerführer bringt das Land von den Höhen des Niederwaldes als letzte Guldigung dar — die Krieger- und Militär-Kameradschaft zu Nüdesheim a. Rh.“

*** Gns**, 15. Juni. Zum ersten Male seit Jahren ist hier in der verfloffenen Nacht ein Einbruch vorgekommen. Der Dieb hatte es auf die Kasse der Sammelstelle der Nass. Sparcasse abgesehen, in welche am vorhergehenden Tage mehrere ansehnliche Beträge eingezahlt worden waren. Er hatte sich jedoch gründlich verrechnet und mußte leer abziehen.

*** Einburg**, 18. Juni. Anlässlich des Todes Sr. Majestät Kaiser Friedrichs findet ein 14tägiges Geläute in allen Kirchen der Diözese von 12-1 Uhr Mittags statt.

*** Weilburg**, 18. Juni. Bei der Wahl eines Bürgermeisters für unsere Stadt wurden für Herrn Bergverwalter Schaum dahier 30 Stimmen und für Herrn Verwaltungsbeamten Heinrichshofen von Simmern 3 Stimmen abgegeben. Ersterer ist somit gewählt.

*** Kößl**, 18. Juni. Auf einen Apparat zur Herstellung farbiger Linien, Bänder und Schablonirungen an Decken ist den Herren A. Gottschalk und A. Sprengel hier ein Reichspatent verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königliche Schauspiele.** Die von der „Köln. Zig.“ zuerst gebrachten Nachrichten über die Subvention, so wird dem „F. J.“ geschrieben, sind total falsch. Staatsminister Graf v. Stolberg gab die Erklärung ab, daß das Hausministerium der Stadt Wiesbaden über die Frage in weiteren Grenzen freie Wahl lasse, wenn nur der Platz so gewählt werde, daß er für das Publikum geeignet sei und den Besuch nicht schmälere. Die bisherige Subvention von 160,000 M. pro Jahr solle aber in der Folge nicht überschritten werden, was in den letzten Jahren fast immer der Fall. Für den Fall einer Ueberschreitung müsse das Bedürfnis nachgewiesen werden. Die Sache war lediglich im Hausministerium verhandelt, ohne Zututh von Kaiser oder Kaiserin.

*** Die Zukunft unseres Königl. Theaters** betreffend. Ein hiesiges Blatt, das nachträglich immer richtig prophezeit hat, weiß es wieder einmal besser! Das bekannte Augurenlächeln, mit dem der der Redaction desselben sehr nahe stehende Correspondent der „Köln. Zig.“, der zuerst die falsche Nachricht von der gänzlichen Aufgabe unseres Theaters von Seiten des Hofes und der Königl. Schatzk. gebracht, dieses Augurenlächeln, mit dem er unsere Mittheilungen aufgenommen hat, kam auch uns an, als wir die Notiz der betr. Local-Zeitung vom Montag Abend lasen. Das Blättchen und sein Kölner Correspondent können sich beruhigen: wer zuletzt lacht, lacht am besten! Von wem der „Berliner Börsen-Courier“ seine Nachrichten bezieht, ist uns völlig unbekannt, wir hatten sie aus directester Quelle und halten sie im vollsten Maße aufrecht. Nicht, wie der dem allwissenden Blatte nahe stehende Kölner Correspondent ganz falsch berichtete, die völlige Aufgabe als Hoftheater, sondern nur eine Veränderung in der Leitung war geplant und wird noch immer geplant. Die Mittheilungen der „Kölnerin“ hatten uns natürlich gar nicht beeinflusst; schon zwei Wochen vorher wußten wir, daß etwas im Gange sei, mußten aber aus gewissen Gründen schweigen. Die Sache steht auch jetzt noch — trotz der betrübenden Ereignisse und trotz des Regierungswechsels — zur Verhandlung an der maßgebenden Stelle und wird sich sehr bald entscheiden.

wie wir nach allernuesten, aus Berlin direct uns zu-
gehenden Informationen mittheilen können. Wir werden seiner Zeit
den Besserkundigen in der Boulevardsstraße an sein gestriges Dementi er-
innern. Wir haben nie bezweifelt, daß dies Blatt, was das hiesige
Theater betrifft, auf's Allergenaueste informiert sei, ja, in den aller-
engsten Beziehungen zu demselben stehe. Aber diesmal
mußte diese Quelle denn doch versagen, denn natürlich werden directe
Mittheilungen von einer geplanten Veränderung bis zur völligen Ent-
scheidung der hiesigen Zeitung vorenthalten. Man pflegt das bekanntlich,
wo ein Ersatz gesucht wird, stets so zu halten! Wir wollen übrigens noch
mittheilen, daß der gestern genannte Candidat, Hr. Kurt v. Seck-
endorff, der mütterlicherseits einer Künstlerfamilie entstammt, noch immer
die meisten Chancen hat, daß der dritte, noch nicht genannte Candidat ein
naher Verwandter dieses Herrn ist, und daß sich die Angelegenheit viel-
leicht schon zu gleicher Zeit mit der Theater-Neubau-Frage entscheidet.
Natürlich kann man jetzt Bestimmtes noch nicht sagen, da jetzt ein anderer
Königlicher Wille der bestimmende ist! Daß es sich aber nicht nur um
leere Gerüchte handelte, versichern wir unseren Lesern auf das Aller-
bestimmteste.

* Auch das Hoftheater zu Hannover sollte einen neuen
Intendanten erhalten. Graf von Deynhaußen war in Aussicht
genommen, welcher voriges Jahr auf der Intendantur zu Cassel arbeitete
und zuletzt in Wien die Theaterverhältnisse eingehend kennen lernte.

* Das Berliner „Victoria-Theater“ bleibt nun doch bestehen.
Zwischen der königlichen Baugesellschaft und Director Scherenberg ist
ein neuer Pachtvertrag zu Stande gekommen, nach welchem das
„Victoria-Theater“ seiner bisherigen Bestimmung erhalten bleibt.

* Sir Arthur Sullivan ist gegenwärtig mit der Composition der
Musik zu „Macheth“ beschäftigt, welchen der Schauspieler Henry Irving
in der kommenden Winter-Saison in London zur Aufführung bringen will.

* Weltausstellung in Brüssel. Man schreibt uns aus Brüssel
vom 16. Juni: Nach Entressen der Nachricht von dem Ableben Seiner
Majestät des Kaisers hat der deutsche Commissar R. Cornely sofort
die deutsche Abtheilung schließen lassen. Zur Stunde wird die Decoration
der Abtheilung umflort und sind die Einzelaussteller damit beschäftigt,
ihre Ausstellungen mit Trauerkord zu behängen. Die ganze großartige
Abtheilung in tiefe Trauer gehüllt macht einen ernst feierlichen Eindruck.

* Herr Hugo Föllmer, der Münchener Vertreter der „Münchener
Zeitung“, hat im Auftrage dieses Blattes eine neue Forschungsreise nach
den deutschen Schutzgebieten in der Südsee, also nach Neu-Guinea (Kaiser
Wilhelms-Land) Bismarck-Archipel und Salomonsinseln angetreten. Er
wird der Melbourne Weltausstellung einen kurzen Besuch abstatten, um
dann zu Coostown im nordöstlichen Australien seine Expedition auszurüsten.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 19. Juni. Die Morgenblätter besprechen die
Proclamation des Kaisers in überaus sympathischer Weise,
indem sie mit besonderer Genugthuung die von dem jungen Herrscher
aufgestellten herrlichen Ziele hervorheben, sowie die Betonung des
Vertrauens und der Zusammengehörigkeit des Fürsten und des
Volkes. Das Gelübniß dieser Treue werde überall mit derselben
Herzlichkeit erwidert werden, mit welcher es ausgesprochen worden.
Es sei zu hoffen, daß dieser schöne Einklang in aller Zukunft er-
halten bleibe. Das preussische und das deutsche Volk werde dem
Herrscher bei der Erfüllung seiner Aufgabe treu zur Seite stehen.
Die Blätter erwarten eine weitere politische Kundgebung bei der
Eröffnung des Reichstages und des preussischen Landtages. — Dem
Vernehmen nach ist Dr. Leuthold zum Leibarzt des Kaisers
Wilhelm ernannt worden.

* Wien, 19. Juni. Ueber die Proclamation des Kaisers
Wilhelm schreibt die „Presse“: „In schlichter aber klarer Sprache
verkündete die Proclamation ein starkes, frommes und gerechtes Regi-
ment. In den milden, guten, hoffnungsvollen und Hoffnung erweckenden
Worten zeige sich die Kraft und das Pflichtbewußtsein des Regenten.
Das „Fremdenblatt“ sagt: „Der Kaiser stellt die Schirmung des
Friedens unter die hohen Ziele seiner Herrschervürde. Schon
in dieser Proclamation betrete er die Bahnen, auf denen seine
Vorgänger gewandelt.“ Die „Neue Fr. Presse“ meint: „Die
Proclamation werde einen versöhnenden, tröstlichen Eindruck
herbeiführen. Die dem Andenken des Vaters gewidmeten Worte
seien von edler Empfindung durchglüht, so daß sie weit mehr
bedeuten, als eine leere Courtoisie. Solche Sätze quellen nicht
aus dem Verstande, sondern aus der fühlenden Brust. Diese
Umstände machen die Verheißungen des Kaisers Wilhelm, er

werde den Staat nach dem Beispiel seiner Väter lenken, zu
besonders bedeutungsvollen.“ Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet
die Proclamation als ernste, schlichte, aus dem Herzen geschöpfte,
zum Herzen dringende Mannesworte. Der Kaiser habe das Wesen
und die Art seines gewaltigen Großvaters geerbt. Er befunde auch
einen offenen Blick für die Seelengröße des Vaters.

* Pest, 19. Juni. Nachdem im Budget-Ausschusse Neben-
verschiedener Parteien ihre Zustimmung zu der äußeren Politik aus-
gesprochen hatten, beantwortete der Minister des Äußeren Graf
Kalnoky noch spezielle Fragen. Der Minister constatirte (dem Abg.
Dumba gegenüber), die Regierung halte darauf, daß alle Stämme
Macedoniens die Oesterreicher und Ungarn als uneigennütige Freunde
betrachten lernen. Seit Jahren bestrebe sich der Minister, die Fabel
von dem Vormarsche auf Salonichi zu zerstreuen, welche bei jeder
Gelegenheit wieder gegen Oesterreich ausgebeutet werde. Der
Minister stimmt mit Dumba darin überein, daß der Fortbestand
des toleranten türkischen Regimes gerade in Macedonien noch
wendig sei und erklärt, daß er sich seit Jahren bemüht habe, ein
besseres Verhältniß zwischen Athen und Konstantinopel herzustellen.
Der Minister erklärt: Unsere Beziehungen zu Griechenland sind sehr
freundschaftliche, wir wünschen den Griechen das Beste und sind
gerne bereit, sie thunlichst zu unterstützen, da wir überzeugt sind,
daß unsere Interessen und jene Griechenlands im Großen und
Ganzen zusammenfallen. Die meisten Balkanvölker sehen bereit
ein, daß das, was die Balkanhalbinsel anstrebt, auch zu ihrem
Vortheile ist. Die Beziehungen zu dem eng mit uns verbündeten
Italien sind unverändert herzlich, beide Regierungen begegnen und
unterstützen sich in dem übereinstimmenden ernstlichen Streben nach
den bekannten Zielen ihrer conservativen friedlichen Politik. Der
Ausschuß votirte unverändert das Ordinarium und Extra-Ordina-
rium des äußeren Budgets.

* Rom, 19. Juni. Der König machte gestern Abend dem
deutschen Botschafter einen Condolenzbesuch.

* London, 19. Juni. Die meisten Morgenblätter besprechen
die Proclamation Kaiser Wilhelms II. und finden in den Worten,
die der Kaiser und König an das preussische Volk richtete, besonders
berühmend für Europa den Bassus, wonach der Herrscher gelobt,
nach dem Beispiele seiner Väter den Frieden zu schirmen. Der
„Daily Telegraph“ hebt den fürstlichen Ton der Rede hervor. Der
„Standard“ bezeichnet die Proclamation als eine solche, die sich
gegen Niemanden wende und Niemanden verlese.

* Petersburg, 19. Juni. Kaiser Wilhelm ist zum Ober-
befehlshaber des Petersburger Grenadier-Regiments ernannt. Wegen des Ablebens
des Kaisers Friedrich ist für das Petersburger Grenadier-, das
Kaluza'sche Infanterie- und das 83. Dragoner-Regiment eine drei-
wöchentliche Trauer angeordnet.

* Calcutta, 18. Juni. Die Trauer um den entschlafenen
Kaiser ist eine allgemeine; alle für heute angefügten öffentlichen und
privaten Festlichkeiten sind abgesagt; von allen militärischen Stationen
werden Artilleriesaluten als Trauersalut abgegeben.

* Toronto, 19. Juni. In allen bedeutenderen Städten
Canadas fanden Versammlungen der deutschen Einwohner statt,
worin Beileidsadressen zur telegraphischen Uebermittlung nach
Berlin beschloffen wurden.

* Rheinwasser-Wärme vom 19. Juni. Im Schiersteiner Hafen 15,
im Strom 14 Grad Reaumur.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen
in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Fulda“ von Bremen.

R E C L A M E N .

30 Pfennig die einspaltige Petizeile.

Durchaus erprobt und zuverlässig selbst bei schweren Fällen
von Lungen- und Nervenkrankheiten ist die Sanjana Heil-
methode. Verjährt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana
Company, Herrn Birgen zu Köln a. Rh. Die Dir. 20747

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur
reinsiedener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert
das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 86

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem „Römer-Saale“, Dopheimerstraße 15 hier, wegen Geschäftsaufgabe nachverzeichnete Gegenstände, als:

2 französische Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Korbhaar-Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Waschlommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Blüsch-Garnitur, einzelne Sopha's, 2 Kommoden, 1 Kugl. und 1 tann. Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch, 6 Stühle, 3 Bilder u., verschiedene Möbelstoffe, als: Blüsch, Nips, Fantasie, gestreifter und rother Zwillich, Barchent, Damast, Granit u. dergl. mehr,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juni 1888.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in Nickel, Double, Tolmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Frauen-Sterbekasse.

heute Mittwoch den 20. Juni Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht über den dermaligen Stand des Vereins.

Die sämtlichen weiblichen Mitglieder ladet zu pünktlichem Erscheinen ein
Der Vorstand. 89

Künstl. Zähne, Plombiren.

Reparaturen etc. 25092

C. Bischof's Institut für Zahnleidende,
Louisenstrasse 15, Parterre.

Minderbemittelte bedeutend berücksichtigt.
Sprechstunde von Früh bis 5 1/2 Uhr Abends.



Neu! Neu!
Spieldosen
mit Notenblättern,
Hunderte von Stücken spielend.

empfiehlt 23697

Gustav Walch, Uhrmacher,
4 Kranzplatz 4.

Lager aller Arten Uhren. Reparaturen unter Garantie.

Granat-Waaren

in guter Qualität empfiehlt

Julius Rohr,
Juwelier,

13448 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Schwarz-seidene Handschuhe,
farbig-seidene Handschuhe,
fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe,
Halb-Handschuhe

empfiehlt
23563

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Weisse Unter-Tailen

empfiehlt **W. Ballmann, Kleine Burgstraße 9.** 23679

Schulberg 19, **A. Reuter, Schulberg 19,**
Kleidermacherin, Dressmaker,
empfiehlt sich in Anfertigung von 25271
Trauer-Costümen.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Leicher, Tapezireur, Adelsheidstraße 42.**



Reparaturen,
sowie Stenobiven
rasch und billig.

Stoffe, Webstoffe,
Sofas einzn.

Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität: 11774

| | |
|--|------------------------|
| Kinder-Biegewagen | von Mk. 12 bis Mk. 80, |
| Kinder-Eiswagen | " " 12 " 35, |
| Kinder-Eis- und Biegewagen | " " 27 " 50, |
| amerikanische Kastenwagen in höchster Ausstattung | " " 35 " 100, |
| Kinderstühle | " " 6 " 20, |
| Wagenwagen | " " 2 " 12. |

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf
besonders aufmerksam mache.

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Georg Reinemer, Auktionator und Taxator,
Mittelberg 22. 195

Massage.

P. Steiner, Spezialist der **Amsterdamer Methode**, durch Prof. Dr. v. Mosengeil, Bonn, geprüft. Kalte Abreibungen. **47 Lannstraße 47.** 22180

In der **Fein- u. Glanzbüglerei Friedrichstraße 36, Stb. 1 Stg. links**, wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen: Herrenhemden à 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und Jacken 10 Pf., Kragen 5 Pf., Bettuch und Tischuch 10 Pf., Servietten und Handtücher 4 Pf.; alles Andere ebenfalls sehr billig. 24891

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist
Plüss-Stauffer's

= Universal-Kitt =

zum Zusammenflicken aller zerbrochenen Gegenstände, sei es Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Backsteine, Marmor, Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen, Poppen etc., zum An- und Einflicken von Knöpfen, Griffen, zum Aufkitten der Brenner auf Betrollampen, zum Kleben und Leimen von Papier, Carton, Luch, Leder etc. etc. Bestes Bindemittel für Laubsägearbeiten.

Per Flacon mit Gebrauchs-Anweisung à 70 Pf. bei **A. Cratz, E. Möbus, Louis Schild, Drogerie, Louis Zintgraf, Eisenhandlung.** (M. 5828 Z.) 55

Carbolinum Wingenroth,



fäulniswidrig wirkendes Anstrich- und Imprägnir-Del, auftritt Delfarbe, zur Erhaltung von Holzgegenständen jeder Art. Vorzüglich gegen Haus- und Mauerwurm und gegen michte Wände. Nicht zu verwechseln mit sogenanntem Carbolinum von spec. Gewicht 1,095, mit diesen werthlosen

Producten 189. Lq. etc. Delen hat Carbolinum Wingenroth nichts gemein; wer Theer-Dele verwenden will, kauft solche unter ihrem richtigen Namen weit billiger. Carbolinum Wingenroth ist ein schweres, fettes Del, spec. Gewicht 1,14, streicht sich auf Holz satt wie Firnis und verleiht demselben bei einmaligem Anstrich eine dauerhaft tiefbraune Farbe. **Garantirt** großer Gehalt an antiseptisch wirkenden Metallsalzen, übertrifft alle im Handel vorkommenden Präparate dieses Namens. Broschüren, Gebrauchs-Anweisungen etc. bei der General-Vertretung für das ehem. Herzogthum Nassau, die Kreise Fulda und Hanau (H. 6800 b.) 244

Heinrich Tremus, Wiesbaden.

= Blutlaus-Tinctur, =

nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Kehler bereitet, zur radicalen Vertilgung der Blutlaus empfiehlt

H. J. Viehoever, Drogerie,

24773

Marktstraße 22.

Eine schön gearbeitete **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum ist für 485 Mark unter Garantie zu verkaufen **Röderstraße 16.** 25444

Eine sehr gute **Singer-Maschine** zu verkaufen **Rebstraße 18, Partee.** 25525



Eisschränke

neuester und bewährtester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien etc. von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.

Gründlichste Durchkühlung bei geringem Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!

Musterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf, 3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

17170



Eisschränke

allerneuester Construction

mit Jalousiewänden und in feinsten Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco)

Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eismaschinen, Petroleum-Kochapparate, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfohlen zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- & Saalgaasse.

22679

Für Bauunternehmer

empfiehlt neben seinen selbstverfertigten messingenen Antiquen auch **Thür- und Fenstergriffe in**

„**Horn**“

besten Qualität zu billigsten Preisen 20861

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Muster-Niederlage Webergasse 4 bei Herrn Franz Mack

Die

Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik

von **Ph. Hahn jr.**

bringt hierdurch ihre Fabricate in empfehlende Erinnerung

- 1) **Verblendsteine** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ (roth und leberfarbig),
- 2) **Profilsteine,**
- 3) **glasierte Steine** mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) **feuers. Steine** in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
- 5) **feuers. Thon,**
- 6) **Gartensteine** (Einschsteine),
- 7) **Kreuz,**
- 8) **Bieglersteine** (dicke und dünne),
- 9) **Speicherplättchen,**
- 10) **Dachziegel.**

Bemerkung wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird. 13700 D. O.

Bingerkalf, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

9247

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Wartung.

Mehrere neue **Sadluster**, ältere **Wiedelle**, werden billig verk. **Röh. Kirchgasse 19** bei **Friedr. Krieg**

Chreinerkarrnchen z. kaufen gef. **Herrngartenstr. 9, 2477**

Restaurant Bavaria, Ecke der, Neugasse, Friedrichstrasse 31,
 empfiehlt **Culmbacher Export-Bier** 0,3 Liter zu 15 Pfg., **Rheinisches Export-Bier** 0,3 Liter zu 10 Pfg. **Vorzügliche Weine** von 25 Pfg. an per Liter. **Mittagstisch** zu 70 Pfg., 1 Mt. und höher, im Abonnement billiger. **Damen- und Speise,** sowie **Billard-Zimmer** separat.

Carl Meyer.

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“,
21 Bierstadterstraße 21,
 5 Minuten vom Curhaus, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Diätisch, mäßige Preise.

C. Kraft.

Restauration Dienstbach,
3 Geisbergstraße 3. 24174
 Empfehle meine gute Küche, Mittagstisch von 1 Mt. an. **Culmbacher Exportbier, Frankfurter Lagerbier, leichtes Berliner Weibier.**
 Apfelwein und Birnwein eigener Kelterei.
 Preisfaai. **Garten-Restauration. Garten-Galle.**

„Fisch-Restaurant“
 bei der Fischzucht-Anstalt,
 bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. **Lebende Fische,** auf's Beste zubereitet. **Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen.** Weine erster Lieferanten. **Export-Biere.** 11474
 Frau Sängler, Wächterin des „Fisch-Restaurants“.

Aechter medic. Tokayer-Wein
 wirkt bei schwächlichen Personen erstaunlich, und wird selbst bei Kindern vom zartesten Alter erfolgreich angewandt. In 3 Flaschengrößen à Mt. 3, 1.50 und 75 Pfg. erhältlich bei
W. Braun, Moritzstraße 21.

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,
 10 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.
 Guter Winterschinken per Pfd. 80 Pfg., gute Winter-
 Gerdelatourst per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. empfiehlt
Aug. Lendle, Moritzstraße 3.

Feinste Süßrahmbutter
 täglich frisch per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.
W. Friedrichs, vorm. Haupt, Richelsberg 5.

Eier 2 St. 9 Pfg., 25 St. 1 Mt. 5 Pfg., 100 St. 4 Mt. 10 Pfg. **Schwalbacherstraße 71.** 25076
Kartoffeln, sowie Korn- und Weizenstroh zu haben
Schwalbacherstraße 23. 25257
 Ein **Kanape,** 2 große und 2 kleine Tessel, kupferf. Plüsch, elegant, sowie **Kanape** und 6 Stühle, rothbrauner Plüsch, billig zu verkaufen **Wallrißstraße 2, Hinterhaus.** 25145
 Ein gebr. **Kinderswagen** sehr billig zu verkaufen **Welschstraße 23, Hinterhaus, 3. Stock.** 25442

Das Reinigen der Schlamm- und Sandfänge wird gut und billig ausgeführt. **Mäh. Moritzstraße 20, Stb., bei Deister.** 25528

Liebe's
äechtes
Malzextrakt
 neben Malzextrakt-Bonbons als solides, langjährig bewährtes Hustenmittel beliebt, wird jetzt auch als Malzextrakt-Pulver geliefert. Dieses schaumige, mattgelbe Mehl von angenehmem kräftigem Malzgeschmack, beseitigt — trocken genommen — Schleimansammlungen mit charakteristischer Energie. Gleiche Gläser wie Extrakt zu Mt. 1.— 19707
 Lager: Hof- und Victoria-Apothete.
J. Paul Liebe, Dresden.
 Durch jede Apotheke zu beziehen.

Nervenplättchen.
 Bestes Mittel gegen Nervosität, Uebelkeit, Kopfschmerz.
 Unentbehrlich bei großen Spaziergängen, Anstrengungen und auf Reisen.
 In eleganten Schachteln à 1 Mark.
H. L. Kraatz, Webergasse 23, Gr. Hoflieferant, E. W.
 22964

Johannaberger Säuerling,
 aus den Berlebecker Quellen bei Detmold. Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.
Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8. 14858

Frische Süßrahmbutter (Centrifugen),
 garantiert reinstes Naturproduct auf Eis, täglich frisch eintreffend, per Pfd. 1 Mt. 15 Pfg. 23864
J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Zur Saison empfehle zu billigsten Preisen:
Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser in stets frischer Füllung,
Badesalze und **Kreuznacher Mutterlauge,**
Toilette-Seifen, Wiesb. Kochbrunnen-Seife (Stück 50 Pfg.),
Badeschwämme, Lufah u.
F. R. Haunschild, Rheinstraße 17, neben der Post. 23697

Mauskartoffeln,
 sowie gelbe und blaue Kartoffeln werden sofort kumpf- und centnerweise frei in's Haus gebracht **Sealgasse 30.** 25327
1^a blaue Pfälzer und Zwiebelkartoffeln,
 prima fleckenfreie, gesunde Waare, stets billigst. Bestellungen und Proben bei **W. Friedrichs, 5 Richelsberg 5 (Laden) und Fr. Heim, 30 Vogheimerstraße 30.** 20606
 Täglich Morgens und Abends frische Milch (ev. zwei Mal in's Haus geliefert), sowie **Dickmilch.** 35451
Stilchen-Anstalt Schweizer, Dambachthal 25.
 Kartoffeln im Walter abzugeben **Kerostraße 15.** 25386

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc. befindet sich unverändert, wie seit Jahren, **grosse Burgstrasse 3,** zunächst der Wilhelmstrasse. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.** 89

Wir können nicht unterlassen, die Damenwelt aufmerksam zu machen, daß nun einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen ist, indem wir ein **Berliner Corfett-Geschäft** von **Carl Krause, Taunusstraße 10,** bekommen haben, welches in seiner Art einzig und allein dasteht. Jetzt ist es Sache des Publikums, ein solches Unternehmen zu prüfen und zu fördern. **Mehrere Damen. 24333**

Maiglöckchen à 6 Pf.,

flor de la Viole à 8 Pf.,

zwei vorzügliche Cigarren, aus feinsten überseeischen Tabaken hergestellt, von mildem Geschmack und angenehmem Aroma empfiehlt im Allein-Verkauf **24792 C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.**

Wichtig für Damen.
Die schönste Zierde der Damen
 ist ein blendend weisses, reines und mildes Feint. Denselben sofort und dauernd zu erhalten, ist **Joha. A. Gruber's** nur vollständig unschädliche, unfehlbare, weisse **25168**
Promenade-, Salon- und Theater-Schminke
 das vorzüglichste und unübertrefflichste Toilettenmittel. Niederlagen bei den Herren **Hch. Tremus, Goldgasse 2a,** und **Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 9.**

Aechte Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina,** die ganze Riste zu **3 Mt.,** empfiehlt **F. R. Haunschild, Rheinstraße 17, neben der Post. 23633**

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Liliemilchseife,** allein fabrizirt von **Bergmann & Co. in Dresden.** 50 Pfennig das Stück. Depot bei **E. Moebus und H. J. Viehöver. 10560**

I^a Glycerin-Seife I^a

ohne jede Schärfe, mit feinem Rosen- oder Maiglöckchengesuch per Pfund zu **60—70 Pf.** empfiehlt **Adalbert Gärtner, 22819 nur 13 Marktstraße 13.**

Bade- und Fenster-Schwämme,

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **Hch. Tremus, Dognerie, Goldgasse 2a. 21932**



Zur Saison empfehlen: Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl, eiserne Lenden - Pavillons - Zelte - Zeltbänke, Patent-Roll-Schutzwände.



Rasenmäschinen, Beetbefassungen, Blumentische, Treppenleitern, eiserne Bettstellen von 6 1/2 Mt. an, Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur, eiserne Flaschenschränke, Mangelmaschinen von 40 Mt. an, Dringmaschinen mit prima Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenfüße

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser, verzinktes Drahtgewebe für Gärtnereien, Hühnerhöfe, Volieren u. verzinkten Stahl-Strichgarndrack.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld. Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraf, 3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4. 17171**

Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22. Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständig Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w. **Grosse Auswahl. - Billige Preise.**



Ed. Meyer

Hof-Aupfer-Schmied, **Häufigergasse 10** empfiehlt 1922 **messingene Leppia Stangen**

und patentierte, sowie gewöhnliche Desen 1922 **Webergasse 54** sind alle Arten Holz- und Eisenmöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer. 1187**

**Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Trieot-Tailen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen**
empfehl zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

**Concurs Wehrheim,
Langgasse 8.**

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter.

**Kragen, Manschetten,
Taschentücher**
in soliden Qualitäten bei

M. Bentz,

Dotzheimerstr. 4, Part.

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
von jetzt ab meine selbstverfertigten Schuhwaren
auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende
Waare wird nach Maas zu gleichen Preisen angefertigt. Es
wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch
rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein
Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem
Geschäftslocale **Wegnergasse 24** ausgestellt. Herren-
Sohlen und -Fied 2 Mk. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und
Fied 1 Mk. 80 Pfg.

**W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
Wegnergasse 24.**

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
21048 **F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.**

Für Garten- und Waldbeste,

Land- und Wasser-Partien empfehle mein Lager in
Feuerwerks- und Befestigungs-Artikeln bestens:
Bengal, Flammen, bengal, Fackeln, Magnesium-Fackeln, Wachs-
Fackeln, Raketen, Feueräder, Sonnen, Lampions ic.
22392 **G. M. Kösch, Webergasse 46.**

eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), maßb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Frauen-Krankenkasse. Anmeldungen gesunder
(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.) Mitglieder (für die Sterbe-
kasse auch männlicher)

Frauen-Sterbekasse. bis zu 50 Jahren können
(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk 1) jederzeit bei den bekannten
Meldestellen erfolgen. 89

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung,
vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 91



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,
Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien
mittels der prachtvoll eingerichteten Reichspost-
Dampfer bei **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** (Originalpreise.) 1490.

Neu! Zum ersten Male hier. Neu!
Museumstraße, neben dem Kaiser-Tableau.

**Die neueste Illusion der Gegenwart:
Magneta.**

Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche, ge-
nannt „**Die Königin der Luft**“.

Dieses Schauspiel, welches in Berlin, Köln, London die
größte Sensation erregt, wird fortwährend vorgeführt von
Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 1 Mk. — Kinder die Hälfte.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

25104 **Fritz Wellpott.**

!!Kaiser-Tableau!!

Ans 55,000 Briefmarken aller Länder.
Das grösste Kunstwerk der Gegenwart.
Aufgestellt: Museumstraße 3, vis-à-vis „Central-Hotel“.

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
Dotzheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher fest-
gesetzten Preisen zu constantesten Bedingungen. 17419

Rosen-Liebhaber

Laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste
Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.,
25148 **Rosen- und Baumschulen, Parfistraße 42.**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

TAUNUS - BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** bei Frankfurt a. M. (M.-No. 7989)

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle. 11

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.
Depôts bei **F. Wirth**, „Trinkhalle“, Taunustr., **Fr. R. Haunschild**, Rheinstr. 17, **L. Schild**, Langgasse 3, **P. Freißen**, Rheinstr. 55, **J. Jaeger**, Hellmundstr. 46.

Blau Pfälzer Kartoffeln

per Kumpf 27 Pfg. empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee. 25274

Prima Speise-Kartoffeln

empfiehlt **Aug. Homberger**, Moritzstraße 7. 24557

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

auf sofort ein Logis von 6-7 Zimmern, Kochkammer oder Bel-Etage. Offerten unter L. H. abzugeben im „Tannus-Hôtel“. 25511

Wein-Keller

mit einigen Räumen, event. mit Wohnung, per 1. October zu miethen gesucht Kauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 25555

Angebote:

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zim. m. sep. Eing zu vm. 25373

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Gustav-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspizwohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23649

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Kochkammer, parterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartensaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Rixgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 13139

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Reisstraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 24592

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 3 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Hochherrschaftl. Bel-Etage Nicolastraße 24, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und reichliches Zubehör, 2 Balkons und Erker, Garten vor und hinter dem Hause, schöne, freie Lage, per sofort zu verm. Preis 2000 Mk. Näh. Part. 25125

Hinterhauswohn., 2 R., Küche, Keller u. vm. Stöckstr. 1, II. 13760

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weisstraße 18 Kochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 H. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind per sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 24892

E. möbl. Zimmer m. od. ohn. Kost sof. z. vm. Neugasse 12, III. 25514

Ein möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. Dranienstraße 2, Etagen. 22484

Ein gr. möbl. Zimmer mit v. Pension an 2 junge Leute zum 1. Juli zu vermieten Dambachthal 6a, 1. Etage. Preis 50 Mk. per Monat. 25275

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Das große Atelier Kapellenstraße 79 (geeignet für Bildhauer, Maler u. f. w.) ist sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **A. Meuldermans**, Bleichstraße 15. 25351

Ein Mittheilhaber an einer **Schreinerwerkstätte** gesucht. Näh. Exped. 25589

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßberggasse 18. 25519

Villa Elisa, Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Röderallee 24. 22500

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juni 1888.)

| | | |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Adler: | Hanau: | Allesaal: |
| Müller, Fr., | Schmidt, Kfm. m. Fr., | Roth, Kfm. m. Fr., |
| Schmidt, Kfm. m. Fr., | Magdeburg. | Dresden. |
| Graser, Kfm., | Berlin. | Hildesheim. |
| Troostugh, m. Fr., | Zwolle. | |
| Löhmann, Völklingen. | | Bären: |
| Anderheiden, Neuss. | | Stern, m. Fr., |
| Funk, General z. D., Kassel. | | Rivoir, m. Fr., |
| Druty, Pr.-Lieut., Darmstadt. | | |
| van der Straaten, Ingen., Köln. | | Belle vue: |
| Thümmler, Dr. med., Leipzig. | | Hagen, |
| Grundt, Kfm., Berlin. | | Levy, Banquier m. Fr., |
| Elster, Fbkb., Berlin. | | |
| Witthöft, Ingen., Bochum. | | Hotel Block: |
| Rottgert, Kfm. m. Fr., Magdeburg. | | Michels, m. Fr., |
| Herz, Kfm. m. Fr., Schwelm. | | Fürst, |
| Wedl, Kfm., Stuttgart. | | v. Schlichtegroll, Rent. m. Fr., |
| Waldenfels, 2 Hrn. Barone, Dresden. | | ten Broeck, |
| | | Amsterd. |
| Adler, Kfm., | Nürnberg. | Goldener Brunnen: |
| Mohr, Kfm., | Mannheim. | Grünebaum, Kfm., |
| | | Reckenroth. |

Schwarzer Bock:

Hahn, Fr. Bergrath, Bayreuth.
v. Heildorf, Major, Posen.
Deichmann, Rechn.-Rath m. Fr.,
Potsdam.

Zwei Bücke:

Reyer, m. Fr., Dresden.
Rockmühl, Fr., Barmen.
Muhl, Fr., Engelrode.

Central-Hotel:

Eltester, Kfm., Karlsruhe.
Schacht, Assessor m. Fr., Breslau.
Loeb, Kfm., Zürich.
Figert, Fr., Lausanne.

Cölnischer Hof:

Butenberg, Baumeister m. Fr.,
Bremen.
Bettler, Rent. m. Fr., Berlin.
Feltzer, L. Fr., Haag.

Hotel Dahlheim:

Steinthal, Fbkb. m. Fr., Oldenburg.

Hotel Basch:

Peters, Jusseldorf.
Gernandt, Kfm., Mannheim.
v. Bräsewitz, Lieut., Karlsruhe.

Einhorn:

Lippmann, Kfm., Elberfeld.
Kämper, Kfm., St. Tönis.
Eckstein, Kfm., Berlin.
Ludwig, Hptm., Berlin.
Volter, Kfm., Worms.
Grützinger, Kfm., Bremen.
Metzger, Kfm., Bruchsal.
Langsdorf, m. Fr., Würzburg.
Langsdorf, Fr., Würzburg.
Dier, Fr., Würzburg.
Kroncker, Dr. med., Würzburg.
Fisinger, Fbkb. m. Fr., Eisenach.
Schirmer, Rent., Bremen.
Schirmer, Fr., Bremen.
Bolesky, Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

v. Reiman, Gutsbes., Posen.
Günche, Kfm. m. Fr., Berlin.
Ginz, Kfm., Mannheim.
Heunes, Kfm., Köln.
Delere, m. Fr., Dinslaken.

Engel:

Classe, Fr., Berlin.
Henschel, Fr., Berlin.
Möller, Rent., Bielefeld.
Rother, Kais. Admir.-Rath, Berlin.
Schäfer, Grubenverwalter,
Philipppstein.
Dette, Fr. m. Bed., Volkstedt.
Mergenbagen, Rent. m. Fr., Berlin.
Eisenbart, Fr., Kaiserslautern.
Diets, Fr., Kaiserslautern.
Seifert, Fbkb., Würzen.
Horwitz, Kfm., Leipzig.
Torni, 2 Fris., Berlin.

Zum Erbprinzen:

Hoffmann, Maler m. Fr., Halle.
Holder, Ludwigsburg.
Giesmann, Fbkb., Rathenow.
Miese, Optiker, Rathenow.

Europäischer Hof:

Dörkes, Kfm. m. Fam., Dutesheim.
Ballierstedt, m. Fr., Feschlak.
Kühne, Fr., Berlin.
Dahlen, m. Fam., Aschaffenburg.
Müller, Fr., Köln.
Keats, m. Fr., Paris.
Goldamer, Fr., Charlottenburg.

Grüner Wald:

Fusshöller, Kfm., Köln.
Gerhartz, Kfm., Köln.
Oertel, Kfm., Bamberg.
Gerschler, Kfm., Chemnitz.

Hotel „Zum Hahn“:

Kornacke, Werden.
Wunderlich, Leipzig.
Schumacher, Köln.
Keseberg, Köln.
Lüss, Giessen.
Ditzan, Ober-Postsecretär,
Leerort.
Athes, Pfarrer, Diedenbergen.

Vier Jahreszeiten:

v. Rohrscheidt, Fr., Dresden.
Nauss, New-York.
Apmann, New-York.
Wingate, m. Fr., Torquay.
Sandford, m. Fr., Torquay.
Irdale, m. Fr., Torquay.
Vincent, m. Fr., Manchester.
Jelly, m. Fr., Woolwich.
Clayton, m. Fr., Blackburn.
Rees, S.-Wales.
Edwards, S.-Wales.
Jenkins, S.-Wales.
Cooper, Yormouth.
le Touzel, London.
Rabitz, m. Tocht., Berlin.
v. Schleithelm, Baron m. Fam.,
München.

Besserer, Fr. Baron, München.
Neeser, m. Fam., New-York.
Darroch, Fr. m. Fam., England.
Friederichs, m. Fr., Elberfeld.

Hotel Kaiserbad:

Gieser, Fr. m. Sohn, Mannheim.
Franke, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.

Goldene Kette:

Eiermann, Cand. theol., Hausen.
Findeis, Fr. Rittergutsbes.,
Schiefa.
Schrohe, Kfm., Bretzenheim.

Goldenes Kreuz:

Koch, Philippstein.
Lederer, Frankfurt.
Wagner, Frankfurt.
Lexow m. Fr., Berlin.

Goldene Krone:

Pilz, Fbkb., Grünberg.
Goldmann, Rent., Bamberg.
Kaufmann, Kfm., Gemünden.

Weisse Lilien:

Möloth, Osthofen.
Zechel, Kfm. m. Fr., Pirna.

Nassauer Hof:

Feemer, Rent., Frankfurt.
Hofkinson m. Fr., England.
Follinson, Minister m. Fr.,
England.

Kobbé m. Fr., New-York.
Drey, Constanz.
Daniel m. Fr., Haag.
Wolff, Kfm., Neviiges.
Pearson, England.
Cos, Fr., England.
Kinnell, Fr., England.
Kinnell, England.
Luy m. Fr., Schloss Marken.
van Rossem m. Fr., Amsterdam.
Mayhew m. Fr., London.
Bermstezer, Erzieher, Schmerwitz.
Almaye, Kfm. m. Fr., Paris.

Hotel du Nord:

Jungberg, Apotheker, Stockholm.
Ruth, Advocat m. Fr., Lüttich.
Pfordte, Fr., Hamburg.
Welk, Fr., Hamburg.
Schlenker m. Fr., Amsterdam.

Nonnenhof:

Ugers, Fbkb. m. Tocht.,
Stockholm.

Werns, Fbkb. m. Fam.,
Edinburg.

Hermann, Kfm., Kassel.
Kleidmer, Kfm., Düsseldorf.
Schweigart, Assess., Stuttgart.
Schönemann, Stud., Berlin.
Fehr, Stud., Berlin.
v. Krells, Stud., Berlin.
Fohr, Assessor, Hadamar.
Jung, Kfm. m. Fr., Barmen.
Grell, Kfm. m. Fr., Münster.
Pietsch, Kfm., Barmen.
Schuhmacher, Kfm., Chicago.
Grasshoff, Kfm., San Francisco.
Müller, Lüdenscheid.
Bauer, Fr., Elberfeld.
Henke, Fr., Elberfeld.
Schulz, Bürgermeister m. Fr.,
Wittstock.

Natle, Architect, Barmen.
Heidiger m. Fr., Berlin.
Mertens m. Fr., Berlin.
Denzer, Zoppert.
Heinichen, Hannover.
Heinichen, Staatsanw., Homburg.
Daufalik, Kfm., Berlin.

Pfister Hof:

Tichauer, Kfm., Strassburg.
Lefebra, Canzlei-Vorsteher,
Strassburg.
Bregemann, Fr., Hessen-Kassel.

Rheinstein:

Avril, Mühlenbes., Offenbach.

Rhein-Hotel:

Sausse, Fr. Stadtrath, Elbing.
Arndt, Rentn., Potsdam.
Trunk, Rentn. m. Fr., Berlin.
Weinert, Lieut. m. Fr., Mainz.
Kupfer, Dr., Göttingen.
Smith, Kfm., London.
Huydecoper, Rentn., Zeist.
Huydecoper, Rentn., Utrecht.
Walland, Rentn., Zeist.
Patyn, Rentn., Zeist.
Pann, Rentn., Utrecht.
Schnurbeque-Boye, Utrecht.
Baron v. Woller, Rittergutsbes.
m. Fr.,
Weber, Fr., Karlsruhe.
Eckhardt, Fr., Petersburg.
Moorves, Rentn. m. Fr., Haag.
Manis, Rentn., Mailand.
Matthews m. Fr., London.

Ritter's Hotel garni:

Meyer, Fr. m. Tocht., St. Louis.
Seligmann, Banqu. m. Fr., Köln.
Bardeleben, Kfm., New-York.

Römerbad:

Worlitzer, Leipzig.
Hoffmann, Fr., Leipzig.
Mies, Steuer-Inspr., M.-Gladbach.
Wobbe, Hamburg.
Schönborn, Mannheim.
Peussel, Kfm., Berlin.
Ullrich, Rentn., Wermsdorf.
Wagner, Kfm., Leipzig.

Rose:

Schmidt, Commerz-Rath,
Heilbronn.
Allen, Fr. m. Fam., Cour. u. Bd.,
St. Louis.
Mac Millan, Fr., St. Louis.
West m. Fr., England.
Koerner Fr. m. Fam. u. Bed.,
Paris.

Lindow, England.
Wehrhahn, Kfm., Berlin.
v. Rhein, Offizier, Coblenz.
Samans, Kgl. Reg.-Baumeister,
Düsseldorf.
Ermell, Kfm., Hallan.
Battley, Fr. m. Bed., Irland.
Couvley, Irland.
Reigers, Dr., Holland.
Roes, Arnheim.

Weisses Ross:

Christ, Soest.
Cuny, Notar, Cusel.
Prössel, Fr., Heidelberg.
Vogel, 2 Fr., Gotha.
Riemenschneider, Kfm. m. Fr.,
Greiz.
Stoffregen, Lehrer, Erfurt.
Bienert, Lehrer, Erfurt.

Sonnenberg:

Sieben, Kfm. m. Fr., Zotzenheim.

Hotel Spehner:

v. Cardin-Stroukovsky, Fr. m.
Tocht., Petersburg.

Spiegel:

v. Linstow, Ratzeburg.
Starke, Fr., Elberfeld.
Kraehahn, Fr., Berlin.
Fabian, m. Tochter, Berlin.
Nagler, m. Fr., Berlin.
Kornacker, Wehrden.
Roth, m. Fr., Dresden.

Tannhäuser:

Perzyski, m. Fr., Charlottenburg.
Siegl, Kfm., Ravensburg.
Tietz, Kfm., Charlottenburg.
Martens, Kfm., Itzehoe.
Lanz, Kfm. m. Fr., Hagen.
Eckmann, Kfm., Itzehoe.
Steen, Kiel.
Steen, Fr., Kiel.
Hardt, Kfm., Danzig.
Pritzlaff, Kgl. Secretär, Berlin.
Freyer, Apotheker, Gelsenkirchen.
Baninger, m. Sohn, Florenz.

Tannus-Hotel:

Hofer, Rentner, Basel.
Kaumanns, Kfm., Neuss.
Pechau m. Fr., Magdeburg.
Borchers, Kfm. m. Fr.,
Wolfenbüttel.

Schmitt, Soest.
Freitag, Kfm., Soest.
Freitag, Kfm., Soest.
Loben, Gutsbes., Limonsdorf.
Warkentin, Fr. Gutsbes., Gnojvan.
Surén, Gebrüder, Köln.
Classe, Fr., Berlin.
Henschel, Fr., Berlin.
Bredt, Lieut., Köln.
Keberies, Dr. m. Fr., Altenhoben.
Böninger, Dr., Eltville.
Gorris, Kfm. Fr., Altona.
Fremensyns, Fabrikbes. m. Fr.,
Schindam.

Wirtgen, Trier.
Nathan, Kfm., Stuttgart.
de Concier, Frankreich.
de Concier, Fr., Frankreich.
Guth, Kfm., Hasselberg.
Steinkäuler, Kfm., Mülheim.
Gluckstadt, Rentner m. Fam.,
Holland.

Hammond, Rent. m. Fr., London.
Rothermel, m. Fr., Bern.
Neff, Dr. med. m. Fam., München.
Bissinger, Rent., Stuttgart.
v. Hoffmann, Geh. Rath., Dr. Wien.
Dannowski, Fr. m. Bed., Italien.
Brügger, Rent. m. Fr., Schweiz.

Hotel Victoria:

Steinaertz, m. Fam., Aachen.
Gardener, London.
Nauss, New-York.
Apmann, New-York.
Peters, Kfm. m. Fr., Berlin.
Koch, Kfm., Berlin.
Lambert, Rent., Trier.
Menz, Opersänger m. Fr.,
Frankfurt.

Hotel Vogel:

Conradi, Fr., Constanz.
Eble, Fr., Constanz.
Schmidt, Fr., Constanz.
Simons, Bahnmeister, Schlettstadt.
Simons, Fr., Oberhausen.
Dank, Fabrikbes., Elberfeld.
Böker, Fabrikbes., Elberfeld.
Böker, Fr., Elberfeld.
Böker, Fr., Elberfeld.
Bunge, m. Fam., Metz.
Stock, m. Fr., St. José.
Bender, Kfm., Trier.
Kern, Kfm., Stuttgart.
Fischer, Kfm., Bensheim.

Hotel Weins:

Bühler, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Wolff, Director, Leipzig.
Deul, Kfm., m. Fr., Amsterdam.
Heidefuss Pfarrer m. Fr., Dreusen.
van Biemo, Fr., New-York.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Nöring, Fr. m. Tocht., Zürich.
Sauerwalt, Fr., Zürich.
Villa Hertha:
Belt, Fr., Philadelphia.
Greeves, Fr., Melbourne.
Allen, Fr. m. T cht., London.
Russischer Hof:
v. François, Rittmeister, Berlin.
Webergasse 4:
Schultheis, Mainz.

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Ortman.

(7. Forts.)

Frau von Marxhausen hatte ganz das Aussehen eines in seinen selbigen Hoffnungen betrogenen, in seinen herzlichsten Gefühlen getränkten Weibes. Ihr erstes Bedürfnis schien dasjenige nach Rache zu sein, und wer weiß, wie ihre Erwiderung auf die Worte des Grafen ausgefallen wäre, wenn nicht ein gebieterischer Blick Ella's, den sie unmöglich mißverstehen konnte, den Ausbruch ihrer Entrüstung zurückgedrängt hätte. So beschränkte sie sich darauf, eine sehr unterthänige und sehr ironisch gemeinte Verbeugung zu machen, indem sie in süßlichem Tone sagte:

„Wir sind von alledem zu sehr überrascht, um in diesem Augenblick die passenden Worte zu einem aufrichtig gemeinten Glückwunsch zu finden! Aber Ihre Bitte war überflüssig, lieber Herr Graf! Fräulein Reuter war ihres Dienstes selbstverständlich in dem nämlichen Moment entlassen, in welchem ich die Wahrnehmung machen mußte, daß sie um diese Stunde während unserer Abwesenheit Herrenbesuche empfängt. Schon um meiner Tochter willen muß ich auf den guten Ruf meines Hauses bedacht sein, Herr Graf!“

Die würdige Dame glaubte damit in der denkbar höchsten Form einen geradezu vernichtenden Streich geführt zu haben, und es versetzte sie ebenso sehr in Erstaunen als in Empörung, als sie sehen mußte, wie Ella mit ihrem sonnigsten Lächeln auf die ganz regungslos, mit starrem Gesichtsausdruck dastehende Martha zuzuging, und sie wahr und wahrhaftig umarmte.

„Nehmen Sie meine herzlichsten Glückwünsche!“ sagte sie dabei, noch ehe Graf Rüdiger auf die Bosheit ihrer Mutter eine Antwort geben konnte. „Es ist selbstverständlich, daß Sie bis auf Weiteres bei uns bleiben, — nicht als Mama's Gesellschafterin, sondern als meine Freundin, wenn Sie anders meine Freundschaft nicht verschmähen.“

Martha blickte voll bangen Erstaunens zu ihrer bisherigen Gebieterin empor. Auf Ella's schönem Antlitz lag ein liebevolles, herzwinnendes Lächeln, doch auf dem Grunde ihrer stahlblau schimmernden Augen weiterleuchtete es gar seltsam. Aber die Braut des Grafen Rüdiger, über welche es hereingebrochen war, wie das Brausen eines Frühlings-Gewitters, fühlte in diesem Augenblick ein so namenloses Sehnen, sich mit all' ihrem Bangen und all' ihrer Seligkeit an eines anderen Menschen Brust zu werfen, daß sie das Wetterleuchten nicht sah, und daß sie Minuten lang leise weinend an dem Halse der stolzen Aristokratin hing.

Der Graf verabschiedete sich, um sich in sein Hotel zurückführen zu lassen. Gerade weil zwischen ihm und Martha noch so viel des Unausgesprochenen lag, empfand er es peinlich, ihr in Gegenwart fremder, gleichgültiger Menschen nahe zu sein. Er konnte den conventionellen Ton noch nicht finden, und er zog es darum vor, sich rasch zu entfernen. Auch Martha folgte sogleich seinem Beispiel, und Ella ließ es sich nicht nehmen, sie bis an die Schwelle ihres Schlafgemaches zu begleiten. Als sie in den Salon zurückkehrte, fand sie ihre Mama, die dem Grafen noch zuletzt mit feuerfühem Gesicht einige geschraubte Artigkeiten gesagt hatte, mit wahrhaften Sturmschritten auf- und niedereilend.

„Welch' ein unerhörtes Benehmen!“ rief die alte Dame höchlichst erregt. „Ich habe aufgehört, Dich zu verstehen, liebe Ella! Statt mich darin zu unterstützen, die intrigante, ehrvergeßene Person auf der Stelle aus dem Hause zu schaffen, behandelst Du sie plötzlich wie Deinesgleichen, und als wenn diese beispiellose Verlobung das natürlichste Ereigniß von der Welt wäre. So ist all' Dein Bemühen um den Grafen also wirklich nur eine Comödie gewesen? So ist er Dir wirklich gleichgültig genug geblieben, daß Du ihn kampflös einer solchen Nebenbuhlerin überlassen konntest?“

Gegen ihre Gewohnheit hatte Ella die Mama ganz ansprechen lassen. Das Lächeln war nicht mehr auf ihrem Gesicht und über der feinen Nasenwurzel zeigten sich zwei tiefe Falten.

„Wie oft soll ich Dir wiederholen, daß es niemals meine

Absicht war, ihn zu heirathen!“ sagte sie scheinbar gelassen, eine der brillantengeschmückten Goldspangen von ihrem schönen, weißen Arm streifend. Aber diese vermeintliche Ruhe empörte die alte Dame nur noch mehr.

„Nun, Du bist nachgerade alt genug, um zu wissen, was Du Dir und Deiner Zukunft schuldig bist!“ fuhr sie giftig heraus. „Mag denn die Bettelprinzessin mit ihrem blinden Krebs so glücklich werden, als es ihr gefällt!“

Da wendete ihr Ella mit einer heftigen Bewegung das Kopf rüpfchen zu, und Frau von Marxhausen selbst erschrad vor den leidenschaftlichen Gluth, welche in den dunklen Augen aufsprühte.

„Glücklich?!“ wiederholte sie, und eine Fülle unverhöhnlicher Hasses lag in dem Ausdruck dieses einzigen Wortes. „Wenn Dich das beruhigen kann, Mama, so sei versichert, daß sie dieser Glückseligkeit wahrhaftig nicht lange froh werden soll!“

* * *

Es war zehn Monate später.

Auf der Veranda eines zierlichen Landhauses am Genfer See saß Graf Bernhard Rüdiger mit seiner jungen Frau. Sein Gesicht war ernst und schwermüthig wie an jenem Tage, da ihn Martha zum ersten Male gesehen, und überdies peinigte ihn sichtlich eine nervöse Ungebuld, deren er vergeblich Herr zu werden suchte. All die freundlichen Versuche Martha's, ihn für einen Unterhaltungsgegenstand zu interessieren, blieben ohne Erfolg. Er gab zerstreut, einsilbige Antworten und trat endlich, das Gesicht in die Landschaft hinausgewendet, an die hölzerne Brüstung, um die würzige Abendluft, die vom See herüberwehte, in tiefen Zügen einzuathmen.

„Da drüben ragen sie, die schneebedeckten Häupter der Alpen“ sagte er mit seltsam vibrierender Stimme, „und das Licht der untergehenden Sonne übergießt sie wohl gerade jetzt mit seinem schimmernden Golde. Der reine Abendhimmel spiegelt sich in dem tiefblauen See und die weißen Segel ziehen wie Schwäne darüber hin. Lachende Ortschaften blicken überall aus dem lichten Grün der Weid hervor, und ein schmuder Dampfer mit fröhlichen Menschen fährt von einer zur anderen. So war der Genfer See, als ich ihn zuletzt gesehen. Ich war noch fast ein Knabe; aber mit jeder Zeit ist das Bild in meinem Gedächtniß haften geblieben. Was wollt ich darum geben, wenn ich es nur noch ein einziges Mal mit meinen wirklichen Augen erfassen könnte!“

Martha war still an seine Seite getreten und hatte ihren Arm um seinen Nacken geschlungen. Jene Tage reiner, ungetrübt Glückseligkeit, aus denen sich die ersten Monate ihrer Ehe zusammengesetzt hatten, waren längst vorüber. Wohl durfte sie nicht färdeln, daß Rüdiger's Liebe für sie geringer geworden sei, so wenig, als in seinem zarten, ritterlichen Verhalten gegen sie irgend welche Aenderung eingetreten war; aber die bitteren Klagen des Grafen über sein Geschick wurden immer häufiger und herber; ja, sie steigerten sich oft genug bis zu Ausbrüchen einer leidenschaftlichen Verzweiflung. Martha litt unsäglich unter dieser verdüsterten Stimmung ihres Gatten, so wenig auch ihr immer gleich liebevolles und ruhig heiteres Wesen ihn selbst etwas davon ahnen ließ. Es konnte ja nicht sehen, wie schmal ihre Wangen geworden waren und wie dunkel die Schatten unter ihren Augen. Zu tief empfand sie sein Elend mit ihm, als daß sie jemals hätte versuchen sollen, mit wortreichen Tröstungen die Wolken von seiner Stirn zu verscheuchen. Wenn jene finsternen Gedanken über ihn kamen, begnügte sie sich damit, sich an seine Seite zu schmiegen und seine Hand in die ihrige zu nehmen. Und wenn sich seine wilde Erregung dann allgemach zu sanftigen begann, setzte sie sich an das Instrument, um ihm eine jener tiefinnigen Weisen zu singen, welche ihre Wirkung auf ihn noch nie verfehlt hatten. Auch heute sagte sie kein Wort und Rüdiger verstand die stumme Sprache in dem sanften Drud ihrer Hand.

(Fortf. f.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 22. Juni er. Nachmittags drei Uhr in den Wahlsaal des neuen Rathhauses mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 21. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Kirchlinien-Angelegenheiten; 2) Bauwappens-Gesuche; 3) wiederholter Antrag betreffend die im Wege der Enteignung festzusetzende Entschädigung für Strohen-terrain zur Erbreiterung des unteren Theiles der Kapellenstraße; 4) Antrag auf Genehmigung eines in der Bachmayer'schen Erbschaftssache mit der Haupt-Vogatarin getroffenen Abkommens; 5) Antrag auf Verbeihaltung der bisherigen Einheitspreise für Straßenbaukosten pro Etatsjahr 1888/89; 6) Antrag auf Genehmigung eines freihändig abgeschlossenen Miethsvertrags und eines freihändigen Verkaufs; 7) Wahl der diesjährigen Classen-Reclamations-Commission. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 18. Juni 1888. v. Jb. II.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird das in den städtischen Balddistrikten „Lungenberg“, „Kessel“, „Brücher“ und „Wärzburg“ nicht zur Abfuhr gelangte Holz, als 1 Kst. bucheneß Prügelholz, 300 buchene Wellen, an Ort und Stelle nochmals versteigert. Sammelplatz an der Kanzenbuche. Wiesbaden 18. Juni 1888. Die Bürgermeisterei.

Morgen Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverlesächtigen Ochsen per Wfd. 40 Pfg. verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 25651

Schürzen-Confection

P. Müller, 25647

21 Taunusstraße 21. 21 Taunusstraße 21.

Damenschürzen von weißen und bunten Stoffen. Aunderschürzen in allen Größen von 50 Pf. an. Vorzeichnete Tablettes zum Aussticken von 15 Pf. an.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Am 27. Juni Abends 8 1/2 Uhr findet in den Gesellschaftsräumen Friedrichstraße 20 eine

General-Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über seine bisherige Thätigkeit; 2) Mittheilung über den Stand der Vermögensverhältnisse der Gesellschaft; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein Der Vorstand.

Erdbeeren-Gelée,

hoch in, neue Frucht, empfiehlt die 25635
Sausfabrik Schillerplatz 3, Thors., Stb.

O. ts-Lexicon, neueste Ausgabe, Verzeichniß aller Städte und Ortschaften der Welt, zum feilen Preis von 6 Mk. 75 Pfg. abzugeben Langgasse 27, 1 Stg.

Mosen-Ausstellung

am 23., 24. und 25. Juni er.

Der Termin zur Anmelbung von Ausstellungs-Gegegenständen ist bis 20. Juni Abends 8 Uhr hinausgerückt worden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1888.

Das Comité:

A. v. Vogel, Vorsitzender.

199

Wegen Abreise und Geschäfts-Anflösung dahier 25608
noch diese eine große

Gemälde-Auction.

Morgen Donnerstag den 21. Juni Vormittags 10 Uhr präcis

2 Taunusstrasse 2,

Ecke der Wilhelmstraße,

soil die in obigem Locale seit längerer Zeit aufgestellte werthvolle Gemälde-Sammlung von anerkannten Meistern, als: A. Nordgreen, Prof. Sohn, F. Ebel, F. Hüntten, A. Normann, A. Rasmussen, Prof. Bower, Knans, sowie eine Anzahl Gemälde von der Kölner Dombau-Lotterie, welche in dieser Auction weit unter dem wahren Kunstwerthe mit abgegeben werden. Um Rück- und Weitertransport zu ersparen, wird ein Theil der Gemälde à tout prix versteigert.

Verpackung wird billigt besorgt.

Ant. Möhlen aus Düsseldorf,

Taunusstraße 2 im Laden.



Zur gef. Beachtung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum theile ich ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von Adelhaidstraße 31 nach

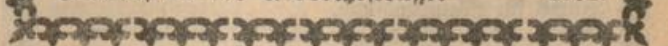
Adelhaidstrasse 37

verlegt habe. Indem ich mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie bei pünktlicher und möglichst billiger Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilh. Schmidt, Dachdecker.

Lager in Dachpappe und Theer. Detail-Verkauf an der Albrechtstraße. 25617



Berliner Loose à 1 Mk.

(11 Stck 10 Mk.) Ziehung unwiderruflich 23.—29. Juni. 25665 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Halbverdeck

oder Korbwagen gesucht, leicht, auch zum Selbstfahren. Offerten unter P. Hüfnergasse 10, 1, abzugeben. 25672

Glycerin - Cold - Cream - Seife

von Bergmann & Co. in Dresden,

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen**, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse.** 25659

Die von mir am 3. d. Wits. im Walde ausgesprochene Beleidigung gegen Fräul. **El. Becker** und **Em. Storch** nehme ich hiermit zurück. **Ad. Ket. . r.** 25684

Massage. Eine **Massieurin**, in der Krankenpflege bewandert, sucht Stelle bei einer leidenden Dame oder einem älteren Herrn. Näh. Exped. 25679

Eine perfecte **Werkzeugmacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie den Geschäften in **Herrren- und Damen-Wäsche** z. B. billigt. Breiten. N. Friedrichstr. 37, 5th. 25670

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, alleinstehender Mann von 27 Jahren, Besitzer eines großen Oeconomie-Gutes, wünscht sich mit einer soliden Dame (eine Wittwe mit 1 auch 2 Kindern nicht ausgeschlossen), welche ein Vermögen von 50—80,000 Mark besitzt, baldigst zu verehelichen. Ernstgemeinte Briefe mit Photographie unter **J. H. 188** wolle man in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, niederlegen. 25589

Verpätet. Der lieben **Frau Schlosser** zu ihrem geätzigen **Wiegenseite** nachträglich ein 3mal bonnerndes Hoch, daß die ganze **Ludwigstraße** erschallt und bis an No. 7 widerhallt. — Immer nobel. 25590

Bedrücke 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 8687

Ein wenig gebrauchter **Concertflügel** (von Mandl) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 25011

Ein gebrauchter **Flügel** billig zu vl. N. Exp. 35493

Der diesjährige Aufwuchs von circa 3¹/₂ Morgen **Alee** und **Wiesen** ist zu verkaufen. Näh. Ratnerstraße 40. 25637

Eine **Nimer Dogge** (Prachieemplar), ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 25630

Ein besonders schöner **Pühverhand**, reine, englische Rasse, 10 Monate alt, billig zu verkaufen. **J. Laux**, Ellenbogengasse 8. 25661

Verloren, gefunden etc.

Ein **Kinderschuh** verloren. Abzug. Castellstraße 5, II. 25638

Dienstag Morgen eine **silberne Uhr** mit Kette verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Schwalbacherstraße 28.** 25582

Ein br. **Hund** zugelaufen. Gegen die Einrückungs-Gebühr und Futtergeld abzugeben **N. Webergasse 10, Hinterh.** 25632

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-Verkäufe:

Haus für Weindandlung.

Haus mit Werkstätte für Schreiner, Schlosser zc.

Haus (prima Geschäftslage) für Hotel od r feineres Restaurant geeignet.

Häuser in der Langgasse, Webergasse, Marktstraße, Kirchgasse zc.

kleinere Geschäftshäuser in der Stadt.

Privat- und Landhäuser in allen Lagen.

Wohnhäuser zc.

E. Weitz, Michelsberg 28. 24160

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen zc. zc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jon. Imand.** Bureau: Schützenhoffstraße 1. 85

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene **Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze** unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblirten und unmöblirten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23680

Ein gut rentables **Haus** mit **Stallung** und **Garten** (Bauplatz) ist für den Preis von **36,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. sub **J. D. 29** an die Expedition d. Bl. 2368

Ein großes **Edhaus** in bester Geschäftslage, als **Hotel** oder zu **Läden** geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 2370

Ein herrliches **Schlößchen** bei **München**, große, herrschaftl. Gebäude, prächtige **Mulagen**, schöne **Lage**, **1500 Morgen** guter Ländereien in bester **Cultur**, mit **Milchwirthschaft**, **Brennerei**, werthvolle **Wasserkräfte** soll wegen besond. **Familiengründe** mit vollst. **Inventar** **billig** verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jon. Imand, Schützenhoffstraße 1. 85

Ein **Acker** in der Nähe der **Stadt** zu pachten gesucht. Näh. Exped. 2407

Villen-Bauplatz nahe der **Rhein- und Wilhelmstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 25690

Ein in schöner Lage hinter den **Curanlagen** gelegenes **Grundstück** von **1¹/₂ Morgen**, zu **Villen-Anlagen** geeignet, ist würdig zu verkaufen. **N. Röberallee 28a**, Ecke der **Stiftstr.** **20,000 Mark** auf eine gute **2. Hypothek** auf der **1. Juli** gesucht. Näh. Exped. 25270

250 Mk. sofort zu leihen gesucht gegen **5% Zinsen** und **pünktliche, monatliche Abzahlung.** Näh. Exped. 25530

Ca. 45,000 Mk. werden von einem **pünktlichen Zinszahler** auf ein **Haus** in der **Mitte** der **Stadt** per **1. Juli** e. gesucht. **Offerten** beliebe man unter **E. W. 100** bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 25607

Hypotheken-Capital zu **4%** auszul. **d. M. Linz, Rauerg.** 12. 24507

Hypotheken-Capitalien zu **4, 4¹/₂** und **5%** werden nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4.** 1560

90,000 Mark ganz oder getheilt auf **1. Hypothek** per **1. October** zu vergeben. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25650

12—15,000 Mk. auf Nachh. auszul. **d. M. Linz, Rauerg.** 12. 24507

Unterricht.

Ein jung. Mann, der läng. Zeit in **Südamerika** gelebt, wünscht **französischen, englischen, spanischen und italienischen Unterricht** zu ertheilen. **Honorar** mäßig. Näh. **Beichstr. 35, 2 Et., 5.** 25650

M. de Boxtel enseigne le français, **Weilstr. 4, II.** 1860

Alfred von Goutta,

Lehrer des **Zitherspiels,**

Wohnung: **Nerostrasse 11a.** 2330

Buchführung. Unterricht wird erteilt. **Det. Off. sub** **H. O. B.** an die **Erw. erb.** 8247

Eine gut erhaltene Kommode, 1 ebenso gut erhaltener Schreibtisch, 1 gut erh. Kinderbettchen, 1 gut erh. Badewanne, 1 gut erhaltener kleiner Eisschrank zu kaufen gesucht Kerostraße 5. 25587

1 neu Baden-Einrichtung bill. zu verl. Walramstr. 5. 25289

Ein französisches Bett mit hohem Haupt (ganz neu) und Sprungrahme preisw. zu verl. Schwalbacherstr. 55, II. 25644

Eine Partie wenig gebrauchte Fenster, sowie eine Handhüre billig zu verkaufen Feldstraße 9. 25603

Sarg-Magazin



von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 3672

Holz- und Metall-Särge für jedes Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung. **K. Weyershäuser**, 1 Moritzstraße 1. Salare für jedes 18050

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Frau und Mutter,

Amalie Roth, geb. Bierbrauer, nach langem, schwerem Leiden heute Früh 7^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Bierstadt, den 19. Juni 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Roth, Gärtner.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. Juni Abends 6 Uhr statt. 25616

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine franz. Bonne mit 4jähr. Zeugnissen, 1 tüchtiges Zimmermädchen und 1 Kammerjungfer empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25695

Verkäuferinnen, Zimmermädchen, Mädchen für Kinder, für die gutbürgerliche Küche, für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt Bureau Bles. 25676

Eine perfecte Büglerin nimmt Wasche zum Bügeln an und wird dieselbe prompt und billigst besorgt. Näh. bei Frau Heusser, Römerberg 26. 25631

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Goldgasse 7. 25599

Ein Mädchen, welches in Herrschaftshäusern gedient hat, sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 25602

Eine hiesige Wittwe, die hier in einem Hotel und Badhaus gedient hat, sucht Stundenarbeit. Näh. Kauerergasse 11, I. 25662

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stellung. Näheres Schiersteinerweg 9a. 25652

1 franz. Monatst. od. Abds. e. Baden z. v. h. R. Lang. 40 25669

Eine feinebürgerliche Köchin in 1. Stelle oder Anstaltsstelle. Näh. Feldstraße 5, 2 Tr. 25607

Eine gute Köchin, die gerne jede Hausarbeit besorgt, sucht Anstaltsstelle. Näh. Exped. 25576

Eine feinebürgerliche Köchin wünscht sogleich Stelle in einer ruhigen Haushaltung, am liebsten als Köchin allein. Näh. Exped. 25584

Empfehle eine tüchtige, feinebürgerl. Köchin aus Mannheim, welche sich allen Hausarbeiten mitunterzieht. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 25696

Köchinnen mit besten Attesten empf. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25695

Eine durchaus perfecte Köchin sucht Stelle durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 25690

Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen baldigt Stellen. Näh. bei Fr. Opel, Grabenstraße 24. 1 St. h. 25678

Empfehle zum 1. Juli Köchinnen, Mädchen als allein, Hausmädchen mitg. Zeugnissen. A. Elchhorn, Schwalbacherstr. 55. 25668

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Marktstraße 28, 1 Treppe hoch. 25438

Eine junge, deutsche Dame sucht Stellung in einer französischen Familie, zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näheres bei Herrn Glünther, neue Colonnade 30. 25090

Stellen suchen tüchtige Hotel- und Restaurations-Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 25103

Ein besseres Mädchen von gutem Character, das befähigt ist, die Pflege wie den Haushalt einer älteren Dame auf's Gewissenhafteste zu besorgen, sucht baldigt Stelle. Gefällige Anfragen an Philippine Kuzian, per Adresse G. Vogelen, Worms a. Rh., Alzeperstraße 12. 25615

Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 25, Hinterhaus. 25609

Une demoiselle de la Suisse-Française cherche une place de gouvernante auprès de jeunes enfants. Certificats à disposition. S'adresser sous chiffre P. 19754 à Mr. D. Frenz à Mayence. 94

Ein sauberes Mädchen aus anständiger Familie sucht bis zum 25. Juni oder 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder zu 2 Deuten. Näh. gr. Burgstraße 17, 3. Stock. 25610

Ein gefestetes Mädchen (katholisch), welches im Nähen, Bügeln, Serviren und Waschen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle in besserem Hause per 1. Juli als Mädchen allein event. wieder als Hausmädchen. Näh. Exped. 25585

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näh. Goldgasse 7, Strß. 25597

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht eine leichtere Stelle. Lohn monatlich 10 Mark. Näh. im „Paulinenkloster“, Stiftstraße. 25598

Empfehle sofort ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit, welches noch nicht hier gedient hat; auf hohen Lohn wird nicht so viel gesehen als wie auf gute Behandlung. Näh. bei Frau Köglor, Friedrichstraße 38. 25682

Empf. Zimmermädchen, Köchinnen, Jungfern, Verkäuferinnen, Diener, tücht. Alleinmädchen, R. präsentantin, Erzieherin, Gesellschafterinnen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 25696

Ein Fräulein sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes, am liebsten auf's Land durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 25692

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, alle Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle auf gleich, am liebsten für allein. Näh. Hochstraße 8, Strß. I. 25671

Ein isr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei einer besseren Herrschaft durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 25693

Ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 17, 3 Stiegen. 25673

- Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 25694
- Ein 16-jähriges Kinder mädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 25691
- Ein junges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle, auch bei Kinder. Näh. Kömerberg 6, Hth., 1. St. links. 25653
- Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Kömerberg 9, Hth., 1. Tr. 25688
- Ein zuverl. Tapezierer sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 15. 25620

Der Portier

eines hiesigen Hotels 1. Ranges sucht vom 1. Juli ab anderweitige Stellung. Derselbe würde auch ev. mit einem frankten resp. reconval. Herrn auf Reisen gehen. Gesl. Offerten sub O. K. IIII an die Exped. d. Bl. erbeten. 25368

Ein Diener, Krankenpfleger, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise seines Herrn ähnliche Stelle. Näh. Nerostraße 23, Hth. 3 Tr. — Ebendasselbst ist eine eiserne Wiege preiswürdig zu verkaufen. 25601

Ein Herrschaftsdieners und Kutscher empfiehlt Bureau „Germania“. 25695

Ein wohlherzogener, 16-jähriger Bursche sucht Stelle als Papstjunge oder Hausbursche. Näh. Exped. 25640

Personen, die gesucht werden:

Eine alleinstehende, gebildete, im Haushalt und in Handarbeiten erfahrene Dame mit angenehmem Aeußern und Umgangsformen, wird in einer großen, süddeutschen Stadt als Gesellschaftlerin für die Nachmittage bei einer Dame mittleren Alters gesucht. Sie soll vorerst freie Wohnung, später je nachdem sie den Ansprüchen genügt, auch entsprechendes Honorar erhalten. Franco-Offerten nebst Angabe von Referenzen, Alter, bisheriger Thätigkeit, Kenntnisse (insbesondere ob musikalische vorhanden), erbittet man sich unter D. D. 89 an die Expedition dieses Blattes. 25658

Lehrmädchen sofort gegen Vergütung gesucht.

- S. Winter Nachf., Lauggasse 37. 25628
- Ein einfaches Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Wellrichstraße 38, Hth. 2 Stg. 25681
- Ein Mädchen zum Nähen wird gesucht bei Frau Eckhardt, II. Burgstraße 2. 25666
- Ein br. Mädchen kann d. Kleiderm. erlernen. Näh. Exped. 25591
- Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Hermannstraße 9, Barterre, bei Kern. 25577
- Eine tüchtige, kräftige Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus. 25643
- Ein starkes Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht Beberberg 5, „Villa Albion“. 25618
- Gesucht tüchtige Köchinnen nach auswärts, Fräulein zur Stütze im Haushalt, Verkäuferin, Köchin nach Neapel, feineres Zimmermädchen, welches perfect bügelt, nach auswärts (25 Mk. Lohn) 10 Hausmädchen in den Rheingau, Kaffeeköchin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 25696
- Gesucht sogleich 1 bürgerliche Köchin, 3 Küchenmädchen, 2 Landmädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 25668
- Ein reinf. Mädchen im Alter von 15—16 Jahren wird gesucht Michelsberg 9a. 25663
- Haus- u. Küchenmädchen gef. B. Kögler, Friedrichstr 36. 25681
- Ein ordentliches, junges Mädchen zu einem kl. Kinde wird des Tags über gesucht Dambachthal 12, Barterre. 25648
- Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Adolphstraße 8, Barterre. 25624
- Ein besseres Kinder mädchen wird zu einer Herrschaft nach Mainz zu drei kleinen Kindern gesucht. Große Liebe zu Kindern und gründliche Erfahrung in Handarbeiten sind Bedingung. Näheres zu erfragen Konigsstraße 24, 1. Stod. 25605
- Nezgergasse 6 wird ein einfaches Mädchen gesucht. 25675
- Ges. ein Mädchen für einen kl. Haush. Wellrichstr. 46, I. 25674
- Ein gewandtes Mädchen für leichte Hausarbeit zum 30 Juni gesucht Theaterplatz 2, links Barterre. 25698

- Gesucht 1 kräftiges Zimmermädchen zu einer Dame, Restaurationsköchinnen und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“. 25695
- Ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht bei Bäder Minor, Bahnhofstraße 18. 25697
- Dörner's Bureau, Mezgergasse 14, sucht sofort tüchtiges Personal mit nur guten Empfehlungen. 25667
- Ein junger Schloffer findet dauernde Beschäftigung Näh. Exped. d. Bl. 25641

Tüchtige Grundgräber

gegen hohen Lohn an der Neroberg-Bahn gesucht. Meldungen auf dem Neroberg. 25665

- Ein Bursche in eine Bierhandlung gesucht Röderstraße 35. 25691
- Ein tüchtiger Hausbursche gef. Näh. Faulbrunnenstr. 12. 25687
- Gesucht ein junger Laufbursche von 14—16 Jahren F. C. Hench, Hoflieferant, Ecke der Gold- u. Mezgergasse 14 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Kleine Villa,

6—7 Zimmer nebst Zubehör und etwas Garten, zum 1. October d. J. zu miethen gesucht. Offerten nebst genauer Angabe der Lage und des Preises unter F. F. 81 besorgt die Expedition dieses Blattes. 25661

Auf 1. October gesucht eine Wohnung mit Stall für 4 Pferde, am Liebsten im Wellrich-Viertel. Näheres Hellmündstraße 41 bei Lackirer Schmidt. 25664

Ein einzelnes Ehepaar (pens. Offizier) sucht zum 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern. Bei Adressen mit Angabe des Preises unter L. G. 309 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25611

Für einen jungen Mann wird in besserer Familie ein möbliertes Zimmer mit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Z. 24 besördert die Exped. d. Bl. 25662

Eine alleinstehende Wittve sucht von September ab in ganz bürgerlichen Hause (Sonnenseite) 2 unmöblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. d. Bl. 25663

Eine anständige Dame sucht zu dauerndem Aufenthalt zwei ineinandergehende, freundliche Zimmer in reinlichem Hause zu miethen. Fr.-Offerten nebst Preisangabe richten gef. unter J. M. 2 an die Exped. 25660

Unter Weinfeller für 15—20 Stück mit Weinung zc. zu miethen gesucht. Offerten unter W. K. 303 an die Exped. d. Bl. 25667

Angebote:

- Nerostraße 15 eine Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 3. St. 25661
- Taunusstraße 7, Bel. Etage, eine Wohnung, best. aus 5 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Anzuz. v. 11—2. 25660
- Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli 1890 zu vermieten. Näheres Michelsberg 28. 25677
- Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Webergasse 45. 25668
- Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Näh. Adolphstraße 8, Barterre. 1978
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 29, 1 Tr. 25601
- Gr. rein möbl. Barterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 5. 25681
- Freundlich möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Röderallee 12, 1. Stod. 25611
- Möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16, 2. Stod. 25682
- Möbliertes Zimmer zu verm. kleine Kirchgasse 4, II. 25644
- Ein feinmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten und sofort zu beziehen große Burgstraße 14. 25700
- Freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Mann zu vermieten Taunusstraße 37, Seitenbau links 1 Treppe hoch. 25686
- Junge Leute erb. Kost und Logis Reichstraße 2 D., II. 25698

Deutsches Reich.

* Ueber die Bestattung Kaiser Friedrichs erhält die „Pres. Bzg.“ nachstehenden Bericht aus Potsdam, 18 Juni:

Die Leiche Kaiser Friedrichs ist zu der Stätte eingegangen, wo sie die letzte Ruhe finden soll. Noch einmal widmen an diesem Tage die Tagesblätter der Hauptstadt, in diesem Falle so berechtigte Organe der öffentlichen Meinung wie selten, dem vereinigten Dulder nachrufende Worte tiefer Liebe und Verehrung, so echten wahren Schmerzes, daß man von neuem sich bewußt wird, wie dieser herrliche Mann als ein vielgeliebter und vielbeweinter in den Herzen des gesammten Volkes lebt. In Schneefarm und Wintergraus ist sein greiser Vater zur letzten Ruhe bestattet worden, im sonnigen Lichte eines strahlenden Frühlingstages hat man den Sohn in das stille Gotteshaus getragen, der selbst noch bis vor gar nicht so langer Zeit in helbenhafter Schönheit, wie im Frühling des Lebens vor unseren Augen stand. Heute noch einmal haben wir Alle es empfunden, wirklich Alle, wie man es heute sehen und lesen kann, ohne Ausnahme der Partei und des Standes, des Alters und des Geschlechtes, was dem Vaterlande mit diesem Leben entrissen worden ist. Beschneiden und prunklos, wie er selbst gewirkt und gelebt, wollte er nach seinen letzten Verfügungen auch begraben sein. Man ist seinem Willen nachgekommen, soweit es möglich war. Aber das hat doch nicht gehindert, daß sich die letzten Akte, die sich an dieser Leiche vollzogen, zu einer tief ergreifenden innig stehenden Kundgebung gestalteten, doppelt rührend in ihrer Einfachheit, und daß der Zug des Todes vom strahlenden Schlosse Friedrichstron durch die herrlichen Laubhallen des Parks, den sein großer Ahnherr geschaffen, so glanzvoll und herbewegend, so eigenartig war, wie wohl noch nie das Leichenbegängniß eines Großen dieser Erde. Die Worte eines Dichters oder der Griffel eines Malers allein vermöchten dies Bild anschaulich zu schildern, das der königliche Leichenzug unter dem grünen Laubdach eines der schönsten Gärten der Welt, in dem Rahmen einer Frühlingsschönheit bot, wie sie nicht leicht wieder gefunden wird. Die Vorgänge, die sich an mehreren Orten auf einem längeren Wege abspielten, und in ihren einzelnen Momenten schwer festzuhalten, zumal wenn der Zutritt wie in diesem Falle überaus erschwert ist. Der Umstand, daß sonst nicht bekannte Persönlichkeiten bei solchem Anlaß in ungewöhnlicher Uniform erscheinen, namentlich aber auch, daß die theilnehmenden Damen von Kopf bis zu Fuß in dichte schwarze Schleier gehüllt sind, hat mancherlei Irrthümer und Verwechslungen hervorgerufen. — Es muß zunächst constatirt werden, daß Fürst Bismarck, den Viele gesehen zu haben glauben, aber wahrscheinlich mit einem bekannten hiesigen General verwechselt haben, an der Trauerfeier überhaupt nicht theilgenommen hat, daß ferner unter den schwarz verhüllten fürstlichen Damen die Wittve des Todten und ihre Tochter sich nicht befanden. Kaiserin Victoria, deren Schmerz ein namenloser ist, hat die Friedenskirche erst betreten, als die Feier schon zu Ende war, und mit ihren Töchtern stillen Abschied am Sarge genommen. Die Trauerstadt Potsdam hatte im Kleinen ähnlichen Schmuck angelegt wie Berlin an den Tagen, wo Kaiser Wilhelm bestattet wurde. Die einfachen, würdevoll erusten Dekorationen wurden wirksam unterstützt und gehoben durch den prächtigen Schmuck der landschaftlichen Umgebung. Den Glanzpunkt bildete das Brandenburger Thor, das nach Sanssouci führt. Seine beiden Pinnaken waren mit schwarzen Drapirungen umzogen, die Säulen mit Gaze umwickelt, das Mittelportal schwarz ausgeschlagen, die Seitenportale durch herabwallende Drapirung mischenartig umgestaltet. Der nach Sanssouci gelegene Theil der Stadt wies eine nach vielen Tausenden zählende, dunkel gekleidete, dicht gedrängte, in Schweigen verharrende Menschenmenge auf. Nur kurz war der Weg, auf dem das nicht mit Einlastarten zum Park von Sanssouci verschene Publikum, vom großen Gang in Schwarz gehüllten Obelisk an bis zur Friedenskirche den Leichenzug sehen konnte. Der weitaus größere Theil des Trauerzuges zog sich innerhalb des Parks und der Gärten hin. Er war auf beiden Seiten dicht umfäumt von den in Parade Spalier bildenden Abtheilungen aller Garderegimenter und der Regimenter, die zu dem Verstorbenen in besonderen Beziehungen standen. In einzelnen Zwischenräumen und dahinter fanden zahlende Personen Platz, die mit Einlastarten versehen waren. Vom Obelisk aus zur Friedenskirche bildeten Innungen, Schulen, verschiedene Deputationen und Corporationen Spalier. Ein seltsames, mit der ersten Feier nicht ganz harmonisierendes Bild entwickelte sich, als die in drei Extrazügen in halbkreisförmigen Zwischenpausen aus Berlin anlangenden Trauerzüge von Station Wildpark nach Friedrichstron in Gefährten der verschiedensten Art befördert wurden. Die Hof-Equipagen reichten natürlich für die nach mehreren Hundert zählenden, in allen nur denkbaren Uniformen gekleideten Trauerzüge nicht aus. Droschken und die in Berlin Kremser genannten großen Gesellschaftswagen wurden zu Hülfe genommen, und nicht ohne Vortheil sah man in einem solchen sonst nur bei Landpartien benutzten Fahrzeug eine Gruppe von Ministern in ihren goldgeschickten Staatsröcken oder die katholische Geistlichkeit in ihrer Amtstracht. Der deutsche Kaiser in eben gewissermaßen auf dem Lande begraben. Die Jaspis-Gallerie im Schlosse Friedrichstron hatte sich seit gestern nur wenig umgestaltet. Die Wagen braunten auf den vielarmigen Leuchtern, und den Katafall, inmitten des zwischen von Künstlerhand geordneten, entzückenden Blumen Schmuckes umgeben die Würdenträger des Reichs in der aus dem Programm und der feststehenden Ordnung genugsam bekannten Reihenfolge und Stellung. Die glänzende Trauerversammlung, in der Uniformen aller Länder vorüberzogen, fällt, während von draußen aus Dorf und Stadt die Glocken herbeistimmen, schon lange vor 10 Uhr den großen Raum der sonst so strahlenden, jetzt düster wirkenden mächtigen Gallerie. Einen rührenden Eindruck machte es, als kurz vor Beginn der Feier die drei ältesten Söhne des jetzigen Kaisers, schöne, blonde Knaben in schwarzen Anzügen, knüch-

mit an die Stirn gelegter Hand grüßend zusammen mit der kleinen Tochter des Erbprinzen von Meiningen noch einmal an den Sarg ihres Großvaters geföhrt wurden, um Abschied zu nehmen, und dann hinter einer Glasschür der Feier bewohnten. Kurz vor 10 Uhr erschienen die fürstlichen Leidtragenden, an ihrer Spitze der Kaiser, erst mit bleichem Antlitz, rechts von ihm der König von Sachsen, links der Prinz von Wales, dann Prinz Heinrich, der Erbprinz von Meiningen, die Großherzoge von Baden und Hessen, der russische Großfürst Wladimir, der Herzog von Coburg, Prinz Friedrich Leopold, die Prinzen Albrecht, Georg und Alexander von Preußen, der Großherzog von Weimar. Von fürstlichen Damen die jetzige Kaiserin, die Prinzessin von Wales, die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen, die Großherzogin von Baden, die Kronprinzessin von Schweden; zuletzt wurde auf ihrem Rollstuhl die verwitwete Kaiserin Augusta hereingeföhrt. Feierlich erkündte a capolla der Wächter Gesang: „Bald ruhest du mich zu höheren Freuden“, danach der Choral: „Jesus meine Zuversicht“. Ober-Hofprediger Kögel, von der Geistlichkeit umgeben, trat an das stoßende des Sarges und dem zwar nicht schriftlich hinterlassenen aber mündlich durch seine Wittve übermittelten Wunsch des Verstorbenen entsprechend, sprach er ernst und eindringlich wie immer nur ein längeres Gebet, keine Leichenrede. „Ich weiß daß mein Erlöser lebt“ fiel der Chor ein und unter den letzten Klängen dieses Chorals wurde der Sarg von 12 Obersten emporgelassen; die Versammlung ordnete sich zum Zuge. In dem Augenblicke, als der Sarg am Portal der Friedenskirche erschien, erschallte das Commando für die den Schloßhof in weitem Umkreis und die Trauerstraße zu Fuß und zu Pferde umgebenden Abtheilungen der Garde. Die Truppen präparirten, die Fahnen senkten sich und sämmtliche Musikchöre nah und fern fielen mit: „Jesus meine Zuversicht“ ein. Alle Tamboure schlugen an, jene dumpfen kräft abgeriffenen Wirbel, deren Töne wie kaum eine andere Musik garabau ergreifend wirkt; die Elite seiner Armee begrüßte den Sarg des entschlafenen Feldherrn. Es dauerte geraume Zeit, ehe der Sarg auf dem die Insignien der Ritterwürde ruhten, auf dem Leichenwagen bestiegen und mit den toisbarsten aus der Masse der Blumenpenden umgeben war. Prinz Heinrich griff dabei helfend und anordnend ein. Dann legte sich die Leichenparade in Bewegung; einige Stallmeister und höhere Offiziere voraus, dann Abtheilungen der stolzen Regimenter der Garde-Cavallerie, dahinter die Infanterie, alle mit Musik, mit Flor umhüllten Fahnen und Standarten. Alle Regimenter waren vertreten. In kurzen Zwischenräumen folgte dann der eigentliche Trauerzug. Ein Zug Garde zu Corps in schwarzen Klaffen eröffnete ihn, der lange Zug der Dienerschaft und Hofbeamten in ihren silbergeschickten Uniformen schloß sich an, ihnen folgte die Geistlichkeit beider Confessionen, Kögel und Stöcker in der ersten Reihe; hinter einer größeren Gruppe von Hofbeamten und Wagen folgten alle Aerzte, die um den Kaiser beschäftigt gewesen sind. Madenzie in englischer Hofuniform, bleich und leidend aussehend, Bardeleben, Bergmann, Senator und Leyden, zum Theil in den besonderen Trachten ihrer atademischen Würde. Nach ihnen schritt die Gruppe der Kammerherren, dann dicht vor dem Leichenwagen die Minister mit den Insignien der kaiserlichen und königlichen Würde auf violetten Kisseln, alle in großer Uniform, und die obersten Hofchargen. Acht schwarz verhängte Koffe, von deren Köpfen Straußfedern riefen, von Offizieren und Dienern geführt, zogen den Leichenwagen, auf dem der Paradesarg ruhte. Der golddurchwirkte Valbachin wurde nur eine kurze Strecke getragen, weil er den tragenden Generalen zu schwer wurde. Prinz Heinrich, der die Entfernung desselben anordnete, ging deshalb seitweilig vor dem Kaiser und dem König von Sachsen, die sonst mit dem Prinzen von Wales als erste Leidtragende hinter dem Wagen, dem Leichroß und dem die Reichs-Standarte tragenden General-Feldmarschall Blumenthal einerschritten. Ihnen folgte die Gruppe der übrigen Fürsten und Prinzen und dann die farbenreich bunte, im Glanz der Uniformen strahlende Menge der Generale, an ihrer Spitze tief ernst allein einerschreitend Wolke's schlaute Gestalt, dann die inactiven Minister v. Buitkammer, Fall und v. Achenbach, hohe Würdenträger, Mitglieder des Bundesraths, die Präsidenten der parlamentarischen Körperschaften und die Vertreter der Städte und Universitäten. Zwei Schwadronen Garde-Cavallerie beschloßen den Conduct. Dieser königliche Leichenzug inmitten militärischen Gebranges in einer Umgebung, die Kunst und Natur zu einem landschaftlichen Paradies, zu einem Orte stillen friedlichen Glückes geschaffen, begleitet vom Ton der Glocken von nah und fern, vom dumpfen Wirbel der Trommeln, den langgezogenen Tönen der Trauermusik, bald im Halbdunkel dichter Laubgänge, bald unter dem freistrahenden Licht der Frühlingssonne — das war ein Bild, dessen Eindruck den Mitteln der Beschreibung spottet. Durch die vergoldeten Thore des Parks am Obelisk links abbiegend bewegte sich der Zug nach der selbst wieder in der Stille des feierlichen Parkes lauschig legenden Friedensstraße. Ein schwarzes Podium führte über den Vorhof in das mit bisherigen Drapirungen ausgeschlagene Gotteshaus. Die Hofchargen bildeten Spalier, durch das hindurch der Sarg auf die vor dem Altar errichtete Estrade getragen wurde. Der Kaiser mit seiner fürstlichen Umgebung nahm vor dem Sarge Platz, einige der in Wagen inzwischen herbeigekommenen fürstlichen Damen, die Großherzogin von Baden, die Erbprinzessin von Baden und die Prinzessin von Wales hatten Plätze links vom Katafall. Das diplomatische Corps war schon vorher in der Kirche versammelt, die Theilnehmer am Trauerzuge fanden nur zum Theil in der Kirche Platz. Als der Chor den Choral „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ anstimmte, fiel in den düstern Raum plötzlich ein heller Strahl der Sonne und beleuchtete mit blendendem Licht die Gestalt des neuen Kaisers. Ein Zufall, brachte diese überraschende Wirkung hervor, ein Fenster im oberen Theil der Kirche muß sich plötzlich, während alle übrigen verhängt waren, geöffnet haben; durch dieses Fenster strahlte die Sonne herein und das Licht fiel auf den Platz, auf dem zufällig der junge Kaiser stand. Es war ein Zufall, der viel bemerkt worden ist. Die Feier in der Kirche war kurz, einfach, aber

ergreifend. Sögel vollzog die Sturme, der Chor secundirte ein kurzes Gebet des Geistlichen und der Segen folgte. Im gleichen Augenblick erwiesen draußen die Truppen mit Gewehr- und Kanonendonner dem todtten Kaiser den letzten Salut. Unter den Klängen der Orgel verlief die Versammlung die Kirche. Der Kaiser aber und der König von Sachsen knieten am Sarge nieder, nahmen Abschied von der Leiche, und der Sohn, auf dessen Antlitz bis dahin sichtbar der Kampf mit dem verhaltenen Schmerz sich abspiegelt hatte, zollte dem Weh seines Herzens jetzt den Tribut. Zu junge Monarch weinte laut und bitterlich in unerschüttem Schmerz, das Gesicht von Thränen überströmt. Sein Bruder und der Prinz von Wales knieten dann nieder, die anderen Prinzen folgten, die fürstlichen Damen schlossen sich ihnen an. Das war ein Akt, der nicht im Programm gestanden, hier trat der Schmerz rein menschlich hervor; es war der ergreifende Abschluß der traurigen Feier. Später wurde der Sarg in der rechts vom Altar gelegenen kleinen Sacrifoi niedergelegt, wo er bis zum Anbau eines Mausoleums Platz findet.

Kaiser Friedrich war der erste Herrscher aus dem Hause Hohenzollern, der nur so kurze Zeit regierte. In der Regel gehörten die Hohenzollern zu den langlebigen Monarchen. Die kürzeste Regierungszeit finden wir unter den Päpsten. Papst Antonius regierte nur einen Monat lang, Sixtus II. wurde bei seiner Inthronisation erschlagen, Martinus herrschte vom Januar bis October (336), Sabianus vom September bis Februar, Sifianus vom Januar bis Februar, Stefanus I. vom 27. bis 29. März (752), Valentinus vom August bis zum September, Damianus II. vom Juli bis August, Golestinus vom October bis November, Marcellus vom April bis Mai, Urban VII. vom 16. bis 27. September, Innocenz IX. vom 29. October bis 30. December, Leo XI. vom 1. bis 28. April. Von römischen Kaisern regierte Otto vom Januar bis April, Lactius vom September bis April, Florianus vom April bis Juli. Unter den deutschen Kaisern zählten die kürzeste Regierungszeit Albrecht II. (von 1438—1439) und Leopold II. (von 1790—1792). Von russischen Herrschern regierte Peter III. vom Januar bis Juli 1762, worauf er ermordet wurde; von englischen Herrschern fiel Harald nach neunmonatlicher Regierung in der Schlacht von Haftings.

Ueber den Sectionsbefund, von dem die „National-Zeitung“ Einiges berichtet hat, obwohl den Ärzten Verschwiegenheit auferlegt war, schreibt wahrscheinlich auf die Autorität Virchow's hin, die „Frei-Ztg.“, daß die Darstellung nicht überall genau sei. Die Section ergab, daß neben Krebs und einer putriden Bronchitis, eine brandige Zerstörung der Schleimhäute als ein selbstständiger Prozeß hergegangen ist. Dieser Prozeß, welcher einer späteren Phase der Krankheit angehört, lieferte das Material für jene Löstösungen, welche auch die Erkrankung der Bronchien und der Lunge herbeiführte. Die Darstellung der „Nat.-Ztg.“ könnte dagegen den Irrthum erregen, als ob durch Zuführung flüssiger Nahrung in die Lungen deren Erkrankung herbeigeführt sei. Die beginnende Erkrankung der Lungen war nicht die Folge der Ausdehnung des Krebses, sondern des Fortschreitens der brandigen Zustände. Ein durch den brandigen Prozeß losgelöstes Gewebstück ist es auch gewesen, welches am 17. Januar sich getrennt hatte und durch Professor Dr. Virchow mikroskopisch untersucht wurde. In dem damals veröffentlichten Gutachten Virchow's heißt es: „Das entleerte Stück muß ein abgestorbener und faulig veränderter Theil des Kehlkopfes sein, der von der Oberfläche her bis in die Tiefe von stellenweise 4 Mm. losgelöst ist.“ Ferner schreibt die „Frei-Ztg.“ mit Bezug auf den Bericht Madenzie's: „Ob gerade die Knorpel des Kehlkopfes von Anfang an von der Krankheit ergriffen wurden, kann, wie wir zuverlässig erfahren, als zweifelhaft angesehen werden; unstreitig aber hat der Krankheitsprozeß sich in weit tieferen Schichten des Kehlkopfes abgepielt, als man s. Zt. angenommen hat. Dasjenige im Juni vorigen Jahres durch Madenzie abgetrennte größere Stück, welches der ersten größeren mikroskopischen Untersuchung Virchow's unterworfen wurde, gehörte einer höheren Stelle des Kehlkopfes, dem linken Stimmbande an. Bereits am 16. November 1887 machte Virchow in den bekannten Mittheilungen an die Berliner Medizinische Gesellschaft darauf aufmerksam, daß es sich neuerdings in San Remo um eine andere Stelle des Kehlkopfes handle, als auf welche sich die mikroskopische Untersuchung bezogen hatte. Er habe keine Veranlassung gegeben, daß jene Stelle nicht entdeckt worden sei.“

Zur Proclamation des Kaisers Wilhelm schreibt die Eugen Richter'sche „Frei-Zeitung“:

„Die Proclamation des Kaisers Wilhelm „An Mein Volk“ kennzeichnet sich als ein herzlicher Nachruf für den dahingegangenen kaiserlichen Vater und als eine Kundgebung des Vertrauens zum Volk in gleicher Weise wie die Proclamation des Kaisers Friedrich „An Mein Volk“. Einer besonderen politischen Färbung entbehrt die Proclamation. Auch die Proclamation des Kaisers Friedrich beschränkte sich in dieser Beziehung auf die Versicherung, Deutschland zu einem Hort des Friedens zu machen und in Uebereinstimmung mit den verbündeten Regierungen sowie mit den verfassungs-

mäßigen Organen des Reiches wie Preussens die Wohlfahrt des deutschen Landes zu pflegen. Auch Kaiser Wilhelm verpflichtet sich, „den Frieden zu schützen“. Eine politische Kundgebung des Kaisers Friedrich war demnach in dem gleichzeitig veröffentlichten Erlaß an den Fürsten Bismarck enthalten. Dem Vernehmen nach wird eine entsprechende Kundgebung des Kaisers Wilhelm in der Thronrede zur Eröffnung des Reichstags erfolgen.“

Die „Köln. Ztg.“ bemerkt zu dem kaiserlichen Manifest: Die heutige Proclamation ist ausschließlich an das preussische Volk gerichtet und berührt demgemäß die auswärtige Lage nur im Vorübergehen. Die von uns angekündigte Erklärung über das Festhalten an den Bündnissen und an der friedlichen Politik erfolgt voraussichtlich erst bei der Reichstags-Eröffnung.

In Betrachtungen über den Regierungsantritt des Kaisers und seinen Erlaß an die Armee sagt die „Post“:

„Böhl mag der energische Hohenzollerner, welcher aus diesen Befehlen herausklingt, die Deutschland nicht fremdbildigen Elemente im Westen und Osten in für sie unerwünschter Weise an die Hohenzollern, Kriege zu führen, mahnen und ihnen klar machen, daß ein ungerechter Angriff auf Deutschland der gleichen nachdrücklichen Abwehr begegnen wird, wie der französische Angriff von 1870, allein die daran weiter geknüpften Forderungen sind nichts anderes als das Zeichen des bösen Gewissens jener unfriedlichen Elemente. Gerade die entscheidende und bestimmte Bezugnahme der Armeebefehle auf die hohenzollernische Tradition und insbesondere auf das Vorbild Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs enthält auch für den unterrichteten und objectiv denkenden Ausländer den bindigsten Beweis dafür, daß wenn Kaiser Wilhelm II. das Schwert ziehen muß, er es führen wird wie seine ruhmreichen Vorfahren, aber daß er es nur ziehen wird zur Vertheidigung des Vaterlandes gegen ungerechten Angriff.“

Die „National-Zeitung“ meint in einem längeren Artikel: „Wie ein großes Fragezeichen steht plötzlich wieder Europas Zukunft da. Nicht Zeit, noch günstige Gelegenheit war bisher Kaiser Wilhelm II. gegeben, die entscheidenden Züge seines Charakters, seine Ziele und Ideale, seine Neigungen und Abneigungen dem Auslande gegenüber zu offenbaren. Es ist nur menschlich, daß die Franzosen diesen Thronwechsel nicht ohne Besorgniß sich vollziehen sehen, da eine heißblütige Jugend zu raschen Entschlüssen überall geneigter ist als die Ruhe und Würde des reifen Mann. Erst die Worte und Handlungen des neuen Kaisers können ihm die Hochachtung und das Vertrauen des befreundeten wie des gegnerischen Auslandes gewinnen, die seinem Vater von vornherein, da sein Leben und seine Leistungen längst der Welt bekannt waren, entgegengebracht wurden. Wie an seinen Großvater Friedrich Wilhelm IV. richtete sich mit ergreifender Mahnung an ihn der Spruch des Dichters: „Was Du ererbst von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ Aber auf der anderen Seite ist die deutsche Politik doch zu staatsmännlich groß und tief angelegt, um siebzehn Jahre lang mit unentwegter Stetigkeit festgehalten worden, es nicht ein von allen persönlichen Einwirkungen unberührbares Element Dauer zu besitzen.“

Die Kaiserin-Wittve Victoria soll die Absicht haben, auf längere Zeit in der Schweiz Aufenthalt zu nehmen. — Ein „deutsche Frau“ widmet Ihrer Majestät die nachstehenden patriotischen Bemerkungen:

Die verwitwete Kaiserin Victoria in ihrem geheiligten Schmerz über den Verlust ihres theuren Gemahls, des besten der Menschen, des besten der Fürsten ist für alle Deutschen ein Gegenstand der innigsten Theilnahme. Sie war seit dreißig Jahren die treue Gefährtin des ewigen Kaisers; sie war in bewundernswerther Ausdauer die unermüdete Pflegerin im Unglück, sich zeigend im reinsten Licht aller Weltlichkeit. Man sage nicht, sie hat nur ihre Pflicht gethan. Allerdings war es ihre Pflicht, den kranken Gatten zu pflegen, aber die Art und Weise, wie sie diese Pflicht erfüllte; wie sie selbst den Tod im Herzen, immer lächelnd den Kranken zu ermutigen, zu erheitern, wie sie jeden Augenblick bereit war, die unausgesprochenen Wünsche zu erfüllen, die größten Liebesdienste selbst zu verrichten — wahrlich, das war auch ein Heldentum, vollbracht in der Stille, in schlichter, einfacher Weise! Gleich einer deutschen Frau hat die Kaiserin geliebt, in deutscher Weise unerschütterlich die Treue gehalten in Freud und Leid, in guten wie in bösen Tagen! Sie hat für uns Alle gewirkt, indem sie Kaiser Friedrich den Vielgeliebten so erhalten suchte; und darum wollen auch wir sie lieben mit unseren echten deutschen Herzen, wollen sie hochhalten und verehren! Unsern Dank der Welt erklärte auf unsern Thron herabsehend, wird er segnen die Liebe seines Volkes, die sich ihm noch jenseits des Grabes offenbart, indem sie sich auf dasjenige überträgt, was ihm das Theuerste gewesen, was Er sein Eigen genannt auf Erden!

Fürst Bismarck hat aus Gesundheitsrücksichten den Leiden Feiertage in Potsdam nicht beizubehalten können.

Der Oberpräsident Graf Zedlitz soll den Wunsch ausgeprochen haben, daß man von seiner Berufung zum Minister des Innern absehen möge.

Parlamentarisches. Als Termin der Einberufung des preussischen Landtags nennt die „Kreuz-Zeitung“ den 28. Juni.

Militärisches. Wie das „B. T.“ erfährt, ist General-Major Blume, der bisherige Director des Militär-Economic-Departements im Kriegs-Ministerium, an die Stelle des Generals v. Hänisch als Director des Allgemeinen Kriegs-Departements getreten. General Blume ist einer unserer hervorragenden General-Staffoffiziere, der auch ein Wert „über Strategie“ geschrieben hat, und aus der Infanterie hervorgegangen. In der Armee begrüßt natürlich die Infanterie diese Ernennung mit großem

Beifall. An Stelle des Generals Blume ist General-Major Kühn zum Director des Militär-Öconomie-Departements ernannt worden. Außerdem hat das Blatt, daß dieser Tage eine Anzahl weiterer Veränderungen in den höheren Commandostellen bekannt werden, welche durch den Todesfall Kaiser Friedrichs verjögert worden sind. Ferner verlautet mit Bestimmtheit, daß es sich um die Reubelegung von drei Armeecorps handelt, und zwar des 7., 9. und 10. Armeecorps. Die commandirenden Generale v. Tressow und v. Wigandorf werden, wie versichert wird, bereits vor den diesjährigen Mandären Nachfolger erhalten, als Nachfolger des Ersteren nennt man den General-Lieutenant v. Leszczynski, bisher Divisions-Commandeur in Breslau, bekannt als Generalstabs-Chef des verstorbenen Generals v. Werder. General v. Leszczynski ist einer der bekanntesten Generalstabs-Offiziere der Armee. Besonderen Ruf hat ihm 1871 die Leitung der Operationen von Besoun bis hinter die Wisaine eingetragen, wobei der Gegner energisch in der rechten Flanke angegriffen, zur Entzweiung und zu einem verlustreichen Trossen gezwungen wurde, in welchem er mit dem größten Theile die Front verändern mußte. Hierdurch gewonnen die Deutschen Einblid in die militärische Stärke der französischen Armee, der sie sich nun an die Wisaine vorlegten und sie schlugen. Das sechste Armeecorps soll durch Erneuerung des Prinzen Albrecht von Preußen zum Armeecorps-Inspecteur frei werden, über die Nachfolger des Prinzen Albrecht und des Generals v. Wigandorf lauten die Angaben noch verschieden.

Ausland.

Schweiz. Unter dem Vorsitz des Bundesrichters Morel begann in Basel am Montag Früh 8 Uhr unter starkem Zudrang des Publikums der „Fastnachtsproceß“ gegen Verfasser, Herausgeber und Verbreiter des Baseler Fastnachtsgedichts Schill (Basel), Buchdrucker Müller (Grindelwald) und Buchhändler Festers (Gadersleben). Nach Vernehmung der Angeklagten und der vorgeladenen 14 Zeugen empfahl Bundesanwalt Dr. Zutt in längerer Rede den Geschworenen die Schuldigsprechung der drei Angeklagten. Um 1 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen.

Oesterreich-Ungarn. Präsident Smolka eröffnete die Montag-Sitzung der österreichischen Delegation mit folgender Ansprache:

Das tragische Geschick, von welchem das deutsche Kaiserhaus und das deutsche Volk so schwer, so schmerzlich heimgesucht wird, wirkt auf jedes menschlich fühlende Herz gerabig niedererschütternd. Als der glorreiche Kaiser Wilhelm aus dem Leben schied, eilte der Thronfolger Friedrich, nicht achtend der Lebensgefahr, in rauher Jahreszeit aus San Remo in sein Vaterland, ergreift mit feier, mit stammenerregender Geistes- und Willenskraft die Fühel der Regierung, gründet sich in selbstverfaßten Staatschriften und in späteren hochherzigen Entschlüssen ein unvergleichliches Denkmal seiner Staatsweisheit, seines edlen, milden, menschenfreundlichen Sinnes, ein glänzendes Denkmal in den dankbaren Herzen seines Volkes und der gesamten geistigten Menschheit. Mit dem Tode ringend, unäglische Leiden bereits erduldet, arbeitet er unverbrossen, die letzte Kraft des ausvallosten Lebens dem Wohle seines Volkes widmend, bis er — ein wahrer Märtyrer des Pflichtgeföhls — erschöpft zusammenbricht. Unwillkürlich drängt sich die Frage auf: Was mochte der edle Fürst verschuldet haben, daß die Hand des Herrn so schwer auf ihm lastete? Oder sollte er ein Verschulden sühnen, welches hinstanzhalten er nicht die Macht befeh? Aber wir wollen nicht zu ergründen trachten die unerforschlichen Rathschlüsse des Allmächtigen, sondern wir uns seinem Willen. Die Geföhle tiefer Trauer umschweben die Bahre des mit der Kaiserkrone gesierten Menschenfreundes, und auch Sie haben durch Erheben von den Sigen der Trauer Ausdruck gegeben. Am höchsten Moment liegt in der Hoffnung, daß der Träger der deutschen Kaiserkrone bezüglich des Bündnisverhältnisses zu Oesterreich-Ungarn die Traditionen seiner Vorgänger, daß er ihren letzten Willen hochhalten und unserem Kaiser ein ebenis getreuer Freund und Verbündeter bleiben werde, daß somit das Bündnis unzerreißbar sich bewähren und sonach der Friede noch durch längere Zeit uns erhalten bleiben wird. Möge die allgemeine Trauer, möge die Gewisheit, daß das Andenken der Verschiedenen vorleben werde in der Geschichte als ein glänzendes Beispiel, wie von der Vorlesung als Herrscher Auserkoren ihre Mission zu erfüllen haben, um sich die Anhänglichkeit und Liebe der Regierten zu erwerben, der hinterbliebenen hochherzigen Kaiserin-Witwe und dem jetzigen Träger der Kaiserkrone zum Troste gereichen. Anlässlich dieses ergreifenden Trauerfalles nehme ich Abstand von weiterer Verhandlung und erlauge den Minister des Auswärtigen, den Ausdruck der tiefen Trauer der Delegation der Regierung des Reiches zur Kenntnis zu bringen.

Präsident Smolka, welcher tiefgerührt sprach, schloß hierauf die Sitzung. — Graf Kalnoth gab folgende Erklärungen im Budget-Ausschuß der Delegation:

Es sei unmöglich, von der auswärtigen Situation zu sprechen, ohne des die ganze Lage beherrschenden Trauerfalles in Berlin zu gedenken. Das Bündnis mit Deutschland ist unberührt, dieses Bündnis ist stark durch die Zustimmung der Böller und hat schon Proben bestanden. Unsere Allianz mit Deutschland ist ein Friedensbund, nur die russische Presse ergreift sich in Verdächtigungen. Ich nehme nicht Anstand, zu erklären, sagte Kalnoth, daß die russische Regierung den Verdächtigungen fernsteht, die den Sinn des Volkes verwirren.

Frankreich. Das Resultat der Wahl in der Charente wird in Paris allgemein als eine vollkommene Niederlage des

Boulangismus und als unwiderleglicher Beweis dafür bezeichnet, daß Boulanger nur durch die Bonapartisten siegen kann. — Auf Befehl des Zaren wurde in der russischen Kirche zu Paris eine Trauerfeier für den verstorbenen Kaiser Friedrich gehalten, zu der das gesamte Personal der russischen Botschaft erschienen war. In den katholischen Kirchen der Deutschen, Saint Joseph in der Rue Lafayette und Saint Georges in Belleville, fand gleichfalls Trauer-gottesdienst für den Kaiser Friedrich statt. — In der Deputirten-kammer legte Maxime Beconite einen Antrag auf den Tisch des Hauses, wonach jedes ohne nachgewiesene Gründe während eines Monats abwesende Parlamentsmitglied als ausgetreten angesehen wird. Die Kammer sprach sich mit 385 gegen 9 Stimmen für die Dringlichkeit dieses Antrages aus.

Italien. Bei den römischen Communalwahlen haben die Liberalen einen erdrückenden Sieg errungen; von 31,000 Wahlberechtigten gaben 21,000 ihre Stimme ab. Durch den Ausfall der Wahlen glaubt man, es sei sicher, daß der römische Gemeinderath das Giordano Bruno-Denkmal jetzt zu Stande kommen läßt.

Spanien. Es ist nunmehr endgiltig beschlossen, daß Spanien auf der Pariser Ausstellung 1889 offiziell vertreten sein wird.

Bulgarien. In Folge der Haltung des deutschen Consuls in Sofia erschien Prinz Ferdinand nicht bei der Trauerfeier in der protestantischen Kapelle, ordnete aber die Abhaltung einer großen Trauerceremonie in der griechischen Kathedrale an, welche durch den Metropolitanen Apyll im Beisein des Hofes, der Minister sowie des Offiziercorps mit großem Pomp abgehalten wurde.

Serbien. Das tragische Schicksal des deutschen Herrscherhauses hat in allen Schichten der Bevölkerung lebhafteste Theilnahme erweckt. Sobald dem Könige der Tod des Kaisers Friedrich von dem nunmehrigen Kaiser Wilhelm notificirt worden war, begab er sich in großer Trauer-Gala nach der deutschen Gesandtschaft, um in warmen Worten sein Beileid auszusprechen. Dem Könige folgten sämtliche Würdenträger und andere hervorragende Persönlichkeiten. Auf Befehl des Königs fand in der Kathedralekirche in Belgrad ein Trauergottesdienst statt, welchem die Mitglieder des diplomatischen Corps, die hohen Würdenträger und die Spizen der Militär- und Civilbehörden bewohnten.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 18. Juni. Derselbe war mit 882 Ochsen, 28 Bullen, 470 Kühen, Kindern und Stieren, 290 Kälbern, 67 Hammeln und 135 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58-60 M., 2. Qual. 50-54 M., Bullen 1. Qual. 88-40 M., 2. Qual. 35-37 M., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 50-54 M., 2. Qual. 40-46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 52-55 Pf., 2. Qual. 45-48 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine 1. Qual. 45-47 Pf., 2. Qual. 42-44 Pf.

Verloofungen. Ausbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1856. Bei der am 15. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 3087 No. 21 12,000 fl., Serie 4180 No. 46 2000 fl., Serie 976 No. 48 500 fl. — Amsterdamer Industrie-Palast 2 1/2 fl.-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 521 1117 1262 1457 1574 2725 2967 3261 3657 3667 3753 4585 4852 5112 5445 5679 6302 6979 7490 7917.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

Der Tisch mit verborgenem Schreibpult und Sig (Pat. 43,215) von B. Eckardt in Brandenburg a. N. läßt im zusammengeklappten Zustande nicht erkennen, daß er gleichzeitig als Schreibpult zu verwenden ist. Der Tischplattenkörper bildet den mit Schubfächern versehenen Behälter, dessen Schließplatte sich beim Aufklappen der Tischplatte als schräge Schreibfläche niederlegt. Durch das Aufklappen der Tischplatte in die senkrechte Lage wird aber auch gleichzeitig ein Sig aus dem Fußgestell seitlich herausgehoben und ein Tintenfahrtrager zum Vorschein gebracht.

Der Zeitungs- und Rechnungshalter (Pat. 43,221) der Eisenwerke Guggenau in Guggenau enthält in einem geschlitzten Wechrohre einen Stab, welcher, im lebrigen das Rohr ausfüllend, zur Hälfte excentrisch nach innen verlaufend abgedreht ist. Die durch den Schlitz des Rohres eingeleiteten Papiere oder Zeitungen werden, wie stark sie auch immer sein mögen, bei Drehung des Stabes von dessen excentrischer Fläche erfasst und eingeklemmt werden. Durch am Ende des Stabes in diesen eingeschnittenes Gewinde und zugehörige Mutter kann die unbeabsichtigte Lösung der eingeklemmten Papiere verhindert werden.

Die regulirbare Spiritus-Heizvorrichtung (Pat. 43,004) von E. A. Straube & G. E. Weber in Chemnitz besitzt eine nach der Mitte zu ansteigende Platte, in der sich concentrische Rinnen befinden, die jedoch auch durch eine einzige spiralförmige Rinne ersetzt werden können. Zwischen

den Bindungen sind Löcher angeordnet, welche die zur Verbrennung des Spiritus erforderliche Luft zuführen. Ein Rohr, welches den Spiritus nach der Mitte der Brennpolier leitet, ist mit einem Durchlasshahn versehen, jedoch der Zutritt des Spiritus und damit die Größe der Flamme während des Brennens nach Bedarf regulirt werden kann.

Das Aufsteigen der Röhre soll in dem Aufsteiger (Pat. 43,005) von C. G. Koch in Dresden dadurch erleichtert werden, daß die zu öffnende Röhre außer dem Druck gleichzeitig eine etwas schiebende bezw. rollende Bewegung erhält. Zu diesem Zweck ist der eine Hebel, welcher einen Schlug zum Durchsteden des zweiten Hebels besitzt, so getrüpf, daß er die dicht am Drehpunkte liegende Röhre zum Theil umschließt. Durch diese Anordnung ist gleichzeitig, ohne daß die übliche Verzahnung zur Anwendung kommt, ein Herausbringen der Röhre unmöglich gemacht.

An Regen- und Sonnenschirmen bringt J. B. Seel in London eine Neuerung (Pat. 43,130) an, mit deren Hilfe ohne Anwendung von Schnappfedern, Glöcken oder Gummiringen der Schirm offen und geschlossen erhalten wird. An die Enden der Streben greifen Federn an, welche mit einem an dem Schirmstode zu verschließenden Ringe verbunden sind. Außerdem legen sich die Enden der Streben in die Röhre eines zweiten Schieberinges. Die Enden der Streben sind nur so geschärft, daß der Druck der Federn sowohl bei geöffnetem wie bei geschlossenem Schirme Anheftung hervorbringt.

Der Electricitäts-Mess-Apparat (Pat. 42,052) von B. Thö in in Kaufman besteht in einem den „Widerstand“ umschließenden ausdehnbaren Gefäß, welches mit einer leicht zu verflüchtigen Flüssigkeit gefüllt ist. Entsprechend der Erwärmung des „Widerstandes“ dehnt sich das umschließende Gefäß infolge Verdampfung der Flüssigkeit aus, jedoch sich ein mit dem Gefäß verbundener Stößel verschiebt und auf einer Scala die Stärke des Stromes anzeigt.

Bei dem selbstthätigenden Kleiderhalter (Pat. 43,415) von J. Lassen in Kappeln wird das Gewicht des aufzuhängenden Garderobestückes zum Schließen des festhaltenden Mechanismus benutzt. Zwei doppelarmige, über einander angeordnete Hebel stellen sich infolge ihrer eigenen Belastung so, daß der Aufhänger des Kleidungsstückes zwischen ihre äußeren Arme eingeführt werden kann, pressen sich jedoch durch das Gewicht des Kleidungsstückes gegeneinander. Letzteres muß, um aus dem Garderobehalter entfernt werden zu können, angehoben werden.

Vermishtes.

*** Kaiser Friedrich und die Presse.** Wie kein anderer deutscher Fürst war der verlorbene Kaiser von der Wichtigkeit und Bedeutung einer unabhängigen, dem Ideale der Aufklärung dienenden Presse durchdrungen. Dem entsprach auch sein persönliches Verhalten gegenüber den Vertretern der Presse. „Welch' riesiges Aufsehen machte es, als er als Thronfolger das erste Mal Mitarbeiter und Chefredactoren hervorragender Blätter zu zwangloser Unterhaltung in seinem Palais zu Potsdam empfing. Der hohe Adel und das verehrte Publikum glaubten fast, die Welt gehe aus den Fugen. Und mit welchen verdugten Gesichtern standen die vornehmen Hofgänger umher, wenn er bei irgend einer der offiziellen Festlichkeiten in Berlin alsbald zu der kleinen Gruppe der anwesenden Journalisten ging, um mit ihnen über alles Mögliche gemüthlich zu plaudern. Ich erinnere mich, schreibt ein Mitarbeiter der „N. Bär. Ztg.“ hierüber, wie er einmal bei einem großen öffentlichen Acte zu uns Correspondenten heranfam und fragte, ob wir auch mit unseren Plänen zufrieden wären, die ihm nicht gänzlich genug erschienen. Als wir achselzuckend verneinten, kaufte ein Donnerwetter auf die Häupter der Arrangente herab, das mit den Worten schloß: „Die Herren hier sind wichtiger als Sie; denn wenn sie nicht darüber schreiben, dann weiß die Welt überhaupt nichts von der Sache hier! — Als er seine große politische Reise nach Spanien untrat, waren die deutschen Journalisten seine Gäste und gehörten zu seiner nächsten Begleitung, mit denen er sich gern unterhielt, wie z. B. mit Dr. Dernburg, dem Redacteur der „Nationalzeitung“. Einer seiner Lieblingsunterhaltungen unter dem fahrenden Volke der Journalisten war der bekannte feuilletonistische Mitarbeiter und Amstürmer Ludwig Bietsch von der „Vossischen Zeitung“. Und bekannt ist es, daß der Verstorbene das radikalste Berliner Blatt, die „Volkzeitung“, mit besonderer Vorliebe las. Als einer seiner hohen Hofbeamten, der neu in den Dienst kam, das Blatt abschaffen und dafür auf ein Regierungsblatt abonniren wollte, befahl er, keine Aenderung einzutreten zu lassen. Er Schroden meinte der Beamte: „Aber kaiserliche Hoheit, es ist ein ganz revolutionäres Blatt!“ Woran der hohe Herr trocken antwortete: „Lassen Sie nur gut sein, mein Heber. Was die Regierung denkt, das weiß ich selbst; ich will auch wissen, was die andern Leute denken!“ Derselbe Journalist erzählt die folgende ergötzliche Geschichte aus seiner eigenen Erfahrung. Kaiser Friedrich — damals noch Kronprinz — war seiner Zeit nach Marienburg in Westpreußen gefahren, wo zur Enthüllung des Denkmals seines berühmten Ahnherrn Friedrich II. ein glänzendes Fest stattfand. Der Verstorbene vertrat dabei den kranken Kaiser Wilhelm und sollte beim Festmahl eine große Rede halten, auf welche alle Welt gespannt war. Es wurde später und später am Abend und daheim in Berlin saßen die Redactoren eines oft genannten Blattes und warteten mit heller Verzweiflung auf die telegraphischen Berichte ihres Special-Correspondenten. Endlich um Mitternacht flog die lange Depesche in's Bureau hinein, aber o Graus! an der kronprinzlichen Rede fehlte die Hauptfache, nämlich der Schluß. Statt dessen war der lateinische Vermerk zu lesen: „Ergänzt den Text aus der offiziellen Depesche!“ Nun lag jedoch noch keine offizielle Depesche vor und es fehlte fürchten die armen Redactoren in aller Nacht „von Pontius zu Pilatus“ — wie der Volksmund sagt — um den Schluß zu erhalten. Dringliche Depeschen gingen auch nach Marienburg — Alles

war vergeblich! Schließlich verrann die letzte Viertelstunde vor der Drucklegung, und entweder das Blatt wurde nicht fertig, oder die Kronprinzliche Rede erschien verstümmelt. Da fasten die beiden Nacht-Redactoren einen großen Entschluß: sie setzten sich in ein stilles Kämmerlein und vollstündig aus eigenem Geiste die große Rede des Thronfolgers. Kurz vorher war Gustav Freytag's berühmter Roman „Marius König“ erschienen, der in Westpreußen spielte. Beide hatten ihn gelesen und es machte sich ganz von selbst, daß der prachtvolle Redeschluß, den sie fanden, eine verzweifelte Aehnlichkeit mit Freytag's bekanntem Geschichtsbuch hatte. Als sie am nächsten Tage aufwachten, hatten die Sündler ein sehr schlechtes Gewissen. Allerdings ihr Blatt war das einzige, welches die Rede und noch dazu „vollständig“ hatte. Jedoch o Wunder, später erschien ein sogenanntes offizielles Telegramm und bringt — denselben Schluß der Rede wie ihr Blatt. Und noch mehr; am nächsten Abend bracht das amtliche Blatt ein Gleiches. Ein kühles Grausen zog nun bei ihnen ein. Aber den Gipfelpunkt erreichte dasselbe, als nach einigen Tagen der Special-Berichtshatter zurückkehrte und Folgendes enthüllte: Um rechtzeitig telegraphiren zu können, hatte er den Kronprinzen um das Manuscript der Rede bitten lassen, noch ehe derselbe sie gehalten, denn da Manuscript eine freier Redner war, pflegte er seine Ansprachen aufzuschreiben und in memoriren; unter Umständen auch las er sie zum Theil vom Blatt. Der Correspondent erhielt auch das Manuscript und als er es zur Hälfte telegraphirt hat, sieht er zu seinem Entsetzen, daß er den Schluß auf dem Wege zum Telegraphenamt verlor. In der Hoffnung, daß der Hofmarshall eine Abchrift besitzt, depeschirt er, man solle dahin den Rest aus dem offiziellem Telegramm entnehmen. Jetzt aber stellt sich bei Tafel in letzter Minute heraus, daß kein zweites Exemplar der Rede existirt, und der Kronprinz vermag nicht mehr aus dem Kopfe die Ansprache zu halten. Er läßt also die ganze Rede fallen und spricht überhaupt nur wenige Worte und ganz etwas Anderes, ohne daß den offiziellem Bureau's darüber eine entsprechende Mittheilung zugeht. Als nun am nächsten Tage der Kronprinz das Blatt mit seiner in Marienburg verunglückten und in Berlin so künstlich reparirten Rede in die Hand bekommt, liest er sie, laut und sagt zu dem ganz geknickten Correspondenten jobal: „Wissen Sie mein Freund, der ich einst besuchen wollte, ihn an der Erde unter seiner Kindern fand, mit denen er „Hund“ spielte. Ein ähnliches Bild bot sich eines Tages dem Hausvater der Herberge „Zur Heimath“ dar, der in das kronprinzliche Palais gekommen war, um Beiträge für eine Anstalt zu sammeln. Der Kronprinz lag auf der Erde und spielte mit seinen nun zuwachsenden Kindern. Das Eintreten des alten, würdigen Herrn störte ihn durchaus nicht, und als derselbe sein Anliegen vorbrachte, machte der hohe Herr eine abweisende Geste und sagte im scherzenden Tone und mit einer Miene, die trefflich stand: „Ja, seher Sie, meine Frau und meine Kinder, die wollen alle essen, da habe ich nichts übrig.“ Selbstverständlich erhielt der Hausvater bald darauf einen Beitrag, mit dem er wohl zufrieden sein konnte.

*** Im engsten Familienkreise,** in der Mitte seiner Kinder, flüchtete sich der Kronprinz am wohlsten, und die Bevölkerung Potsdams, in deren Nähe sich dieses schöne deutsche Familienleben abspielte, hat darüber manchen köstlichen Geschichte aufbewahrt. Wie jeder Vater unter seiner frühlichen Kindercharakter wieder ein Kind unter Kindern wird, so machte auch der deutsche Kronprinz darin keine Ausnahme. Man erzählt von Schiller, bei dem ein Freund, der ihn einst besuchen wollte, ihn an der Erde unter seinen Kindern fand, mit denen er „Hund“ spielte. Ein ähnliches Bild bot sich eines Tages dem Hausvater der Herberge „Zur Heimath“ dar, der in das kronprinzliche Palais gekommen war, um Beiträge für eine Anstalt zu sammeln. Der Kronprinz lag auf der Erde und spielte mit seinen nun zuwachsenden Kindern. Das Eintreten des alten, würdigen Herrn störte ihn durchaus nicht, und als derselbe sein Anliegen vorbrachte, machte der hohe Herr eine abweisende Geste und sagte im scherzenden Tone und mit einer Miene, die trefflich stand: „Ja, seher Sie, meine Frau und meine Kinder, die wollen alle essen, da habe ich nichts übrig.“ Selbstverständlich erhielt der Hausvater bald darauf einen Beitrag, mit dem er wohl zufrieden sein konnte.

*** Für das treffliche und warme Herz Kaiser Friedrich** möge auch noch der nachfolgende Zug aus seinem Leben sprechen. Der Kronprinz ging Ende Februar 1882 über die Fennbrücke bei Moabit, als der entlassene invalide Postbeamte M. und seine drei Knaben, den hohen Herrn erkennend, militärische Ehrenbezeugungen machten. Freundlich dankte er dem Kronprinzen an den stramm dastehenden Invaliden mit den Worten heran: Sie waren Soldat, ich sehe es, haben Sie noch mehr solcher Jungen? — Nein, kaiserliche Hoheit, bin Invalide und in Folge des Strapazen beim Feldpostdienst 1870/71 jahrelang bettlägerig gewesen, mein Knochen sind morak, und das häusliche Gend raubt mir den Mut. Fest dem so Klagen in die Augen sehend, fragte der Kronprinz weiter: Wo vermundet? — Gefecht bei Soor, 28. Juni 1866, Schuß durch die Schulter, linker Arm gelähmt! — Meiden Sie mir Ihre Hand, behaupten Ihr Schicksal, schreiben Sie sofort an mich, legen Sie Ihre Papiere bei und schreiben auf das Couvert: Soor. Sprachlos stand der Invalide vor dem hohen Herrn, der ihm herzlich die Hand schüttelte und sich dann entfernte. Nach einigen Tagen ging das geordnete Gehör ab, und nach Verlauf von weiteren fünf Tagen befand sich der Abtender im Besitze einer bedeutenden Geldsumme mit dem erfreuenden Bescheide, daß dem M. in kürzester Zeit eine seinem körperlichen Zustande entsprechende Stellung nachgewiesen werden sollte. Große Freude herrschte natürlich in der sonst so armen, jetzt beglückten Familie.

*** Die Zugenddrose.** Die Kronprinzessin von Brasilien hat in ihrer Freude über die ihr vom Papste verliehene goldene Zugenddrose angeordnet, daß die Wände eines kleinen Saales im kaiserlichen Schlosse zu Rio de Janeiro mit Heiligenbildern berühmter Maler völlig bedeckt werden, an Nebenbanten sollen bloß vier, mit Purpurornament bedeckte Vertikale placirt werden, am Hofend wird eine milchweiße Ampel befestigt und unter derselben wird ein goldener Schrein zur Aufbewahrung der Dose angebracht. Dieses Gemach bleibt streng abgeschlossen, den Schlüssel will die Kronprinzessin in ihrer Schmutzkassette verwahren und nur auf ihre ganz besondere Erlaubniß soll die Besichtigung der Gabe des Papstes gestattet werden.

Reform-Artikel

| | mittel | groß | extragroß |
|--------|--------|------|-----------|
| Hemden | 2.50 | 3.75 | 3.— |
| Hosen | 1.80 | 2.20 | 2.60 |
| Jacken | 1.80 | 2.— | 2.25 |

== Schweißgeruch kommt nie vor, ==
 ferner gehen dieselben in der Wäsche nie ein, filzen
 nicht, sind sehr dauerhaft und zur Hauptsache haben einen
 billigen realen Preis.

Normal-Artikel

unter Garantie bester, ungefärbter
 Schafwolle,

| | mittel | groß | extragroß |
|--------|--------|------|-----------|
| Hemden | 5.25 | 5.75 | 6.50 |
| Hosen | 5.— | 5.50 | 6.— |
| Jacken | 4.— | 4.50 | 5.— |

Filet-Jacken mit u. ohne **Waco-Jacken** und
 Aesmel, **Sofen**
 empfiehlt in reichster Auswahl billigst

Carl Claes,

Specialität: Strümpfe, Handschuhe und Trikotagen,
 Bahnhofstraße 5. 25518

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-
 gasse 4, Hinterh. 17592
Tüchtige Verkäuferin sucht per sofort St.-le. Bianche
 gal. Offerten werden unter Chiffre N. N. 100 an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 25513
Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung für Hotel oder
 Privatbäuser. Näh. Wellrißstraße 1, r. H., 3 St. 25526
Eine tüchtige Köchin, von ihrer Herrschaft
 gut empfohlen, sucht Aushülfsstelle für Juli und
 August. Näh. Kapellenstraße 42. 25227
Eine ältere, perfecte Köchin, welche sehr lange Jahre in
 einem Privat-Hotel selbstständig die Küche versehen und in der
 Vorbereitung großer Diners durchaus erfahren ist, wünscht Stelle
 in einem Herrschaftshaus oder Pensionat. Schriftliche Offerten
 unter F. N. 100 an die Exped. d. Bl. 25878
Ein Mädchen, das von seiner Herrschaft bestens
 empfohlen wird, sucht Stelle als Jungfer. Näh.
 Tannstraße 41, Parterre. 25280
Ein evangel. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und
 etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kl. Haushalt
 als Mädchen allem. Näh. Adlerstraße 13, 1 Stg. 25431
Ein anständiges, gefeiertes Mädchen, welches gut bürgerlich
 kochen kann, f. Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 37, C. 25433

Ein kräftiger Junge vom Lande wünsche die Schlosserei zu
 erlernen. Näh. Wellrißstraße 26, Hinterhaus, I. 25400

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Verkäuferin für unser Geschäft in der Banggasse
 gesucht. **Bouteiller & Koch.** 25287
Ein einfaches, solides Mädchen, welches schon in einer
 Metzgerei thätig war, wird in eine Schweinemetzgerei gesucht.
 Näh. Eybed. 25391
Ein junges Mädchen aus guter Familie wird für ein feines
 Geschäft in die Lehre gesucht Wilhelmstraße 16. 25282

Geschichte Tailleur-Näherin

dauernd gesucht Webergasse 10. 25497
Eine Kleidermacherin kann dauernde Beschäftigung er-
 halten. Näh. Eybed. 25253

Gesucht sofort eine gefezte, erfahrene Köchin
 Louisenstraße 10. 24909

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrannen-
 straße 9, Metzgerladen. 24980

Eine Dame sucht zum 1. Juli ein gesundes, kräftiges
Mädchen, welches gut kochen, waschen, bügeln und nähen
 kann, sowie in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist und
 mehrjährige Zeugnisse ausweisen kann. Zu sprechen Morgens
 von 9-2 Uhr und Abends von 7-8 Uhr **Sonnenberger-**
straße 8, Parterre. 25197

Eine gefezte Person mit guten Zeugnissen im Alter von
 30-40 Jahren wird zur Führung eines bürgerlichen Haus-
 haltes gesucht. Näh. Eybed. 25144

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande
 gesucht Röderstraße 32. 25117

Ein einfaches, tüchtiges Hausmädchen, das bürgerlich kochen
 kann, wird gesucht Dambachtal 6a, 2 Treppen hoch. 25340

Ein besseres Mädchen, welches nähen kann und die Haus-
 arbeit versteht, wird zu einem 2-jährigen Kinde nach auswärts
 gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 1. Etage bis 11 Uhr Vorm. 25256

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
 Feldstraße 17. 25239

Suche zum 1. Juli ein gesundes, reinliches Mädchen mit
 guten Zeugnissen. Dasselbe muß alle Hausarbeit gründlich
 verstehen und etwas kochen können. Frau Postb. Mund's,
 Dranienstraße 8, I. 25564

Ein junges Mädchen wird gesucht Banggasse 5. 25439

Ein Fräulein, welches eine größere Haushaltung zu führen
 und mit zwei jungen Mädchen von 10 und 12 Jahren um-
 zugehen versteht, wird gesucht. Näh. Eybed. 25494

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das
 bürgerlich kochen kann, wird zu einer einzelnen
 Dame gegen guten Lohn nach Walluf a. Rhein gesucht. Zu
 melden Moritzstraße 13, B. links, von 3-5 Uhr Nachm. 25425

Unverlässige, gefezte Person zu kleinen Kindern gesucht.
 Näh. Eybed. 25400

Säuerergasse 9 wird ein Dienstmädchen gesucht. 25426

Ein in Buchführung und Ausmessen erfahrener
Mann findet täglich einige Stunden Beschäftigung.
 Offerten unter O. B. 27 an die Exped. d. Bl. 25522

Schlossermeister

für Leitung der Beschlagwerkstätte einer Frank-
 furter Ofen- und Herdfabrik gesucht. Nur beste
 Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Lohnforderungen melden
 bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unter U. 3299.**

Schweineergesellen gesucht **Doppelmerstr. 17.** 25208

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504

Lehrling in gef. Messingdreherei **E. Metz, Voleistraße 29.** 22699

E. Junge kann d. Schneidergeschäft erl. N. Webergasse 58. 24118

Ein oraver Junge kann die Bäckerei erlernen bei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel, Brod- und Fein-**
bäckerei, Dambachtal 2. 19355

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Für Decomomen:
 Fertige Wagentischer, 1- und Spännige,
 fertige Rohdresch- und Eintragtücher,
 fertige Strohfäcke, versch. Qualitäten,
 prima Qualität Frucht säcke,
 wasserdichte Wagen- und Pferdebedecken,
 wollene Pferdebedecken.
 empfiehlt zu ermäßigten Preisen (No. 19741)
Jean Ring Nachfolger,
 01 Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

Zimmerspähne
 sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19445

Zimmerspähne werden farrenweise abgegeben bei
J. Ziss, Schiersteinerweg 3a,
 Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **J. Weber,**
 Moritzstraße 18, gemacht werden. 22921

I^r Kleehen und Heu
 kauft fortwährend die **Rath'sche Milchkur-Anstalt.** 23759

Begen Aufgabe des Bagers verkaufe **Carbolinum** zu
 ermäßigten Preisen.
10250 Ad. Schepp Wwe., Nicolasstraße 22.

Samen-Handlung

von **A. W. Kunz,** Ecke des Michaelsbergs und
 der Schwalbacherstraße,
 empfiehlt

auf lösbares Fichtenbaum-Öel
 zur Tödtung von Ungeziefer an Pflanzen und Thieren.
 Alleinvertauf für Wiesbaden. 16824

Heute und die folgenden Tage verschiedene Möbel zu
 verkaufen: 1 ovaler **Salontisch,** 1 **Kanape** und 2 **Tische,**
 2 **Sofa,** 1 **Consolentisch,** 2 gr., engl. **Betten,** 1 **Kinder-**
bett, **Gallerien,** 1 **Schreibpult,** 1 **Schrank** mit 8 **Sch-**
laden, 1 **Harmonium** von **Evans & Co.,** London u. f. m.
 Louisenstraße 33, II, nur von 10-12 Uhr Vorm. 25656

Alle Sorten **Stühle** werden schnell und billig geflochten,
 reparirt und polirt bei **K. Kappes,** Stuhlmacher,
 Kirchstraße 27, Stb. Bart. 20884

Feldbacksteine in jedem Quantum billigt geliefert,
 sowie **Sand** Moritzstraße 15 23760

Denne Mittwoch **Mittags 12 Uhr** sind im „**Wärter-**
berger Hof“ schöne rothtann. **Böhenstangen** zu haben. 25888

1. Ziehung der 3. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Siehung am 18. Juni 1888, Vormittags.
 Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt
 (Ohne Gewähr.)

57 59 197 475 88 96 732 841 919 33 1011 146 68 451 511 619 38 85
 96 871 2072 117 57 450 61 672 846 8312 38 76 687 75 879 954 4132
 68 263 66 315 31 52 63 634 704 43 81 5057 144 331 81 477 684 713 61
 909 6103 336 52 63 73 (200) 35 474 519 623 40 872 7069 77 91 451
 582 94 (200) 625 712 910 18 96 8006 (200) 225 54 393 696 (300) 848 84
 904 14 9294 374 644 61 704 45 (300) 823 (300)
 10107 65 212 60 350 429 95 530 607 931 56 11240 85 88 318 30
 459 640 902 13 60 12052 124 377 542 53 83 (200) 688 759 888 (300)
 219 13037 915 99 14003 63 99 130 265 (500) 594 685 703 91 841 66
 97 15038 154 228 378 427 50 503 624 65 711 976 16015 (200) 20 128
 92 98 473 523 717 95 977 (200) 84 17115 44 386 92 690 799 18028
 83 159 273 86 760 809 39 64 915 77 19038 202 383 93 (300) 98 (200)
 601 (200) 10 92 (200) 739 861 (300) 93 990
 20146 225 74 453 617 45 746 58 818 94 989 21009 47 109 61 408
 503 21 33 686 99 750 807 15 (200) 921 80 22195 445 (200) 570 610 727
 806 94 75 23352 413 71 624 44 71 88 96 628 741 829 98 24059 198
 286 321 87 (200) 409 30 523 95 609 79 756 877 978 94 25079 396 490
 509 35 88 740 849 61 26066 113 226 61 309 13 96 450 88 567 658 79
 740 57 910 61 27164 409 24 20 78 540 56 684 787 99 926 72 28183
 314 418 708 76 29048 164 78 83 276 82 332 901 39
 30024 31 117 58 59 90 805 79 85 449 58 599 619 25 790 855 31131
 205 28 325 30 71 491 530 633 719 58 806 18 960 79 32007 27 256 305
 78 623 823 46 56 59 78 923 (200) 83063 66 355 456 531 39 615 59
 704 23 82 911 982 84009 148 323 47 75 474 301 56 76 84 968 35173
 423 629 709 11 (300) 19 85 872 82 36073 169 255 69 401 28 46 595 791
 872 985 37145 563 83 607 88 927 49 38097 121 267 308 24 425 95
 508 60 636 74 702 883 932 59 89019 171 80399 427 512 621 60 712 69
 848 74 (200) 903 34
 40107 87 257 80 406 41 514 27 37 38 809 19 974 41010 166 209
 84 611 69 (300) 706 (300) 869 42087 106 91 287 300 436 516 697 704 8
 87 35 841 72 42026 30 40 196 270 74 307 621 978 44135 226 373 568
 601 34 906 45008 61 62 78 185 308 90 472 83 642 773 872 (300) 910
 (200) 86 (200) 40173 268 345 424 75 559 607 87 726 855 901 47322
 623 75 (200) 725 96 814 900 21 48015 235 570 656 763 65 (200) 59 384
 59 49108 74 77 303 66 492 614 630 34 729 32 950
 50111 71 388 402 519 68 79 724 59 961 51019 39 112 (300) 26 37
 33 42 497 501 44 701 909 91 58024 67 519 44 675 764 85 93 96 901 9
 84 88 53010 36 388 405 11 532 37 721 24 86 86 54254 630 801 11
 992 55046 213 70 374 583 86 609 708 86 843 910 56109 68 225 412
 566 93 773 86 867 (200) 910 69 98 57152 574 703 851 66 926 58007
 50 60 98 165 240 318 463 514 75 630 76 849 95 918 83 59042 134 63
 87 213 60 396 588 621 736 873
 60084 97 124 495 573 95 856 61025 412 68 629 35 86 (500) 809
 (500) 16 931 62049 54 413 394 63157 245 445 72 572 644 67 753 62
 95 801 976 64051 63 115 48 292 56 624 59 715 939 65123 355 508 13
 64 704 843 940 66012 32 50 150 381 31 406 668 80 710 38 815 46 90
 908 14 67082 153 216 23 56 312 45 510 46 828 62 86 921 68030 73
 93 427 92 96 628 30 34 832 980 69053 130 44 219 416 95 622 67 870
 76 956
 70113 23 75 80 (200) 761 77 811 954 71059 166 290 437 703 17 75
 909 51 72211 340 72 450 582 89 650 61 802 27 73189 300 1 81 83
 407 64 79 592 98 696 716 863 93 74055 266 344 59 79 422 78 512 60
 53 89 744 813 92 976 75292 319 30 (200) 429 582 958 90 (500) 76029
 126 384 93 525 86 670 813 914 77069 187 214 373 408 (500) 14 26 31
 571 627 43 78030 225 41 62 388 492 (200) 575 92 621 896 79516 665
 708 43 89 98 941 90 91
 80053 158 74 276 88 349 70 468 606 57 762 820 81294 373 90 468
 83 683 89 714 934 82072 118 353 92 548 75 837 83012 21 32 60 300
 (300) 7 57 98 408 89 663 973 84073 219 57 333 711 65 873 96 85008
 64 225 428 66 526 43 73 725 82 908 80065 256 638 66 768 915
 67112 516 (200) 73 74 85 849 52 992 88051 98 136 220 431 (200) 605
 798 844 938 88080 91 120 29 31 83 299 396 405 56 68 596 (200) 608
 15 944
 90883 76 516 670 728 40 (200) 91180 263 76 471 642 718 69 76 316

20 980 92249 96 810 81 422 615 (200) 33 65 93348 496 838 46 56 64
 918 48 (300) 71 94082 175 97 441 747 821 95084 157 87 312 43 798
 828 43 87 950 81 96063 243 92 809 36 496 516 92 641 704 914 70
 97044 154 (200) 482 628 81 812 77 913 96007 73 (200) 107 71 216 56
 449 (200) 68 565 91 673 710 823 935 94 97 99037 62 190 93 443 84
 640 700 35 38 568 80 938
 100008 169 356 632 717 89 101034 141 288 406 (200) 74 571 86
 724 45 89 865 032 102330 85 544 66 759 61 78 871 82 103147 86
 71 340 435 65 644 72 732 54 920 104100 238 391 66 540 64 93 833
 105099 194 210 19 25 27 75 76 343 516 65 753 70 821 33 883 106072
 158 240 86 366 505 615 (300) 90 751 818 38 84 (500) 93 107064 221 45
 96 345 57 570 685 753 97 808 929 108027 65 83 92 109 53 254 315
 516 675 819 109022 46 99 102 70 212 435 592 649 709 51 874 907 3884
 110016 53 (200) 73 90 (300) 122 87 204 92 347 92 (300) 578 637 46
 811 49 91 914 97 111130 212 72 392 473 527 (200) 689 785 112021
 531 64 80 631 33 85 729 910 118116 55 66 272 310 45 638 99 764 (200)
 73 807 925 114086 149 304 70 333 69 470 71 630 890 115396 456
 619 116123 29 48 (15000) 261 318 411 15 93 554 704 117048 210 14
 95 414 97 741 78 855 96 924 58 118073 100 280 86 318 27 97 511 658
 72 705 44 58 65 864 71 119126 465 504 5 829 913 59
 130045 69 241 435 677 738 54 925 121069 81 91 180 404 644 772
 934 123174 213 65 (300) 444 558 80 618 708 101 926 (200) 46 128018
 130 225 35 53 307 476 526 626 58 766 935 46 53 124083 251 351 81
 417 636 64 768 73 923 135018 310 33 685 737 (200) 898 920 35 53
 126018 122 324 63 89 438 65 502 708 59 391 95 127028 116 34 50
 211 43 812 128029 41 66 (200) 407 9 730 840 900 129133 395 454
 500 54 64 633 62 845 922
 130280 389 735 83 633 54 943 57 89 99 121039 188 201 469 91
 808 132015 18 278 331 69 423 29 798 888 98 920 57 83 133170 239
 572 599 629 708 828 58 81 915 134094 223 (200) 355 92 529 84 605
 790 814 55 62 999 135117 91 109 306 142 646 640 889 995 130000
 200 20 473 98 799 933 137256 75 82 306 542 652 737 838 958 138019
 56 (300) 68 136 72 (200) 340 97 408 26 80 (500) 764 63 138020 146 274
 341 84 450 89 656 843 83 974
 140015 111 91 291 94 408 554 623 67 730 41 74 861 946 91 (200)
 141000 127 453 84 99 504 83 672 91 897 39 40 948 87 142043 63
 142 308 14 35 306 3 56 419 559 644 66 71 826 30 99 143101 22 68
 453 609 (200) 16 (200) 37 829 96 921 86 144239 63 368 417 540 44 58
 813 907 145000 (500) 39 40 83 175 301 31 49 558 687 729 80 849 82
 945 91 146104 202 16 42 306 19 576 623 702 65 66 147094 176 387
 434 598 814 (200) 75 902 148072 205 385 492 94 579 701 94 95 149257
 223 360 530 33 (1500) 713 37 894
 150027 300 11 437 518 23 26 864 151019 93 260 316 28 491 509
 55 636 721 53 803 901 152026 129 288 531 69 153027 351 69 593 4
 639 154026 185 490 533 721 33 62 925 155045 237 402 891 156078
 102 15 252 315 92 403 617 991 157196 251 71 93 344 92 436 592 800
 41 158148 69 233 316 428 50 727 77 846 922 78 159031 429 35 46
 515 681 700 57
 160043 110 376 425 76 501 55 70 601 857 161038 80 88 137 66
 96 (200) 335 75 445 742 (200) 827 923 38 162061 82 98 201 9 429 682
 95 939 47 79 163116 48 378 407 15 91 507 27 29 614 164031 90 162
 28 232 97 406 537 643 61 767 964 88 165054 119 215 408 515 47 71
 712 33 926 87 166072 613 319 67 167202 460 96 604 72 83 734 85
 857 74 951 168042 188 291 323 403 26 36 83 542 603 77 747 96 808
 62 935 47 169156 280 377 435 524 627 82 90 726 62 891 968 (300)
 170116 43 629 83 846 922 171008 72 184 212 61 346 99 419 94
 566 803 40 55 745 859 928 172127 208 (500) 11 325 652 60 792 804
 933 63 173247 362 432 61 517 610 759 174017 61 93 891 992
 175080 115 17 276 341 62 439 52 59 90 600 775 997 176034 48 108
 48 265 502 35 680 93 881 915 61 177090 925 96 357 78 582 664 722
 977 96 (200) 178033 120 268 45 71 304 48 532 630 37 744 824 179051
 (1500) 66 214 41 857 71 403 20 622 804 43 85 937
 180009 33 75 95 222 348 52 53 68 404 14 514 788 88 850 (300) 921
 94 181014 17 43 207 41 411 502 10 810 40 182123 40 46 51 80 371
 81 653 691 99 784 884 56 183007 105 262 860 75 413 37 584 645 783
 89 839 97 969 94 184092 120 214 33 303 17 446 54 805 15 74 87 701
 9 72 820 67 185396 37 402 37 586 657 794 805 19 550 187057 66 100 870
 97 103 49 287 94 412 642 688 307 780 936 61 (200) 187057 66 100 870
 90 306 415 22 35 500 36 625 41 45 74 626 188013 172 328 400 45 (200)
 539 536 44 65 189237 465 90 506 630 68 722 (200) 969

Schwarzen Cachemire

in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen.
 Bettzeuge, Futterstoffe, Strickbaumwolle, alle
 Frühjahr- und Sommerartikel. Hüschchen in
 reichster Auswahl, baumwollene Strümpfe für
 Damen und Kinder, Herren-Socken, sowie sämt-
 liche Kurzwaren empfiehlt zu billigsten Preisen
 in nur prima Qualität

W. Cron, Röberallee 30a, Ecke der Stiftstraße.

Von e. groß. Hamb. Cig.-Fabr. w. e. tücht. Vertz. f.
 Private, Hoteliers u. g. Figur gel. Off. unter H. o. 323
 an Haasenstein & Vogler, Hamburg. 243

Theilhaber gesucht.

Bur patentmäßigen Ausbeutung eines sehr großen Vortheils
 in der Molkerei wird ein Theilhaber mit etwas Einlage
 gesucht, sichere Ueberzeugung wird vorher gegeben. Adressir
 unter G. K. 58 an die Exped. 25353

Kinderlosen Eheleuten ist Gelegenheit geboten, einen
 gefunden, hübschen, 1/2 Jahr alten Knaben zu adoptiren.
 Gef. Offerten unter C. 345 an die Exped. d. Bl. erb. 25538

Für Artillerie-Offiziere. Eine neue Schabrake
 und 1 Sattel nebst Zu-
 behör zu verkaufen Friedrichstraße 44, I. S. od. 25351

Der beste Sanitätswein ist Apotecier Moser's medicinischer Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

Gemüth untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
 Frauen, Reconalescenten u. anerkannt. Preis per
 1/2 Drig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/4 Flasche Mt. 1.20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in Wiesbaden und allein
 in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Höchst wichtig

für den Haushalt ist Dr. Oppermann's Erhaltungspulver.

Bewahrt allen Nahrung- und Genussmitteln lange Zeit
 hindurch eine frisch- und schöne Farbe, schützt dieselben vor
 dem Verderben und ist unschädlich. Zu haben bei

H. J. Viehoveer, Drogerie,

24774 Marktstraße 23.
 Bügelwasche wird schön und billig besorgt
 Karlsruferstraße 30, Vorderh., Dt. 23662

Fahrsstuhl, gebraucht, gut erhalten, zu ver-
 kaufen Sahnstraße 19, I. 15947

1. Ziehung der 3. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1888, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

190 311 433 69 631 73 700 829 908 1045 75 [200] 143 97 225 29
 501 3 569 646 745 2045 176 304 40 449 91 593 [200] 621 848 962 68
 3029 41 611 92 772 856 93 987 4278 554 85 628 805 41 [300] 98 80
 5077 401 635 728 89 816 924 33 57 8010 12 320 22 371 411 73 [200]
 97 682 703 71 82 833 7010 73 182 98 260 351 53 413 541 810 908 5189
 252 366 412 61 73 [200] 94 569 [200] 667 746 809 17 65 913 31 49 [200]
 9050 86 154 246 357 428 557 629 740 967 75
 11013 41 45 275 67 658 703 805 11074 77 [500] 258 60 69 359
 408 26 52 565 [200] 810 12095 180 241 303 614 870 908 [200] 54 13114
 27 59 421 506 57 641 869 83 906 14007 173 347 55 90 355 65 86 86
 476 536 80 [200] 753 98 907 20 56 15006 57 105 316 36 497 500 13 641
 63 765 69 965 16096 124 547 508 15 662 853 975 17053 126 269
 338 88 586 646 93 706 63 [200] 69 900 27 18065 100 279 348 72 652
 727 33 832 19058 132 33 329 97 528 678 790 67 84 981 33
 20078 251 518 39 64 718 97 21034 90 103 21 258 94 312 96 646
 79 818 [200] 69 908 28 22067 277 82 489 664 907 23022 63 202 53
 344 48 87 419 72 74 635 82 761 866 914 65 24018 126 43 83 341 56
 465 634 81 91 732 38 999 25020 174 93 [200] 554 623 802 39 46 26239
 449 621 93 632 716 61 851 922 27001 272 326 85 494 642 94 773 90
 837 953 69 24184 99 223 41 325 402 615 84 705 53 78 837 910 29017
 165 227 424 577 [200] 766 890 957
 39004 8 162 203 6 76 [200] 392 98 596 600 7 26 62 [200] 71 99
 81377 83 444 541 788 927 332013 92 131 309 476 538 722 93 942 53
 33 32529 858 496 601 23 28 81 99 831 94 34220 497 616 714 831 46 47
 35070 187 859 99 458 759 96 97 827 945 36180 88 409 578 626 96 869
 970 37028 80 157 271 342 58 477 89 554 611 778 [200] 850 64 928
 38214 499 503 760 821 37 59 954 [3000] 96 39009 86 420 31 34 [200]
 74 87 515 616 833 73 992
 40019 253 459 84 739 41 944 41163 364 421 72 529 68 736 72 885
 42119 41 61 234 54 316 68 420 96 648 62 868 906 54 43164 90 213
 487 51 55 511 64 87 707 [200] 23 69 859 78 44380 418 927 45 [200] 85
 45280 347 550 68 661 80 806 900 34 43 46002 150 59 235 350 813
 989 47121 65 218 80 418 554 634 69 877 925 72 98 48005 172 93 236
 347 405 20 64 78 559 607 31 718 914 49015 24 32 214 [200] 79 98 622
 606 28 925
 50163 68 348 87 446 76 532 697 854 908 51048 110 40 89 436 63
 515 38 668 744 [300] 81 96 812 14 19 87 93 913 52125 66 442 71 95
 533 632 26 48 717 848 941 59119 61 323 60 433 [500] 592 747 873 80
 92 [500] 923 27 54133 345 59 406 57 535 639 731 55235 470 570 632
 42 86 974 50019 60 177 297 348 82 432 503 44 631 811 901 57021
 113 84 237 423 49 65 715 62 67 907 947 58040 229 75 447 61 537 91
 629 883 89 59000 45 76 232 24 404 93 630 737 59 75 915 17 67
 40164 270 303 55 82 673 892 958 67 61065 79 128 59 874 925 63
 62075 [200] 113 29 40 250 57 [300] 303 [200] 29 36 51 424 45 81 519 59
 71 601 946 63127 333 57 424 30 58 97 565 94 642 68 774 844 46 61
 64055 105 19 232 524 780 918 49 65019 32 170 281 368 82 464 74 601
 711 49 821 948 60093 259 68 428 505 10 17 22 624 726 39 85 93 851
 67093 133 228 39 80 377 78 673 967 68051 215 307 609 701 75 80
 825 61 94 912 57 [300] 69007 209 42 88 443 519 715 36 82 90 829 918
 70009 37 252 317 42 75 432 68 70 685 763 970 71065 77 234 59
 94 325 71 408 96 575 [200] 96 611 31 765 84 994 72135 38 91 218 405
 988 86 729 61 93 851 954 60 73110 30 228 98 378 403 563 68 678 708
 822 905 74043 225 64 321 438 604 88 776 865 79 963 75000 35 64
 129 58 70 388 606 71 86 857 76063 131 35 41 209 43 99 371 497 558
 680 728 [300] 96 77161 81 85 265 667 87 785 809 20 36 93 78125 61
 287 881 487 531 65 658 897 905 15 85 79128 303 31 419 33 49 280 65
 953 86
 89046 [500] 202 36 41 357 510 93 651 873 86 925 32 81025 371 88
 96 441 507 14 23 601 604 24 51 82040 47 62 455 60 528 72 801 91
 953 93 83070 191 320 404 14 31 557 651 65 738 936 84238 335 70
 485 677 626 717 85024 225 56 61 528 32 85 873 730 86119 300 52
 404 8 778 804 980 87035 271 356 478 536 48 52 764 93 805 46 88017
 290 95 606 89215 24 42 316 410 16 543 84 89 611 28 40 71 712 32
 981 87 931 91

90096 163 85 487 506 668 804 64 943 71 91066 185 222 24 49 429
 [200] 500 691 765 852 92152 216 98 423 87 92 607 58 70 980 93105
 58 538 636 46 715 54 68 804 94079 110 231 349 496 553 90 627 808 52
 54 957 95109 [500] 71 214 88 513 603 776 97 802 20 65 928 35 85
 96092 146 223 90 396 657 [500] 824 909 97468 527 571 735 39 90
 845 904 [200] 98045 67 119 [200] 52 366 82 417 90111 44 89 497
 612 87 715 925 81
 100096 324 527 609 783 864 904 11 101002 25 189 204 309 11 26
 43 431 619 102004 81 101 322 551 52 673 532 103000 102 77 95 215
 484 255 104242 52 57 60 341 429 49 930 48 92 105115 22 30 259
 496 730 807 951 106249 328 38 477 95 702 [300] 71 912 147102 279
 401 501 19 28 91 800 21 44 225 95 108046 73 152 80 251 333 453 559
 60 96 720 32 920 43 109072 131 452 62 80 573 620 22 31 98 891 96
 110355 550 84 738 75 91 893 976 111024 245 500 79 82 90 96
 698 703 91 824 995 112015 76 430 529 672 79 95 733 112338 51 56
 97 406 511 15 647 737 35 905 114050 63 57 60 211 63 373 417 65 [200]
 82 564 824 957 97 98 115032 190 208 337 482 96 514 32 61 78 634
 727 878 120 95 968 116050 95 156 71 89 747 75 82 86 923 31 41 51
 62 117049 110 19 583 641 54 755 993 118079 261 680 663 763 76 84
 803 917 69 119056 113 [300] 413 80 94 588 679 81 744 906
 120110 87 900 327 121032 70 181 85 238 365 444 774 85 836 943
 48 59 132105 448 66 80 505 643 97 [300] 709 89 942 123022 214 15
 339 407 33 524 43 631 124016 85 332 86 58 433 512 55 95 759 922
 125165 80 85 442 598 676 809 39 [200] 64 964 126108 65 233 378 572
 60 678 765 127078 207 337 78 95 98 651 67 82 734 86 [200] 128147
 298 381 558 657 718 38 49 73 912 129001 25 402 701 859 906 85
 130273 800 400 30 514 83 621 797 840 131151 310 456 74 589 619
 77 829 919 51 80 132132 303 470 76 83 548 80 55 889 831 57 704
 29 133136 322 97 503 65 899 931 134004 96 136 514 620 34 722 39
 60 84 978 135028 141 423 38 754 932 136005 45 93 [1500] 194 344
 553 607 726 830 331 137035 38 84 100 218 52 329 429 41 603 853 [5000]
 84 138217 336 51 478 637 44 746 81548 [3000] 53 76 77 904 139085 140
 52 92 211 [200] 307 22 88 859 973 85 98
 140107 16 71 229 34 353 [200] 79 89 457 522 41 99 634 798 811
 909 141036 192 261 327 68 71 700 41 68 87 804 33 65 77 90 142013 15
 76 295 398 482 505 610 143104 405 610 [200] 631 965 141086 170
 459 632 95 829 145104 237 85 303 637 786 908 146224 342 781 327
 147040 57 70 100 5 336 421 48 63 528 72 796 29 87 148225 67 521
 65 768 149072 296 316 [200] 30 448 60 633 898
 150034 128 225 447 583 617 24 34 151064 [200] 73 174 84 207 [200]
 9 47 384 422 502 42 770 959 152069 137 330 459 73 572 715 22 66
 90 965 153000 178 501 71 687 154218 15 58 77 338 412 523 606 843
 934 155175 722 99 846 65 156023 160 72 279 332 66 504 71 75 722
 802 18 64 157054 96 101 15 69 92 220 40 302 454 533 705 94 830
 158076 242 379 93 568 640 761 70 93 837 86 916 159021 449 558 65
 6058 791 875 950 82
 160074 83 147 221 79 90 359 446 568 80 623 [200] 75 751 61 33 919
 161010 98 171 83 250 49 70 74 94 332 432 62 93 516 29 669 934 163074
 200 53 73 412 57 64 880 765 84 832 89 973 168021 178 336 416 30 564
 35 625 58 64 845 88 923 164156 92 217 32 60 78 395 424 31 90 99
 506 16 [200] 74 602 58 923 165009 177 92 232 63 315 600 64 748 833
 937 48 64 166203 327 64 508 837 971 [300] 167061 448 638 [500] 732
 42 971 168176 79 222 56 558 648 781 806 18 169046 50 115 [200] 29
 [200] 62 214 304 94 504 27 74 715 69
 170005 63 102 13 321 39 93 637 741 984 171150 79 95 237 96 97
 380 458 579 614 841 947 172026 [200] 313 521 625 75 86 759 834 907
 24 85 173041 61 107 11 82 382 512 621 23 757 806 174273 319 86
 521 [200] 26 39 722 835 57 956 175020 50 86 195 401 16 506 70 705
 851 948 176232 325 39 41 52 61 66 568 [200] 640 729 90 822 52 77
 912 50 177065 78 214 442 71 647 48 745 818 49 178001 28 69 76
 195 201 65 337 [200] 460 713 68 83 988 179146 268 335 452 70 517
 37 610 64 810 30 360
 180040 210 301 579 738 839 40 80 73 181318 90 47 573 794 809
 182217 25 78 996 708 814 183032 44 80 233 373 421 790 885 184054
 213 75 79 318 72 438 567 602 22 833 921 185178 291 577 832 186390
 302 15 421 64 602 18 70 841 187215 45 579 95 599 188016 111 51
 85 88 224 79 311 27 30 403 29 96 520 784 189276 351 428 68 69 518
 770 810 923 38

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-
Zeichenschule.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stojescher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Frauen-Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale
des „Evangelischen Vereinshauses“.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Porturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe u. Gesangstunde.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesang-Verein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 14. Juni 1888.

| Geld. | Wechsel. |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Holl. Silbergeld Mk. — — | Amsterdam 168.80 bz. |
| Dufaten „ 9.45-9.50 | London 20.375-380 bz. |
| 20 Fres.-Stücke „ 16.10-16.14 | Paris 80.60 bz. |
| Souvereign „ 20.30-20.35 | Wien 160.95-90 bz. |
| Imperiales „ 16.66-16.71 | Frankfurter Bank-Disconto 3/4. |
| Dollars in Gold „ 4.16-4.20 | Reichsbank-Disconto 3/4. |

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

| 1888. 18. Juni. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter) | 751.2 | 751.4 | 752.0 | 751.5 |
| Thermometer (Celsius) | 11.5 | 10.3 | 11.5 | 11.2 |
| Dampfspannung (Millimeter) | 8.3 | 8.3 | 8.5 | 8.4 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82 | 89 | 85 | 85 |
| Windrichtung u. Windstärke | N. | N.W. | N. | — |
| | schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht. | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | — | 13.4 | — |

Den ganzen Tag und Abends anhaltender Regen

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien u. in „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung der katholischen
Kirche zu Sonnenberg vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei
dem Herrn Hilfs-Seelforger Monreal daselbst. (S. Tglbl. 188.)

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 515** 620† 711† 8** 829* 850† | 640** 715** 730† 817* 99† 1016* |
| 1044* 1058† 1141 1211† 1250** | 1040† 1119 1222** 19† 147** |
| 210** 233† 350† 5** 515* 540† | 23† 251† 317** 433† 459* 529† |
| 610* 640† 741† 713* 722** 810* | 550* 627** 656* 730† 751* 826** |
| 845** 910 1020† 11** | 84† 949** 1016† 1145† |

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 5 75 856* 1032 1054 1257* 145 | 744* 915 1119 1153 1232 249 43* |
| 219** 290 414 510 75 102* | 554 654* 751 856** 920 1034 |

* Nur bis Riedelheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Riedelheim.
*** Nur von Riedelheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Riedelheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 („Sanja“ und „Niederwalb“),
9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2
 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr („Rhein“ und
 „Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz;
 Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
 Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
 Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/2 und 8 1/2 Uhr
 Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
 Agentur bei B. Widel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|------------------------|------------------------|
| 515 738 823 1112 3 635 | 7* 10† 1245 434 320 98 |

Richtung Niederrhausen-Limburg.

| Abfahrt von Niederrhausen: | Ankunft in Niederrhausen: |
|----------------------------|---------------------------|
| 6 824 858 1212 350 727 | 626 929 126 344 751 816 |

Richtung Frankfurt-Limburg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.): | Ankunft in Frankfurt (Fahrh.): |
|---|--------------------------------|
| 74 88 1055 1218* 221 252** | 633* 787 1030 119 24* 433 |
| 43* 610 718** 1026* (Sonn- tag bis Niederrhausen). | 618* 83** 338 933 |

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limburg-Frankfurt.

| Abfahrt von Limburg: | Ankunft in Limburg: |
|-------------------------|-------------------------|
| 515 759 1053 281 659 75 | 75* 929 943 117 455 833 |

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 8³⁰ nach Schwalbach, Hahn
 und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Zahradbahn nach dem Niederwald.

Von Radesheim bergauf: 7⁴⁰ 8³⁰ 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 1³⁵,
 2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4³⁰, 4⁴⁰, 5³⁰, 6, 6⁴⁰, 7³⁰.
 Von Nannshausen bergauf: 8¹⁰, 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1³⁵, 2¹⁰,
 3, 3³⁰, 4³⁰, 5⁴⁰, 6³⁵.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Herkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
 Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und
 Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 11. Juni: Dem Schreiner Friedrich Bollinger e. L.,
 N. Henriette Bertha Helene Frieda Anna Alexandrine. — Dem Güterboden-
 arbeiter Ludwig Freitag e. L., N. Justine Helene. — Am 12. Juni: Dem
 Tagelöhner Franz Zimmermann e. L., N. Johann. — Dem Lehrer Joseph
 Kerel e. L., N. Maria Sophia Helene Wilhelmine Elisabeth. — Am
 13. Juni: Dem Lehrer Wilhelm Lauer e. L., N. Catharine Hedwig. —

Dem Restaurateur Wilhelm Müller e. L., N. Wilhelm Bernhard Ewald.
 — Dem Redellen August Münch e. L., N. Louise Dorothea. — Am
 15. Juni: Dem Techniker Ernst Franke e. L., N. Franz Robert Erwin.
 — Am 16. Juni: Dem königl. Choränger Fritz Schaefer e. L., N. Marie
 Juliane Franziska. — Am 18. Juni: Dem Musiker Christian Sigmund
 e. L., N. Andreas Georg Christian Tobias.
 Aufgehoben. Der Seemann Ludwig Heinrich Adolf Busch von
 hier, wohnhaft dahier, früher zu Wilhelmshafen wohnh., und Ernestine
 Wilhelmine Keller von Waldhausen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. —
 Der Kaufmann Jacob Helbig von Bernersheim, wohnh. zu Landau,
 vorher dahier wohnh., und Anna Margarethe Hauff von Mainz, wohnh.
 daselbst. — Der berittene Gensdarm Carl Wilhelm Reich von Niederose,
 wohnh. zu Trier, und Margarethe Hild von Gollheim, wohnh. dahier.
 — Der königl. Rechtsanwält Wilhelm Johann Carl Adolf Raht von
 Weilburg, wohnh. daselbst, und Constanze Johanna Elisabeth Gies von
 hier, wohnh. dahier.
 Gestorben. Am 16. Juni: Caroline, T. des Spenglers Hermann
 Keimel, alt 6 M. 17 T. — Am 17. Juni: Philippine Sophie Johanna
 Adolfinne Caroline, geb. Schmidt, Ehefrau des Scribenten Friedrich
 Semmler, alt 27 J. 8 M. 28 T. — Friederike Caroline Theresie, T. des
 Eisenbahn-Ganzlei-Assistenten August Höbler, alt 8 M. 21 T. — Albertine
 Louise, geb. Bartels, Witwe des königl. Oberamtsrichters Dr. jur. Carl
 Gottlieb Doyer, alt 70 J. 10 T. — Der Metzger Jacob Meyer, alt 81 J.
 1 M. 13 T. — Am 18. Juni: Der unverheiratete Tischergeselle Josef
 Regel, alt 23 J. 3 M. 15 T.
Königliches Standesamt.